

Brigitte Wiesendanger-Spreitzer

Elisabeth Dornbierer-Pirchl

Der energetische Fingerabdruck

Sie tauchen
ein in eine
neue, faszinierende
Welt der
unsichtbaren
Dimensionen

**Neue Wege der Interpretation und Analysen
mit Elektrophotonik
ergänzt mit einfachen Therapieansätzen**

Der energetische Fingerabdruck

Brigitte Wiesendanger-Spreitzer

Elisabeth Dornbierer-Pirchl

Layout: Edith Eugster
Druck: Kreativkopie, Bludenz

Bestelladressen:

Brigitte Wiesendanger-Spreitzer
Zentrum für Kinesiologie und GDV
Stäffelistr.6
CH-8409 Winterthur
www.zfkinundwell.ch
bwiesendanger@zfkinundwell.ch

Elisabeth Dornbierer-Pirchl
GDV International Dornbierer
Rathausgasse 14
A-6700 Bludenz
www.gdvinternational.ch
info@gdvinternational.ch

© Copyright bei den Autorinnen

1. Auflage Oktober 2011

Widmung

Dieses Buch ist jenen Menschen gewidmet, die sich für die energetischen Zusammenhänge des Menschen interessieren und aus diesem Wissen ihren Alltag bereichern möchten. Auf unserem Weg sind wir vielen Menschen begegnet, die uns in diese Welt eingeführt und bereichert haben. Besonders K.Korotkov und Rosemary Steel gilt unser Dank.

Brigitte Wiesendanger
Elisabeth Dornbierer-Pirchl

“A true physician speaks of what is invisible, - because all else is only knowledge from symptoms, which even an untrained person can recognise.
He becomes a physician only when he knows that which is unnamed, invisible, immaterial... yet has its effect.”

Paracelsus
(Theophostus von Hohenheim)
1493 - 1541

Konstantin

I am so delighted that two such delightful practitioners have added the GDV monitoring to their patient care and look forward to their contribution to this vital field of study and research. It is only when people with open minds observe and apply their skills to a field that new observations and information can be added in a constructive way - taking forward our understanding of the human condition.

I wish them both every success in their work and congratulate them in producing this book.

Rosemary Steel
(former Vice President of IUMAB)

Die Autorinnen



Brigitte Wiesendanger- Spreitzer

Mein beruflicher Hintergrund begann als Lehrerin der Primarschule. In der Arbeit mit Stützunterricht entwickelte ich so manches Wissen, das ich heute als Lernexpertin nutzen kann. Immer auf der Suche nach geeigneten Massnahmen begann ich 1995 die Ausbildung zur Kinesiologin.

Als Therapeutin bin ich natürlich interessiert, meinen Klienten aufzuzeigen, was mit ihnen geschieht. Der kinesiologische Muskeltest ist ein geniales Instrument und GDV, das ich seit 2006 praktiziere, eignet sich hervorragend dazu, die energetischen Zustände zu visualisieren. Für meinen Therapieansatz finde ich es ganz spannend, den Klienten ihren Zustand vor und nach einer Sitzung in einem Bild zu zeigen. Sie spüren sehr wohl die Veränderung, und können mit der Visualisierung eine Verstärkung des Zustandes mit nach Hause nehmen.

An dieser Stelle möchte ich meinem Mann Reinhold danken, der mir so viel Freiheit lässt, mich in dieser Arbeit zu verwirklichen.

Ebenso gehört mein Dank meinen Freundinnen Brigitte Carolina Hohenwarter, die mit ihrer Fachkompetenz mich überhaupt auf diesen Weg gebracht hat und mir eine treue Begleiterin in Krisenzeiten war, und Elisabeth Dornbierer, die mit mir zusammen dieses Buch realisiert hat.

Ich danke auch all meinen Klienten, durch die ich Fotomaterial sammeln konnte und tiefe Einblicke in die Interpretation gewann.

Schon während meiner Ausbildung zur medizinischen Arztassistentin habe ich mich immer wieder gefragt, ob es wohl in Zukunft Möglichkeiten gibt, gesundheitliche Störungen frühzeitig zu erkennen.

Im Jahr 1999 bin ich auf die GDV-Technik aufmerksam geworden und seither hat sie mich immer neu fasziniert. Meine erste Begegnung war in München, wo ich an einem Seminar Prof. Korotkov traf und persönlich kennen lernte. Ich begann, mit dem GDV Gerät zu arbeiten, Schulungen und GDV Kongresse in St. Petersburg zu besuchen. Die Beziehungen zur Firma GDV wurden immer intensiver und so konnten wir Prof. Korotkov als Gastredner an zahlreiche Seminare in der Schweiz einladen.



Elisabeth Dornbierer- Pirchl

Ich danke Prof. Konstantin Korotkov für die vielen Anregungen und Impulse, die er mir mit seiner einzigartigen Methode gegeben hat. Er hat mir ein Tor in eine völlig neue Welt geöffnet.

Auch meiner Familie danke ich von Herzen, dass sie mich immer unterstützt hat auf meinem Weg zur GDV Spezialistin.

Mit Brigitte Wiesendanger verbindet mich die Begeisterung für die Welt der Elektrophotonik. Mir gefällt besonders ihre klare Herangehensweise zur Interpretation der GDV-Bilder und ihr Mut, damit an die Öffentlichkeit zu gehen.

Inhaltsverzeichnis

Widmung	4
Die Autorinnen	6
Vorwort	12
1. Teil Was ist GDV/EPC?	14
1. Einführung	14
1.1. Das geheimnisvolle Leuchten	14
1.2. Geschichtlicher Kurzüberblick	16
1.3. Was heisst GDV/EPC?	18
1.4. Die Messung	20
1.5. Was ist Energie?	22
1.6. Die Basis der GDV-/EPC-Analyse	24
1.6.1. Das Energiefeld	24
1.6.2. Das Diagramm	25
1.6.3. Homöostase	28
1.6.4. Die Chakren	30
1.6.5. Bedeutungen der Chakren im GDV Programm	32
1.6.6. Yin – Yang	39
2. Teil Hintergrundwissen	40
2.1. Die 10 Organsysteme	40
2.2. Die fünf Elemente	44
2.2.1. Das blaue Element	44
2.2.2. Das grüne Element	48
2.2.3. Das rote Element	49
2.2.4. Das gelbe Element	53
2.2.5. Das weisse Element	57
3. Die vier Körper	60
3.1. Der physische Körper	60
3.2. Der mentale Körper	60
3.3. Der emotionale Körper	60
3.4. Der spirituelle Körper	61

4. Die Funktionskreise der chinesischen Medizin	62
4.1. Zentralgefäß	62
4.2. Gouverneursgefäß	63
4.3. Magen	64
4.4. Milz/ Pankreas	68
4.5. Herz	72
4.6. Dünndarm	75
4.7. Blase	79
4.8. Niere	83
4.9. Kreislauf/Sexu	87
4.10. 3fach Erwärmer (3E)	90
4.11. Gallenblase	94
4.12. Leber	98
4.13. Lunge	102
4.14. Dickdarm	106
Empfehlung zum Ausgleich von Yin und Yang	109
3. Teil Interpretation	110
3.1. Die 10 Finger	110
3.2. Der Daumen	114
3.1.1. Allgemeine Aussagen	110
3.1.2. Form der Abdrücke	112
3.2.1. Themen im Daumen	115
3.2.2. Gedanken aus der Meridianlehre	121
3.3. Der Zeigefinger	124
3.3.1. Themen im Zeigefinger	125
3.3.2. Aus der Meridianlehre	128
3.4. Der Mittelfinger	130
3.4.1. Themen im Mittelfinger	131
3.3.3. Aus der Meridianlehre	136
3.5. Der Ringfinger	138
3.4.1. Themen im Ringfinger	140
3.4.2. Aus der Meridianlehre	150
3.6. Der kleine Finger	152
3.6.1. Themen im kleinen Finger	154
3.6.2. Aus der Meridianlehre	158
3.7. Reihenfolge der Interpretation	160
3.8. Mögliche Formen der Energieveränderung	163

4. Teil Fallbeispiele	165
4.1. Körperliche Symptome	165
4.2. Mentale Störungen	165
4.3. emotionale Ungleichgewichte	165
4.4. Material testen	174
4.5. Wassermessungen	175
Literaturverzeichnis	176

Vorwort

Unsere Motivation erlangten wir aus dem Bedürfnis nach einem deutschsprachigen Buch, das die Interpretation der GDV-/EPC-Technik aufzeigt. Mit der Erfahrung vieler Aufnahmen aus den verschiedensten Bereichen trauten wir uns daran, unser Wissen im vorliegenden Buch darzustellen. Wir hoffen, Ihnen damit einen Wegweiser für die energetische Arbeit mit Menschen in die Hand geben zu können.

Das Buch ist in 3 Teile gegliedert.

Im ersten Teil erhalten Sie einen Einblick in die **GDV-/EPC-Technologie**.

- Wie funktionieren die Geräte?
- Welche Möglichkeiten bieten sich damit?
- Wie verlief die Entwicklung von GDV-/EPC?
- Welche Software zeigt welche Zustände?

Im zweiten Teil erklären wir **Hintergründe** der menschlichen Funktionsweise.

- Wie arbeiten die Organe?
- Welche Funktion haben sie?
- Wie zeigt sich das auf energetischer Ebene?
- Zusammenhänge der einzelnen Organe werden aufgezeigt.
- Wir bieten effiziente Therapiemöglichkeiten für den Alltag an.

Hinweise dazu finden Sie in den Kreisgrafiken.

Im dritten Teil erfahren Sie die vielfältigen Möglichkeiten der **Interpretation**.

- Die Interpretation mit dem Hintergrundwissen wird deutlich aufgeführt.
- Die einzelnen Aufnahmen werden erläutert.
- Interessante Fallbeispiele ergänzen die Theorie.

Die schnelle, nicht invasive und sichere Anwendung ermöglicht dem Therapeuten, innert kurzer Zeit ein Gesamtbild des energetischen Zustandes des Klienten zu erfassen und zu erklären. Daraus leiten sich differenzierte Behandlungsmöglichkeiten ab und gewähren eine zielgerichtete und effiziente Therapie. Der Verlauf wird dokumentiert und kann jederzeit in die gewünschte Richtung gelenkt werden.

In verschiedenen Studien wurden Messungen gemacht,

- die ein vorher – nachher aufzeigen,
 - die energetische Zustände dokumentieren,
 - die Verläufe über längere Zeit aufzeigen,
 - die Materialtests beschreiben
- und vieles mehr.

Sollten Sie Interesse an der Arbeit mit GDV/EPC, an einer eigenen Analyse, einer Einführung oder Schulung mit GDV, an einer kinesiologischen Sitzung oder anderen therapeutischen Möglichkeiten haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Beachten Sie unsere Kontaktdaten auf der ersten Seite.

Wichtiger Hinweis:

Das GDV-/EPC-Analysegerät ist im europäischen Raum als medizinisches Laborgerät registriert. Es ersetzt keine medizinische Diagnose. Deshalb ist ein Gang zum Arzt nicht auszuschliessen.

1. Teil Was ist GDV/EPC?

1. Einführung

Dies ist ein Arbeitsbuch über die GDV-/EPC-Energieanalyse. Es handelt sich dabei um gemessene und analysierte Bioenergie. Wir vermitteln Ihnen erstmals in einem deutschsprachigen Buch konkrete Interpretationsanleitungen zur GDV-/EPC-Technologie.

Wenn wir von Energieanalyse sprechen, so meinen wir Lebensenergie oder Bioenergie. Für neue Entdeckungen braucht es neue Wörter. So wird Lebensenergie in der Wissenschaft Bioenergie genannt. Was aber soll das nun sein, die Bioenergie, die messbar ist?

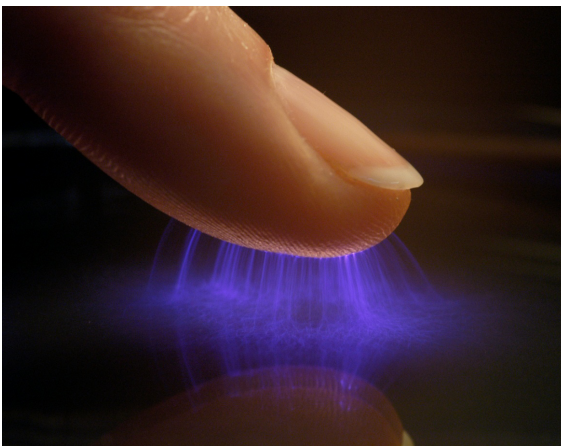
1.1. Das geheimnisvolle Leuchten

Wir alle sind Wesen des Lichtes, nehmen Licht auf und strahlen es ab. Aber nicht nur wir, sondern alle biologischen Objekte leuchten Tag und Nacht! Dabei ist zu beachten, dass es in diesem Bereich sichtbares und unsichtbares Licht gibt. Wir sprechen hier ausschliesslich über den unsichtbaren Teil des Lichtes und nennen es Bio-Licht.

Die Photonen des Bio-Lichtes sind ca. 1'000 mal schwächer als das sichtbare Licht. Man hat entdeckt, dass der Informationsaustausch von Zelle zu Zelle durch Bio-Photonen funktioniert (Fritz-Albert Popp). Bio-Licht steuert schliesslich nicht nur weitgehend die vegetativen Vorgänge im Körper, sondern tritt auch aus dem Organismus aus, erreicht andere Lebewesen und bildet mit ihnen gemeinsame Kraftfelder. Ohne Bio-Licht wäre Leben nicht möglich. Doch wie weit die Bedeutung des Bio-Lichtes für den Menschen wirklich reicht, lässt

sich erst durch die Tatsache, dass Licht in jeder Zelle unseres Körpers vorhanden ist, erahnen. Wenn Zellen verletzt werden oder erkranken, so lässt die Intensität dieses Lichtes nach. Führt man den geschwächten Zellen zu ihr passendes Bio-Licht zu, werden sie dazu angeregt, sich zu regenerieren. Die erzeugten Bio-Licht-Photonen werden von der Haut über Kanäle absorbiert und werden der defekten Zelle zugeführt. Das gesunde Leben hängt also auch vom Anteil des Bio-Lichts im Sonnenlicht ab.

Setzt man ein Objekt, z.B. einen menschlichen Finger, einem starken elektrischen Hochfrequenzfeld aus, so entstehen um ihn herum unterschiedlichste Arten von Gasentladungen. Prof. Korotkov entdeckte, dass diese Gasentladungen durch das Bio-Licht an der Hautoberfläche beeinflusst wird. Es zeigt eine Art Lumineszenz, welche Wissenschaftler als „Korona“ bezeichnen. Das Lichtentladungsbild wurde früher auf einer Photoplatte aufgenommen, heute verwendet man sehr lichtempfindliche, linear abbildende Spezialvideokameras für die Aufnahmen dieser Entladungen und verarbeitet die Bilder elektronisch.

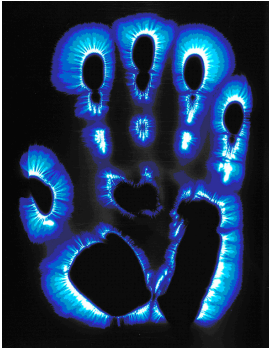


Photonenabstrahlung eines Fingers

1.2. Geschichtlicher Kurzüberblick

Das Leuchten von verschiedenartigen Objekten in einem elektromagnetischen Hochfrequenzfeld wurde bereits vor 200 Jahren entdeckt und beschrieben. Seither hat es immer wieder die Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern angezogen.

Semjon und Valentina Kirlian entdeckten während der Reparatur eines technischen Gerätes im Jahre 1939 den nach ihnen benannten Effekt. Herr und Frau Kirlian setzten sich über viele Jahre hinweg mit dem Kirlian-Effekt auseinander und liessen ihn 1963 patentieren. Aber erst seit 1995, mit der Erfindung neuer Geräte, kombiniert mit Computertechnologie und entsprechender Software, ist es möglich geworden, die Auswertungen dieses Leuchtens auf eine reale, wissenschaftliche Basis zu bringen. Im Gegensatz zu einer Momentaufnahme handelt es sich hier um einen dynamischen Prozess, ähnlich dem eines Wasserfalles. Während die Kirlianfotografie einen statischen Moment aufzeichnet, bringt die GDV Technologie eine detaillierte Analyse des Verlaufes.



Mit einer Momentaufnahme lässt sich die Wassermenge eines sprühenden, wild spritzenden Wasserfalles nicht berechnen. Nur mit der dynamischen Erfassung vieler Parameter über einen gewissen Zeitraum können Verläufe dokumentiert werden.

Erst mit dem Computer wurde es möglich, bildanalytische Auswertungen durchzuführen unter anderem von den aufgezeichneten Lichtpunkten (Pixel) oder von der Symmetrie im einzelnen Fin-

gerbild und in der Integralen Summe jeder Hand. Wir verdanken diese fantastische Entwicklung heraus aus der „Steinzeit“ der Fotografie in die Moderne, dem in St.Petersburg lebenden Prof. Konstantin Korotkov, der diese Methode Gas-Entladungs-Visualisierung (GDV) genannt hat.

Seither ist der Effekt im Detail analysierbar und die Geräte werden serienmässig hergestellt, zusammen mit diverser Software, die für medizinische Zwecke ebenso wie für die Untersuchung von Materialien geeignet ist.

Bei der Erforschung des menschlichen Biofeldes hat man beobachten können, dass der Charakter des Leuchtmusters in erster Linie von der Aktivität des vegetativen Nervensystems abhängt. [Drozdov, Shatsilo, 2005].

Die GDV-Geräte sind in der EU als „Labor-Instrumente“ zugelassen und registriert. Die Forschung mit dem GDV-Gerät wird gegenwärtig weltweit an zahlreichen Universitäten und Forschungsinstituten ausgeweitet, vor allem auf den Gebieten Energiemedizin, Radiästhesie, Wettkampftraining, Umwelteinflüsse, Biophysik und Parapsychologie. Die Anzahl der Publikationen nimmt laufend zu. Es ist das erste Gerät in der Welt, das die Energieverteilung biologischer Gegenstände misst und sichtbar macht.

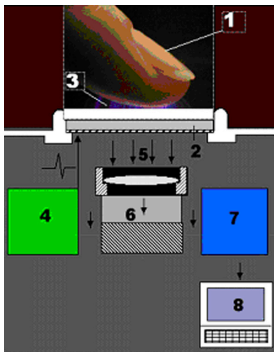
(Ausführliche Beschreibung in: K. G. Korotkov, Human Energy Field, SPIFMO, St. Petersburg, Russland, NY 2002).

1.3. Was heisst GDV/EPC?

„GDV“ bedeutet „Gas Discharge Visualisation“, oder vereinfacht ausgedrückt

„Gas- Entladungs-Sichtbarmachung“.

Die Abkürzung „EPC“ bezieht sich auf den stimulierten Elektronen- und Photonen-Fluss und heisst „Electro Photonic Captor“.



Schema des Gerätes für die Energietestung
Funktionsprinzip des GDV-/EPC-Gerätes

- 1 zu messender Finger
- 2 isolierende, Licht durchlässige Glasplatte
- 3 Gas-Entladung (Funken)
- 4 Impuls-Generator
- 5 Video-Kamera Auge
- 6 Video-Kamera
- 7 Signalwandler
- 8 EDV-Anlage (z.B. Notebook)

Der Proband legt einen Finger auf eine spezielle Glasplatte, die auf der Unterseite mit einem elektrisch leitenden Gitternetz belegt ist. Von Auge sieht man das kaum und die Glaselektrode bleibt durchsichtig. Während der Messung wird in kurzen Zeitintervallen für den Bruchteil einer Sekunde eine Hochspannung mit einer hohen Voltstärke, aber ganz geringer Ampere-Leistung gepulst. Durch die schwache Leistung spürt man praktisch nichts von dem Prozess. Nur sehr sensible Personen sind in der Lage, etwas wie ein leichtes Kribbeln zu merken.

Eine hochsensible Videokamera nimmt diese Lichtentladungen auf und leitet sie an den Computer weiter, in dem die Daten nach wissenschaftlichen Methoden verarbeitet und in einer statistisch interpretierbaren Form dargestellt werden.

Je nach Gerätetyp können nicht nur Menschen, sondern auch verschiedene Materialien getestet werden. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über viele Lebensbereiche.

- **Wissenschaft:**

Hier dient es in erster Linie der Erforschung der Biokraftfelder.



- **Medizin:**

Es zeigt Störungen in der Energieverteilung und gibt Rückschlüsse auf mögliche Erkrankungen, Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten, Allergieanfälligkeit usw.



- **Psychologie / Spiritualität:**

Bewusstseinsverändernde Methoden wie Meditation, Trance, oder Geistiges Heilen werden aufgezeigt. Stress oder Emotionen wie Wut oder Liebe können beobachtet werden. Auch die Chakren geben Auskunft über die aktuelle energetische Situation.



- **Wirtschaft:**

Das Wohlbefinden von Mitarbeitern kann herausgefunden werden und entsprechend werden störungsfreie Arbeitsplätze geschaffen. Radiästhetische Untersuchungen nachzuprüfen ist möglich.



- **Sport:**

Trainingsoptimierung und die Auswahl der geeignetsten Sportler für ein Team ist einfacher.



- **Wellness/SPA:**

Planung und Beobachtung von diversen Produkten und Therapieanwendungen ist sinnvoll.

Störfelder im Wohnbereich werden ermittelt.

- **Edelsteine und Mineralien:**

Prüfung von Herkunft und Echtheit der Steine und deren Wirkung auf den Menschen ist ein Anwendungsgebiet.

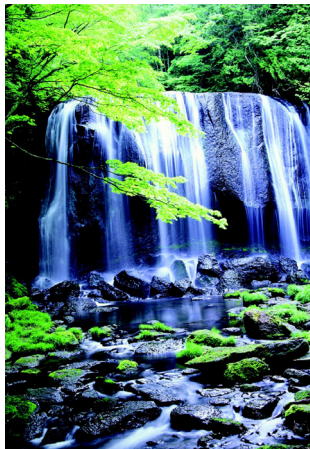
- **Veterinäre Medizin:**

Blutprobentestung aber auch schmerzfreie Diagnose an Tieren zur Überprüfung von Störfeldern wird praktiziert.

- **Umwelt:**

Unterschiede von natürlichen und gentechnisch veränderten Pflanzen nachzuprüfen ist heute von grossem Nutzen. Auch können unterschiedliche Anbauarten energetisch aufgezeigt werden. Wassertests sind sehr aussagekräftig.

Das GDV-/EPC- Gerät liefert Grunddaten, aber nicht eine fertige medizinische Diagnose. Diese ist nach wie vor Sache des ausgebildeten Mediziners/Therapeuten. Die Grunddaten können dem Fachmann wertvolle Hinweise bringen, speziell bei der Therapieüberwachung.



1.4. Die Messung

Die GDV-/EPC-Technologie beruht auf der Beeinflussung der Gasentladung, die mit Hilfe eines künstlich erzeugten elektromagnetischen Feldes erzeugt wird. Durch das Biofeld wird diese Gasentladung beeinflusst. Tausende von Messungen zeigen dies ganz klar. Die Emis-


sionen sind bereits natürlicherweise sehr subtil vorhanden, aber ohne eine Verstärkung wären die relativ schwachen Teilchen-Ströme nur mit massivem, technischem Rüstzeug und mit sehr teuren, hochsensiblen Kameras und in absoluter Dunkelheit erfassbar.

Das Prinzip der GDV-/EPC-Messung beruht auf der elektromagnetischen Erregung von freien Elektronen und Photonen im Plasmafeld, die, weil tausendfach verstärkt, um das getestete Objekt sichtbar und optisch messbar werden. Beim Menschen handelt es sich bei den getesteten Objekten um die Finger. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit dem GDV-Gerät unter normalen Bedingungen, am helllichten Tag und ohne besondere Vorbereitung, arbeiten kann.

Die Strukturen, Muster und Intensitäten der Entladungen hängen im Wesentlichen vom energetischen Zustand des getesteten Objektes ab. Damit ist die physische, mentale und emotionale Energielage beim Menschen oder die innere, energetische Beschaffenheit von getesteten Materialien gemeint.

Die GDV-/EPC-Testmethode wird laufend verbessert und mit den neuesten Erkenntnissen aus der Plasmaforschung, der digitalen Bildanalyse und der Optik ergänzt. So steht uns heute ein Messgerät zur Untersuchung von bioenergetischen Feldern zur Verfügung, das höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen Stand hält. Es wird eine möglichst hohe Anzahl von Parametern untersucht, wobei eine möglichst geringe Stimulation auf das getestete Objekt stattfinden soll. Die Messungen sind reproduzierbar und liefern unabhängig vom Benutzer reproduzierbare Werte. Es kann also wissenschaftlich, doppelblind gearbeitet werden.

1.5. Was ist Energie?



Energie
griechisch: *enérgeia*

das bedeutet
Aktivität, Arbeit

Rein physikalisch gesehen ist Energie eine Einheit, die zur Beschreibung physikalischer Systeme und Prozesse verwendet wird. Die verschiedensten Energieformen begleiten uns täglich: elektrische, chemische, thermische, elektromagnetische, Gravitationsenergie usw. Energie wandelt sich von einer Form zur anderen und kann dadurch ihre Wechselwirkung mit dem Umfeld verändern, so kann z.B. elektrische Energie in Licht und Wärme umgewandelt werden. In der Natur kommt Energie also nicht einfach aus dem Nichts und verschwindet auch nicht einfach irgendwo. Sie wird nur umgewandelt.

Der Begriff Energie steht in der Alltagssprache sowohl für körperliches als auch für geistiges Kraftvolumen. Hier kommen wir dem Begriff der Lebensenergie oder Bioenergie auf die Spur. Hinter jeder Energie steht ein Feld (elektrisch, magnetisch usw.) und hinter der Bio-Energie eines Menschen steht das menschliche Energiefeld, das im Wesentlichen unsere Vitalität widerspiegelt. Das menschliche Energiefeld ist ein biologisches Energiefeld eines lebenden Wesens. Wir können ohne zu zögern sagen, dass wir mit der GDV-/EPC-Technologie die potenziellen Energiereserven des Menschen messen und einschätzen können. Die Bioenergie wird an den Fingerbeeren aufgenommen und in einer interpretierbaren Form dargestellt.

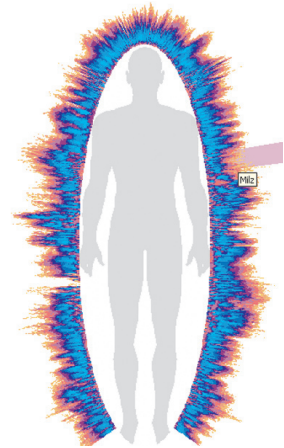
Warum die Fingerbeeren?

In der traditionellen Kirlian-Fotografie wurden die ganzen Hände und die Füße für eine Analyse der Bioenergie verwendet. Prof. Korotkov hat gezeigt, dass die Fingerbeeren der rechten und

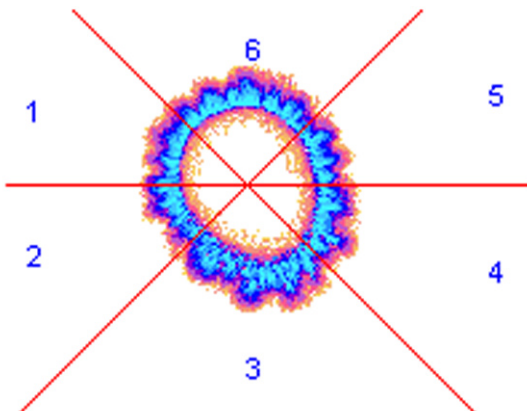
linken Hand in den meisten Fällen die wesentlichen Informationen liefern. Sie sind die sensiblen Sensoren des „Messinstrumentes“ Mensch. Aber auch umgekehrt kommt Information von den Organen her über die Meridiane, die in den Fingerbeeren enden, in die Hände. An den Fingerkuppen können wir die Wellenlänge der einzelnen Organe messen.

Die rechte Hand trägt „yang“, männliche Energie, und die linke Hand trägt „yin“, weibliche Energie. Somit sind die 10 Aufnahmen der Finger bestens geeignet, um ein vollständiges Bild der Energieverteilung des ganzen Körpers darzustellen. Die Lumineszenz um die 10 Finger wird gemessen und anhand der Chinesischen Organ-Entsprechungen in Sektoren aufgeteilt. Anschliessend werden die Sektoren automatisch dem dazugehörenden System bzw. der Organ entsprechenden Körperzone zugeteilt und in einer Grafik abgebildet. Das resultierende Bild veranschaulicht das Bioenergiefeld eines Menschen. Jedes physische Organ, jede Körperfunktion und jeder geistige Zustand hat eine spezifische Auswirkung auf das menschliche Bioenergiefeld.

Abbildung im Programm GDV-Energiefeld



Die Messungen der einzelnen Finger werden in das Energiefeld umgewandelt. Im Programm erscheint im Stand des Cursors (violetter Balken) das jeweilige Organ, so dass sofort ersichtlich ist, in welchem Zustand es sich befindet.

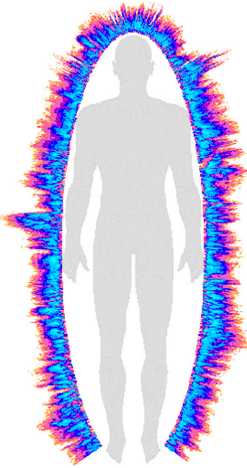


Sektoreneinteilung eines Fingerprints (kleiner Finger links)

- 1 Linker Herzbereich
- 2 Linke Niere
- 3 Brustdrüsen, Atmungsorgane
- 4 Leerdarm (Magen)
- 5 Rechter Herzbereich
- 6 Herzkranzgefässe

1.6. Die Basis der GDV-/EPC-Analyse

1.6.1. Das Energiefeld



Das Energiefeld

Das Bild des Energiefeldes gibt einen Überblick über den Energiefluss und ist für sich allein nicht für eine detaillierte Analyse geeignet. Es zeigt aber gut die auffälligsten Regionen, die man weiter beobachten muss. Dieser Programm-Teil erlaubt auch die Einschätzung der Energie durch regelmäßige Analysen während einer Behandlungs-Periode oder Therapie-Serie.

Die Sektoren an den Fingern können in diesem Programmteil sehr gut im Detail beurteilt werden. Man kann jede Besonderheit der Organe und Systeme beobachten.

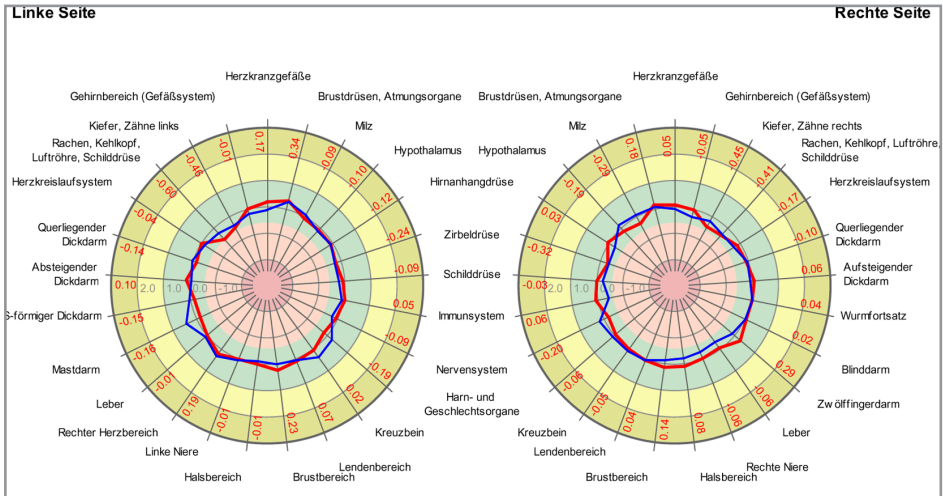
Der Grundstein der Sektorenanalyse ist von Dr. Peter Mandel in Deutschland durch den Bezug zur Traditionellen Chinesischen Meridianlehre gelegt worden.

Alle Sektoren, die in den Analysetafeln von Prof. K. Korotkov benützt werden, sind durch klinische Tests an russischen Kliniken hundertfach nachgeprüft worden und nur die Zonen, die beweisbar einen Bezug zum Organ hervorbrachten, sind in die Software aufgenommen worden. Es ist daher eine Erweiterung mit deutlichen Unterschieden zu den Analysemethoden von Dr. P. Mandel.

Die Sektorenanalyse nach Dr. Korotkov lässt eine Typeneinteilung zu, die östliche (Meridianlehre) und westliche (klinische Tests) Methoden vereint. Sie macht sich standardisierte, statistische Berechnungen (wie z.B. nach K.F. Gauss) sei es Flächenverteilung, Intensität und Muster der Lichtentladung in jedem einzelnen Sektor zu Nutze.

1.6.2. Das Diagramm

Der GDV-Programmteil „Diagramm“ ist sehr praktisch und aufschlussreich für die Analyse des energetischen Zustandes einer Person verglichen mit Gleichaltrigen. Er erlaubt die Unterscheidung folgender Arten der Analyse:



Der Gesundheitsindex wird mit Gleichaltrigen verglichen. Liegt die Energieverteilung im grünen Bereich oder gibt es Staus oder Mängel?

Es zeigt uns die Energiereserven und Zonen, die beachtet werden müssen.

Ein Vorteil ist, dass in die Grafik sehr gut mehrere Messungen eingespielt werden können, z.B. vor, während und nach bestimmten Therapien und Übungen, die dann vergleichbar sind.

Der Aktivierungs- und Stresslevel wird durch den Vergleich zwischen der physischen und der psychischen Ebene gemessen. Die physische Mes-

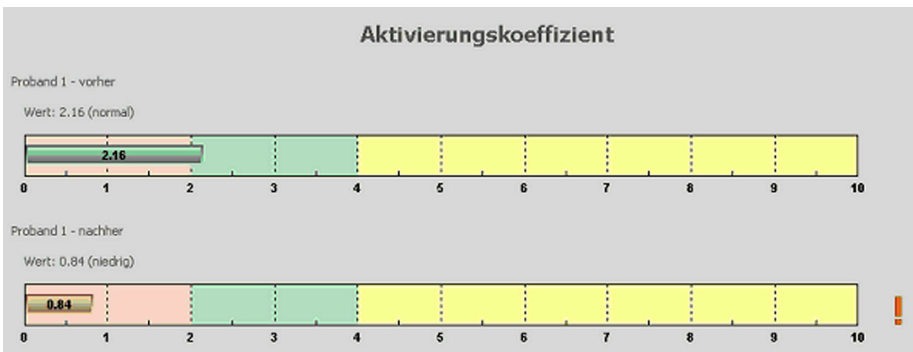
Der Filter ist eine Plastikfolie, die den schnellen Fluss der Photonen verzögert.

sung wird mit Filter und die psychische Messung ohne Filter durchgeführt. Wenn wir die beiden Bildserien, mit und ohne Filter, miteinander vergleichen, so sehen wir schnell, wie gut die beiden Nervensysteme Sympathikus und Parasympathikus in Balance sind.

Der Aktivierungskoeffizient wird aus allen Aufnahmen berechnet und in einem Balken mit der Werteskala von 0 bis 10 dargestellt.

Im folgenden Bild sehen wir den Unterschied vor und nach einer Behandlung, die eine tiefe Entspannung zur Folge hatte.

Die Wiederholbarkeit von GDV-Bildern ohne Filter ist sehr von der nervlichen Stabilität der gemessenen Person abhängig. Wenn uns also der psycho-physiologische Zustand einer Person interessiert, so nehmen wir immer beide Serien auf, einmal mit und einmal ohne Filter.



Aktivierungs Koeffizient 0-2:

Diese Person ist absolut ruhig und total relaxed. Das kann unterschiedliche Ursachen haben: tiefe Meditation, vollkommener innerer Frieden, Psychopharmaka, Tiefschlaf, chronische Depression oder chronische Fatigue.

Aktivierungs Koeffizient 2-4:

Die Person befindet sich in normalem, ruhigem Zustand mit normaler Aktivität

Das Gespräch mit dem Klienten ist sehr wichtig, damit wir den Aktivierungskoeffizienten richtig beurteilen.

Aktivierungs Koeffizient 4-6:

Es herrscht ein erregter Zustand, der typisch für aktive Arbeit oder gefühlsmässige angeregte bis angespannte Aktivität ist.

Dieser Zustand ist typisch für Menschen im höheren Management in der Privatwirtschaft und im Militär, also Menschen, die viel Verantwortung am Arbeitsplatz tragen.

Aktivierungs Koeffizient 6-8:

Hier haben wir mindestens 4 mögliche Ursachen:

a) Es liegt eine Reaktion auf eine gestresste Situation kurz vor der Testung vor, z.B. unangenehmes Gespräch, Krankheit, lange Anfahrt, Hetze wegen Zeitdruck. In diesem Fall ist es nötig, die Messung nach einer halben Stunde nochmals zu wiederholen.

b) Erhöhte Nervosität durch Stress, der schon lange anhält, oder emotionaler Druck und Chaos im autonomen Nervensystem sind dafür verantwortlich.


c) Leute mit einem bestimmten psychischen Muster, die sehr reizbar sind und schnell von höchster Erregung zu absoluter Ruhe wechseln können, sind in diesem Bereich.

d) Kinder in höchster Aufregung

Aktivierungs Koeffizient 8-10:

Sehr hoher Stresslevel, mit höchster nervlicher Anspannung ist vorhanden. In diesem Fall ist es ratsam, die Messung ein zweites Mal zu machen. Vorsicht ist bei Personen geboten, die äusserlich ruhig wirken. Es kann eine sehr alarmierende Situation anzeigen; die Person könnte bald ernsthafte Störungen erleiden.

Ursache könnte auch ein psychisches Trauma sein, eine nahe Person ist gestorben, eine Scheidung, ein tragischer Autounfall. Oft haben diese Menschen äusserlich keine Anzeichen von Stress, die Messung zeigt aber die wahre Situation. Die GDV-Methode macht es also möglich, die Aktivität des vegetativen Nervensystems zu testen. Das deckt sich nicht immer automatisch mit sichtbarem Stress.



In den GDV-Messungen können wir die Homöostase beobachten und eine zukünftige Entwicklung abschätzen.

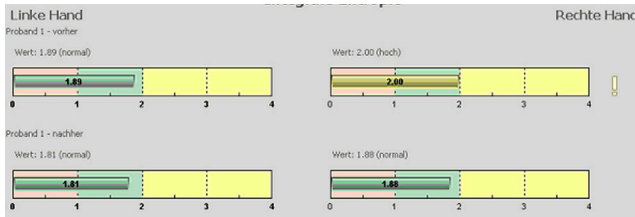
1.6.3. Homöostase

Homöostase erklärt den Selbst-Regulationsmechanismus biologischer Systeme, der grundsätzlich immer danach strebt, die Abläufe in den Zellen und Organen stabil zu halten und anzupassen. Gelingt Homöostase, so kann das Leben weiter gehen, gelingt sie nicht, so bedeutet das Desaster und Tod. Die Stabilität ist aber ein dynamischer Prozess, der dauernden Wechseln unterworfen ist und sich immer neu anpassen muss. [Encyclopedia Britannica, 2005].

Die Integrale Entropie zeigt uns, wo die Person in diesem Prozess steht, d.h. wie gut ihr Körper und die Psyche sich den laufenden Anforderungen anpassen kann. Wenn das System flexibel anspricht, so ist es gesund. Wenn die Prozesse nicht mehr kompensiert werden können und mehr Energie erforderlich ist, so ist das Immunsystem stark gefordert. Die Person ist dann schnell müde und anfällig für Infektionen. Viele ältere Menschen können gut mit einer geschwächten Homöostase leben, solange das Leben im gewohnten Rahmen verläuft. Sobald aber eine heftige Grippe oder ein einschneidendes Erlebnis eintritt, so kann das bereits zu viel sein und die Kompensation reicht nicht mehr aus. So kippt die vorher schon ange-

schlagene Homöostase in die Krankheit, weil das Körper-System mit den erhöhten Anforderungen nicht fertig wird. Dies kann man auch bei Krebspatienten oft feststellen.

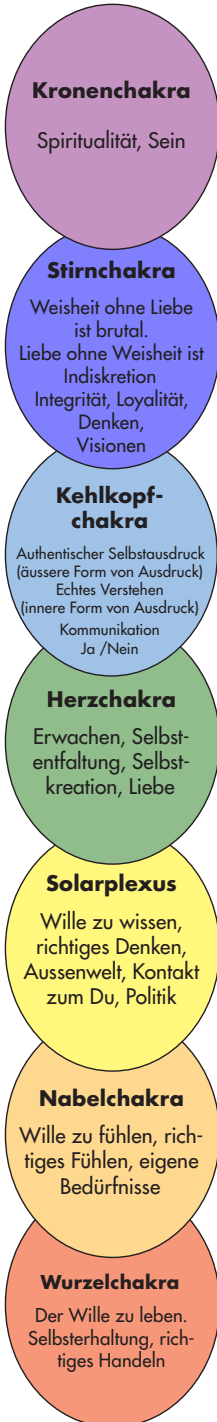
Intergale Entropie



Im oberen Balken sehen wir die Werte der Entropie vor der Behandlung und im unteren Balken die Wert danach.

Es ist auch ein Unterschied von der rechten zur linken Hand zu verzeichnen. Die rechte Hand (oben) ist an der Grenze zur Überenergie.

1.6.4. Die Chakren



Die Chakren sind wissenschaftlich noch wenig erforschte, nicht-stoffliche (feinstoffliche) Energiezentren und die Auswertungen im GDV-Programm werden aus den Messungen ohne Filter gemacht. Im Chakraprogramm werden nur diejenigen Bild-Sektoren in Energiemengen berechnet, die den Chakren zugeteilt werden:

Für das 1. Chakra (Muladhara oder Wurzelchakra) sind es Wirbelsäulenende, Nebennieren, Nieren und Mastdarm.

Für das 2. Chakra (Svadhithana oder Sakralchakra/ Nabelchakra) sind es Verdauungsapparat, Darm, Harn und Sexualorgane.

Für das 3. Chakra (Manipura oder Sonnengeflecht) sind es Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber und Solarplexus.

Für das 4. Chakra (Anahata oder Herzchakra) sind es Herzkreislaufsystem, Blutzirkulation, Lunge, Schilddrüse und Brustdrüsen.

Für das 5. Chakra (Vishuddha oder Kehlkopfchakra) sind es Wirbelsäule, Nacken, Speiseröhre, Herz und Lunge.

Für das 6. Chakra (Ajna oder 3. Auge, Stirnchakra) sind es Hirnanhangsdrüse, Hypothalamus, Kopf und Nervensystem.

Für das 7. Chakra (Sahasrara oder Kronenchakra) sind es Gehirn, Zirbeldrüse und Haut.

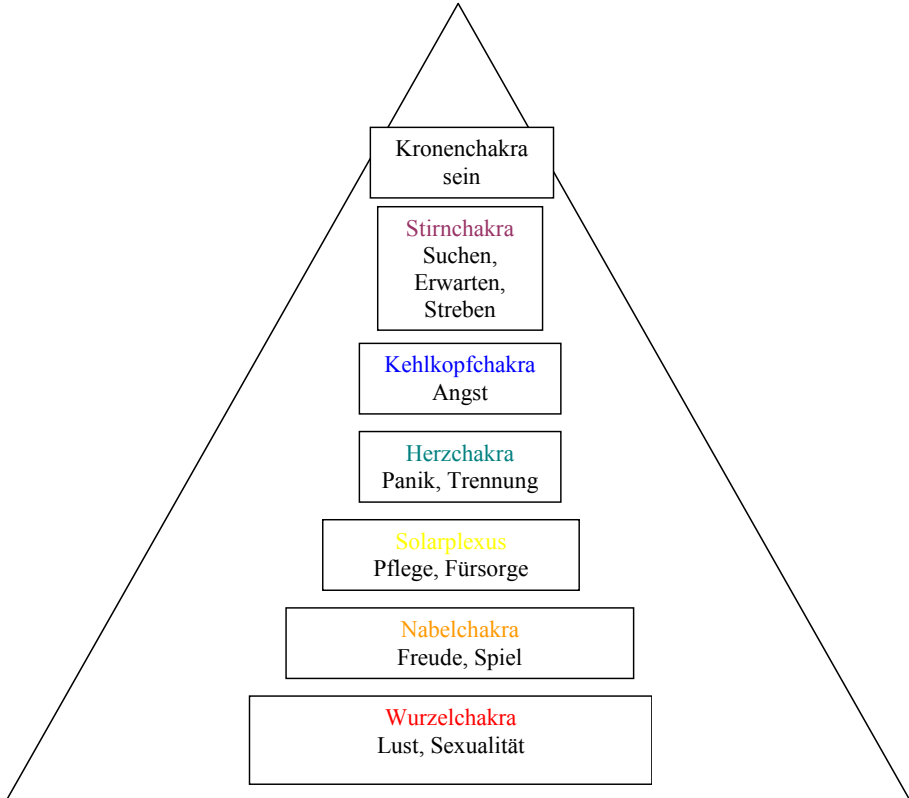
Die Chakren haben einen Gegenpol, der sie miteinander verbindet.

Wurzelchakra und Kronenchakra

Nabelchakra und Stirnchakra

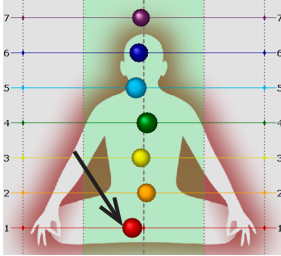
Solar Plexus und Kehlkopfchakra

Im Herzchakra verbinden sich alle Energien.



Chakren werden dem geistig-chemischen Anteil des Körpers zugeordnet. Laut neusten Forschungen hat man festgestellt, dass bis zu 80% der Energie über die Chakren aufgenommen wird.

1.6.5. Bedeutungen der Chakren im GDV Programm



1. Chakra (Muladhara)

Farbe:	rot
Phys. Ebene:	Wirbelsäulenende, zwischen After und Genitalien, Dammbereich
Schlüsselworte:	Lebenskraft, Stärke, Ausdauer
Element:	Erde
Energie:	Erdenergie
Sinnesorgan:	Geruchsinn

Psychologische Aspekte:

Sicherheit, Besonnenheit, Geduld, Wachsamkeit, Egoismus, Selbstverteidigung, Kampf

Physisch:

Wirbelsäulenende, Nebennieren, Nieren und Mastdarm

Funktionale Erscheinung:

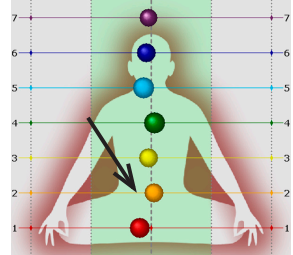
- Bewegungsfunktionen
- Ausdauer
- physische Lebensfähigkeit
- innere Stärke
- Liebe zum Leben durch den gestärkten Körper

Ergebnis der Arbeit mit dem 1. Chakra:

Stärkung der Immunität, Vergnügtsein, Ausdauer, Entschlossenheit, Optimismus, Rückkehr der Würze des Lebens

2. Chakra (Svadhisthana)

Farbe:	orange
Phys. Ebene:	4-6 cm unter dem Bauchnabel, auf Schambeinhöhe
Schlüsselworte:	Anziehungskraft, materialistische Kreativität
Element:	Wasser
Energie:	Lebensenergie
Sinnesorgan:	Geschmack



Psychologische Aspekte:

Leidenschaft, Selbstbewertung, Angst, Autorität, Aggressivität, Verachtung, Egoismus, Sparsamkeit

Physisch:

Verdauungsapparat, Darm, Harn- und Geschlechtsorgane

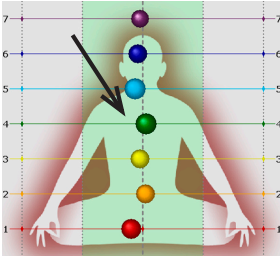
Funktionale Erscheinung:

- Sexuelle Energie
- Zerstörungswille
- starke Geschmacksempfindlichkeit

Ergebnis der Arbeit mit dem 2. Chakra:

Sittliches Wachsen. Die Gabe, die folgenden Aspekte wie Gier, Begierde, Wut, Neid und Eifersucht umzuwandeln, ermöglicht erfolgreich zu sein.

3. Chakra (Manipura)



Farbe:	gelb
Phys. Ebene:	5-7 cm über dem Bauchnabel, Solar Plexus
Schlüsselworte:	Wille, Macht, Hartnäckigkeit, Entschlossenheit
Element:	Feuer
Energie:	Sittlichkeit
Sinnesorgan:	Sehen

Psychologische Aspekte:

Selbstdarstellung, Selbstbestätigung, Mut, Gefühlsleben, Begeisterung, Hinterlist, Furcht

Physisch:

Magen, Bauchspeicheldrüse, Talg- und Schweißdrüsen, Leber, Solar Plexus

Funktionale Erscheinung:

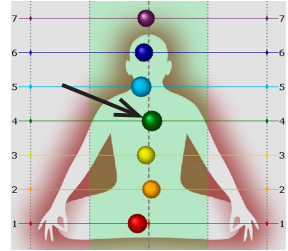
- Bewegungskoordination
- eigene Körperauffassung
- das Bedürfnis, Selbstzufriedenheit zu erlangen

Ergebnis der Arbeit mit dem 3. Chakra:

Verbesserung der Lebensfähigkeit und Heilung vieler Krankheiten, Erreichen von Langlebigkeit und stabiler Gesundheit, Entwicklung von Leitungs- und Organisationsfähigkeiten, Verbesserung der Sprechweise und der Fähigkeit, eigene Gedanken klar zu formulieren, Ausübung des eigenen Einflusses auf andere Menschen durch Worte

4. Chakra (Anahata)

Farbe:	grün
Phys. Ebene:	Zentrum des Brustkorbs
Schlüsselworte:	Liebe, Güte, Mitgefühl, Harmonie
Element:	Luft
Energie:	Liebe
Sinnesorgan:	Tastsinn



Psychologische Aspekte:

Pflicht, Verantwortung, Einfühlung, Hoffnung, Glaube, Nächstenliebe, Unentschlossenheit

Physisch:

Herzkreislaufsystem, Blutzirkulation, Lunge, Schilddrüse, Brustdrüsen

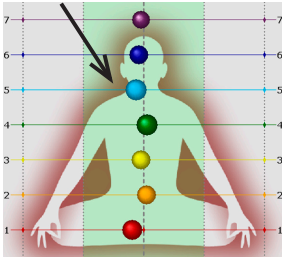
Funktionale Erscheinung:

- Liebe und Sorge um sich selbst und anderen gegenüber
- Feinfühligkeit durch die Motorik der Nerven
- Eigenschaft, das Erwünschte zu erreichen

Ergebnis der Arbeit mit dem 4. Chakra:

Kontrolle über Gefühle und Emotionen, Selbstbeherrschung, Weisheit und innere Stärke, Überwinden von Hindernissen und Schwierigkeiten, Erlangen von Gewissheit, Fähigkeit die Umgebung zu harmonisieren, Erlangen der Macht über sich selbst, Ausbalancieren der weiblichen und männlichen Energien, Harmonisieren von Absicht und Tat, Entwickeln einer kreativen Inspiration

5. Chakra (Vishuddha)



Farbe:	azurblau
Phys. Ebene:	Nackebasis, Thymusdrüse
Schlüsselworte:	Kreativität, Harmonie, Gelassenheit, Selbsterkennung
Element:	Äther
Energie:	Kreativität
Sinnesorgan:	Gehör

Psychologische Aspekte:

Emotionen, Inspiration, Kreativität, Geselligkeit, emotional-spirituelle Aktivität

Physisch:

Wirbelsäule, Hals, Nacken, Speiseröhre, Herz, Lunge

Funktionale Erscheinung:

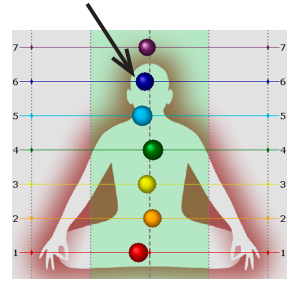
- Atmung
- Stöhnen und Lautäusserung
- Schlucken
- stellt die Kreativität allgemein dar
- letzte Zone, die ein Verhältnis zu Zeit und Raum besitzt

Ergebnis der Arbeit mit dem 5. Chakra:

Ruhe, Reinheit, Klarheit, melodische Stimme, Fähigkeit zu spiritueller Dichtung, prophetische Begabung

6. Chakra (Ajna)

Farbe:	blau
Phys. Ebene:	Zentrum des Gehirns, Hypophyse
Schlüsselworte:	Weisheit, Wille
Element:	Licht
Energie:	aktiver Verstand
Sinne:	Intuition



Psychologische Aspekte:

Vernunft, Wille, Intellekt, Logik, Einfühlung, Inspiration, Ausrichtung, Analyse, Phantasie

Physisch:

Gehirn, Hirnanhangsdrüse, Hypothalamus, Kopf, Nervensystem

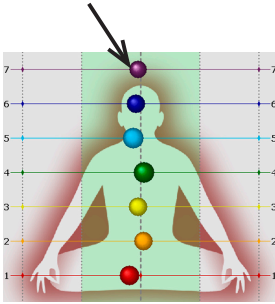
Funktionale Erscheinung:

- Vermögen, Visionen zu erschaffen
- kreatives Vorstellungsvermögen
- die Bedeutung (Verantwortung) der eigenen Möglichkeiten zu erkennen
- Verstehen von Konzepten
- Hellsehen
- verantwortlich für den sechsten Sinn (Instinkt)

Ergebnis der Arbeit mit dem 6. Chakra:

Verstehen der Essenz der Dinge, Weisheit, Wille, hellseherische Fähigkeiten, Erlangen der Fähigkeit die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu kennen

7. Chakra (Sahasrara)



Farbe:	violett oder weiss
Phys. Ebene:	Kopfspitze, Scheitel
Schlüsselworte:	kosmisches Bewusstsein, Superbewusstsein, Einheit
Element:	Licht
Energie:	Wille, Bewusstsein, Kreativität
Sinne:	kollektives Bewusstsein

Psychologische Aspekte:

Spiritualität, Weisheit, Erleuchtung, Selbstverwirklichung, Selbstlosigkeit, Integrität

Physisch:

Gehirn, Zirbeldrüse, Haut, Vermehrung, Hormonbalance

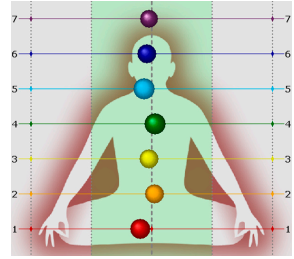
Funktionale Erscheinung:

- Höchstes abstraktes und philosophisches Denken
- Superbewusstsein
- reine Intuition
- vereinigt die Begriffe rationalen Denkens (geometrische Figuren des Mentalkörpers)
- Umwandlung von Gedanken in Energie durch Aktivierung des Gehirns

Ergebnis der Arbeit mit dem 7. Chakra:

Erlangen von Eigenschaften des Superbewusstseins, eine alles vereinigende Vision der Welt, seine höheren Bestrebungen in die Praxis umzusetzen, vollständige Entspannung, kosmisches Bewusstsein, Verbindung mit dem spirituellen Selbst, Gewahrwerden der höchsten Vollkommenheit des Lebens.

Bei der Interpretation achten wir auf die Kraft (Fülle oder Leere) der Chakren-Energie und auf deren Lage. Normalerweise, bei gesunden und aktiven Personen, werden wir eine gute Ausgewogenheit zwischen Yin und Yang vorfinden. Die Chinesen legen grossen Wert auf gute Balance zwischen Yin und Yang. Grundsätzlich haben alle Dinge einen Yin und einen Yang-Aspekt. Sie kontrollieren einander und gleichen einander auch aus.



yang-Bereich yin-Bereich

1.6.6. Yin – Yang

Yin ist weibliche Energie. Ihr werden Erde, Mond, Nacht, Winter, kalt, innen, dunkel, ruhend, weich, aufnehmend zugeordnet.

Yang ist männliche Energie. Ihr werden Himmel, Sonne, Tag, Sommer, warm, aussen, hell, bewegt, hart, expandierend zugeordnet.



yin - yang

Sind Yin und Yang ausgewogen und ausreichend vorhanden, kann das Yin seine Kühlfunktion im Organismus wahrnehmen. Negative Symptome wie Hitzegefühl, rotes Gesicht, Unruhe, Schlaflosigkeit, Hyperaktivität entstehen erst gar nicht. Das Yang wird also vom Yin gezügelt und kontrolliert, so dass eine Balance entsteht. Yin, als das befeuchtende und nährende Prinzip in unserem Körper, sorgt dafür, dass die Haut und die Schleimhäute genährt und befeuchtet werden. Kommt das Yin aus dem Gleichgewicht, so zeigt sich das z.B. in trockenem Reizhusten, Durst, trockener Kehle mit Neigung zu Heiserkeit, trockener Haut mit Neigung zu Ekzemen, Hörminderung, Tinnitus und Schwäche im Lendenwirbel-Bereich.



Einfache Balance der Chakren

Massieren Sie die Zonen der Chakren in der Reihenfolge von 1 - 7.

2. Teil Hintergrundwissen

2.1. Die 10 Organsysteme

Die einzelnen Systeme sind im Folgenden nur kurz zusammengefasst. Genaue Informationen sind im Detail in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben oder können zudem im Anatomiebuch nachgelesen werden.

1. Die Haut
2. Der Bewegungs- und Stützapparat
3. Das Nervensystem
4. Das Herz- Kreislaufsystem
5. Das Atmungssystem
6. Das Immunsystem
7. Das Hormonsystem
8. Das Verdauungssystem
9. Der Harntrakt
10. Das Fortpflanzungssystem

Die zehn Organsysteme müssen optimal miteinander verbunden sein, damit alle Funktionen erbracht werden können. Gibt es an einer Stelle eine Störung, sind alle anderen Systeme mitbetroffen. Das führt zu Energiestaus oder Blockaden. Deshalb ist es wichtig, den Menschen ganzheitlich in seinen Verbindungen und Zusammenhängen wahrzunehmen und zu betrachten. Nur so kann die Ursache einer Störung erkannt und behoben werden.

Nach den Lehren der Chinesischen Medizin ist der Energiefluss in diesen Zusammenhängen genau beschrieben. In den fünf Elementen lässt sich die Verteilung und die Harmonie der Energie sehr gut erklären.

Wenn wir die anatomischen Grundlagen und die energetischen Funktionen in Verbindung bringen, sie dann auf den verschiedenen Ebenen betrachten und hinterfragen, so können wir treffende Interpretationen liefern.

Element	Organsystem	Emotionen/ Stichworte
Blau	Harntrakt	Scham, Regulation
	Bewegungs- Stützapparat	Kommunikation
Grün	Hormonsystem	Erschöpfung
Rot	Nervensystem	Beide Hirnhälften
	Fortpflanzungssystem	Raum geben
	Herz-Kreislaufsystem	Liebe, Sabotage, Selbstwert
Gelb	Verdauungssystem	Koordination
	Immunsystem	Gleichgewicht, Stress Krankheit als Chance,
Weiss	Atmungssystem	Verbindung, Glaube, Leben, Kommunikation
	Haut	Grenzen, Schutz, Form, berührt werden

Die 10 Organsysteme sind den Elementen der chinesischen Medizin zugeordnet. Hinter jedem System stehen Grundemotionen, die einen Hinweis auf die Interpretation ergeben.

Der Sprung von der Anatomie auf andere Ebenen ist faszinierend und gleichzeitig oft so einfach, dass wir nur staunen können.

Unsere Sprache eröffnet uns den Zugang zum Klienten, der uns alles erzählt, wenn wir ihm genau zuhören. Der Ursprung eines Symptoms oder Leidens ist ebenso einzigartig, wie dessen Auflösung. Der Mensch ist in seiner Vielfalt einzigartig, also müssen wir ihn auch individuell beraten. Deshalb gibt es auch keine Rezeptbehandlungen.

Das vorliegende Buch gibt Hintergrundinformationen, Hinweise zu detaillierten Interpretationen und kleine Tipps, die im Alltag leicht umsetzbar sind und zu einem ausgeglicheneren Leben führen. Der Gang zum Arzt wird dadurch nicht ausgeschlossen.


Das Lernen mit GDV verlief so, dass wir von Menschen Aufnahmen machten, die ihre Diagnosen bereits wussten.

- Wie sind diese Symptome sichtbar?
- In welchen Organen widerspiegeln sich die Symptome?
- Nur gerade in diesem einen, das mit der Diagnose zusammenhängt, oder auch noch in anderen Bereichen?
- Wie verändert sich die Energie nach einer Behandlung?
- Was wird energetisch auch mit- und ausbalanciert?
- Wo beginnt die Veränderung?
- Wie wirkt sich das auf das Befinden aus?
- Wie lange hält ein Zustand an?
- Welcher Lernschritt kann gemacht werden?

Daraus und aus weiteren Gedanken und Verknüpfungen entwickelten sich unsere Erfahrungen mit der Interpretation der Bilder.

Im nächsten Kapitel erläutern wir die Hintergrundinformationen zu den Organen und werden Ihnen die entsprechenden GDV-Bilder präsentieren, so dass Sie eine Idee erhalten, welche Möglichkeiten GDV bietet.

Vielleicht bekommen Sie auch Lust auf eine eigene Analyse oder möchten selber lernen, mit GDV zu arbeiten.



Auf den folgenden Seiten finden Sie viele lebendige Beispiele und Interpretationsanleitungen. Sie tauchen in eine neue und faszinierende Welt der - bis noch vor kurzem - unsichtbaren Dimension.

2.2. Die fünf Elemente

2.2.1. Das blaue Element

Der Harntrakt

Der Harntrakt besteht aus den Nieren, dem Harnleiter, der Blase und der Harnröhre.

Es geht um die Ausscheidung von Stoffwechselprodukten, was die Entgiftung unseres Körpers bedeutet. Der Primärharn wird rückresorbiert und der Harn als Konzentrat dann ausgeschieden.

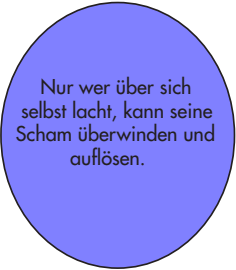
In der Niere erhält das Nervensystem Informationen über die Regulation der Elektrolytkonzentration, was zur Blutdruckregulation beiträgt. Die Bildung des Enzyms Renin ist ganz wichtig, denn es reguliert ebenfalls den Blutdruck.

Der Harntrakt ist an der Konstanterhaltung des Wassergehaltes im Körper beteiligt. Das Säuren-Basen Gleichgewicht wird hier kontrolliert.

Die Umwandlung der Vitamin D Vorstufe in Vitamin D Hormon wird vollzogen.

Wir machen einen Sprung auf die mentale und emotionale Ebene:

Harn wird in unserer Gesellschaft als schmutzig betrachtet. Die Sauberkeitserziehung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dahinter steckt ein Grundbedürfnis nach Reinheit. Falls wir das nicht im Griff haben, stellt sich die Scham ein. Die Scham ist ein tief sitzendes Gefühl der Unzulänglichkeit. Reinheit im Körper oder Klarheit im Geist sind der Grundstein für die Erfolge in unserem Leben.



Nur wer über sich selbst lacht, kann seine Scham überwinden und auflösen.

Einige Gedanken zur mentalen Ebene helfen uns bei der Interpretation:

- etwas falsch machen
- nicht genügen, sich minderwertig fühlen
- innere Führung / äussere Richtung
- Selbstbild: was wäre ich gerne?
Selbstwert

Das führt zu meiner Selbstdarstellung:

- ehrlich
- Geschichten erfinden
- sich von der besten Seite zeigen
- sich besser machen, als man ist
- mit dem Fähnlein im Wind
loslassen, sich zurückhalten
- Sucht, Alkohol, sich betäuben
vor der Wahrheit fliehen
- Konfrontation scheuen
- etwas aushalten
- der Wahrheit ins Auge sehen
- zu sich stehen

Balancen

Nehmen Sie wahr, was Sie riechen.
Halten Sie nun den Punkt über dem Auge bei der Nasenwurzel und die kleine Zehe auf derselben Körperseite. Wiederholen Sie dies auch auf der anderen Körperseite.

Nehmen Sie wieder wahr, wie Sie jetzt riechen.
Hat sich etwas verändert?




Für die Zusammenarbeit der beiden Hirnhälften und der Regulation des Flüssigkeitshaushaltes massieren Sie die zwei Punkte unterhalb des Schlüsselbeins neben dem Brustbein (Endpunkte des Nierenmeridians).

Endpunkte des Nierenmeridians

Diese Punkte beeinflussen nicht nur die Zusammenarbeit der Gehirnhälften, sondern sind als oberste Instanz mit allen Organen verbunden.

Bewegungs- und Stützapparat

Das Skelett und die Muskeln des Bewegungsapparates ermöglichen eine aufrechte Haltung. Auch über die Körperhaltung zeigen sich Gedanken und Emotionen. Nach dem Grundsatz "Wie aussen so innen" spüren wir unseren Körper. Sind wir in einer traurigen Phase unseres Lebens, so zeigt sich das in einem schwachen Muskeltonus. Erleben wir jedoch Erfolg und Glück, haben wir einen starken Muskeltonus. Positives Denken hat also direkte körperliche Auswirkungen.



Wenn Sie traurig sind,
sagen Sie einfach laut:

"Hi, hi, ha, ha, ho,ho."

wiederholen!

Die Wirbelsäule trägt uns und ist der Schwerkraft ausgeliefert. Da entsteht Druck.

Können wir dem Druck des Alltags standhalten?

Erdrückt uns die Last der Verantwortung?

Was laden wir uns auf, was nicht zu uns gehört?

Die Arbeit an der Sprache ist die Arbeit an den Gedanken. Das, was ich denke, bin ich. Prüfen Sie ihre Gedanken.

Welche Wörter brauchen Sie oft?

Welche Äusserungen treffen Sie?

Was denken Sie über sich und andere?

Balance

Das Kiefergelenk bedeutet auch Kommunikation. Mit der folgenden Übung erhalten Sie Zugang zu Ihren Denkstrukturen.

Die Punkte 1-7 entlang des Kieferbogens beidseitig halten und spüren. Beginnen Sie in der Mitte des Kiefers und arbeiten sich von 1 bis 7 durch.

- 1 Denken, Bilder und Gefühle aktivieren
- 2 Formulieren, richtig / falsch, Wortwahl
- 3 Zur eigenen Meinung stehen, mutig sein
- 4 Die Meinung ändern oder stur bleiben
- 5 Streiten, Angst vor Verletzung
- 6 Schweigen, sich zurück nehmen
- 7 Angst, Verlässlichkeit auf Mimik und Gestik



2.2.2. Das grüne Element

Die Hormone

Die Hormone werden von verschiedenen Drüsen produziert und abgegeben. Es sind eher langsame Prozesse im Körper. Sie werden vom Gehirn gesteuert.

Es gibt anabole (aufbauende) und katabole (abbauende) Hormone.

Die Nebennieren schütten Adrenalin aus, ein Stresshormon. Im Moment sind wir fähig den Kampf aufzunehmen oder die Flucht zu ergreifen. Sind wir im Dauerstress, erschöpft die Nebenniere.

Das System gewinnt Energie aus der Umwandlung der Nahrung in Zucker. Bei Dauerstress bedeutet das, dass wir über eine schnelle Zuckeraufnahme eine rasche, aber nicht anhaltende Energiezufuhr erreichen.

Wenn jemand Lust auf Süssigkeiten hat und sich diese reinstopft, kann man in Erwägung ziehen, ob eine Nebennierenerschöpfung etabliert ist. Ein guter Rat kann dann sein, Pausen bewusst einzuplanen, Entspannungsmöglichkeiten zu suchen und zu nutzen oder auf genügend Schlaf zu achten.

Die Themen dahinter könnten sein:

- sich überschätzen
- Regulation, Konstanz, Gleichmässigkeit
- Rhythmus
- Überforderung
- Erschöpfung
- Perfektionismus

Korrekturübung:

grossflächig die
Innenseite
des Oberschenkels
massieren.

2.2.3. Das rote Element

Das Nervensystem

Das Zentralnervensystem besteht aus Gehirn und Rückenmark. Die elektrischen Impulse gewährleisten eine kontinuierliche Regulation unseres Systems, sowohl vom Gehirn zum Körper als auch in umgekehrter Richtung.

Das geschieht optimal, wenn der Körper genügend Wasser hat.

Das periphere Nervensystem mit seinen Nervenbahnen gibt die Impulse im Körper mit der genauen Intensität an die Muskeln, damit diese für Kontraktion und Entspannung reagieren können.

Die Sinnesorgane

Augen, Ohren, Nase, Zunge, Tastsinn und das Gleichgewicht steuern die Wahrnehmungen auf verschiedensten Ebenen. Die Verarbeitung der Sinneseindrücke kann jedoch sehr individuell sein. Je nach Priorität nehmen wir andere Dinge wahr, nämlich das, was uns im Moment am wichtigsten erscheint, oder das, was uns zum Überleben dient. So kommt es, dass wir ganz verschiedene Erzählungen von einem gemeinsamen Ereignis hören. Je mehr wir uns auf unsere Sinne verlassen können, desto sicherer fühlen wir uns. Unwissenheit endet oft in einem Verhalten der Selbstüberschätzung.

Das Schmerzempfinden resultiert aus der Wahrnehmung unserer Sinne. Da wir individuell empfinden, ist die Schmerzschwelle von Mensch zu Mensch auch unterschiedlich.

**Trinken
Sie genügend
Wasser.**

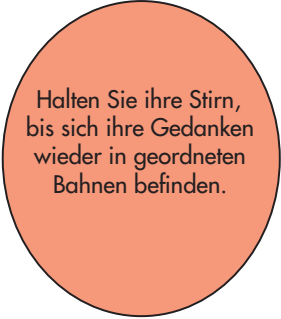
**Wasser ist die Basis
der elektrischen Leit-
fähigkeit der Ner-
venimpulse.**

Die Finger, über die wir die GDV Messungen ausführen, sind ganz empfindliche Tastorgane und eng mit unserer Wahrnehmung verbunden.


Die Chakren

Unser Nervensystem hat 7 grosse Nervengeflechte, das sind Ansammlungen vieler Nerven auf der Mittellinie des Rumpfes. Sie werden Chakren genannt.

Über diese Chakren nehmen wir laut neusten Forschungen bis zu 80% der Energie auf. Lediglich 20% der Energie generieren wir aus der Nahrung.



Halten Sie ihre Stirn,
bis sich ihre Gedanken
wieder in geordneten
Bahnen befinden.



Beide Hirnhälften
in die Hände nehmen,
bis sie gleichmässig
pulsieren.

Bewegen, tanzen,
spazieren

Der Mensch ist des Denkens mächtig. Unser Nervensystem befähigt uns dazu, denn die vielen neuronalen Verknüpfungen und Bahnen in unserem Gehirn sind Speicherungen vieler Wiederholungen und Automatisierungen, so dass wir viele Dinge tun, ohne darüber nachdenken zu müssen.

Das Corpus callosum, der Balken zwischen den beiden Hemisphären, schaltet die Verbindung zwischen den Hirnhälften auf. Nur durch effiziente Zusammenarbeit, einerseits der Struktur aus der linken Hemisphäre und andererseits der Emotion aus der rechten Hemisphäre, sind kreative Problemlösungen möglich.

Somit wird auch verständlich, dass ein Gedanke bereits Energie ist. Diese Kraft will sich Ausdruck verschaffen und so entstehen Handlungen. Der Gedanke lenkt mein Tun, Angst lähmt mich. Mit GDV sind Gedanken messbar.

Die Grundfragen, die sich wohl jeder Mensch schon gestellt hat, sind:

Was ist der Sinn meines Lebens? Was will ich?

Wozu bin ich hier?

Diese Aufgaben dann in die Tat umzusetzen, erfordern Energie.

Die Fortpflanzung

Organe bei der Frau: Eierstöcke, Eier, Eileiter, Gebärmutter, Scheide, Brüste

Organe beim Mann: Hoden, Prostata, Penis, Samen

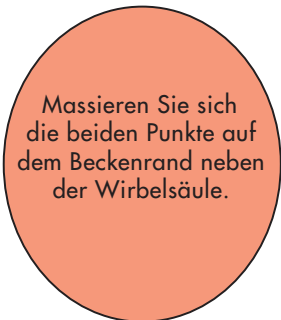
Die Fortpflanzung dient der Arterhaltung und ist ein Grundbedürfnis, das aber auch viel Konfliktpotenzial in sich trägt.

Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt sind mögliche Stressmomente.

Themen:

- Kinderwunsch
- Erwartung
- Erfüllung - Freude
- Nichterfüllung - Trauer
- empfangen
- Geduld
- sich hingeben
- dem Kind Raum geben
- den Raum für sich in Anspruch nehmen
- loslassen
- eigene Individualität
- warten
- Verhütung
- Schutz
- Verantwortung
- Liebe und Zärtlichkeit
- Sexualität





Massieren Sie sich die beiden Punkte auf dem Beckenrand neben der Wirbelsäule.

Während der Schwangerschaft können Rückenschmerzen auftreten. Das Kind drückt auf den hinteren Beckenbereich, wobei die Muskeln, Iliacus und Piriformis, nicht genug Platz haben. Der Bezug zum Raum offenbart sich in diesem Umstand. Gebe ich meinen Bedürfnissen Raum oder lebe ich nur für das Kind in mir?

Herz-Kreislaufsystem

Die Mikrobiologie des Blutes ist eine eigene Welt. Das Herz ist nicht nur eine Pumpe, es liefert Informationen mit ins Blut, so dass es nicht verklumpt und in der angemessenen Geschwindigkeit fließt. Das Blut ist ein sich selbst reinigendes System. Es versorgt den ganzen Körper mit Nährstoffen und führt die Schlacken über das Lymphsystem wieder ab. Die gereinigte Lymphe fließt wieder zurück ins Herz.

Heilung kann nur über das Blut geschehen.



Achtung!

Positive,
gute Gedanken
informieren
unser Blut.

Jeder Gedanke ist Information, der im Blut durch den Körper fließt. Seien wir aufmerksam auf gute Gedanken.

Die ganze Thematik des Selbstwertes gehört ins Kreislaufsystem. Selbstsabotagen verhindern den Fluss der Energie.

Selbstwert bedeutet, sich seiner selbst bewusst zu sein und Gedanken und Gefühle wie Selbstliebe, wertvoll zu sein, zu genügen, ok zu sein und sich zu akzeptieren, auch zu leben.

2.2.4. Das gelbe Element

Die Verdauung

Der Weg der Nahrung führt durch den Mund, sie wird zerkaut und eingespeichelt und mit Enzymen versetzt. Die Speiseröhre geht durch das Zwerchfell in den Magen, wo die Nahrung mit Säure durchmengt wird. Zeigt das Zwerchfell eine Schwäche, kann es sein, dass der Mageninhalt aufstösst und Sodbrennen verursacht.

Im Zwölffingerdarm gelangen Enzyme der Milz und der Leber dazu, wodurch die Fettverdauung gewährleistet wird.

Im Dünndarm wird die verwertbare Nahrung aufgenommen, die unbrauchbaren Teile werden weitergeschickt.

Der Blinddarm mit dem Wurmfortsatz ist der Übergang zum Dickdarm, der in drei Teile gegliedert ist; aufsteigender, quer liegender und absteigender Dickdarm. Am Anfang ist die Ileocaecalklappe, die verhindert, dass gärender Darminhalt in den Dünndarm zurückfließen kann. Am Ende des Dickdarms ist die Houstonfalte, ebenfalls ein Ringmuskel. Dieser reguliert die Ausscheidung des Dickdarminhaltes.

Es geht um die Koordination aller an der Verdauung beteiligten Organe und um den Fluss der Abläufe und der Reihenfolge.

In den Elementen bedeutet es:

- blau - die Vorstellung und die Planung
- gelb - die Wertung, was tut mir gut
- rot - die Aufnahme und Analyse
- grün - die Entscheidung der Verwertung
- weiss - das Loslassen.



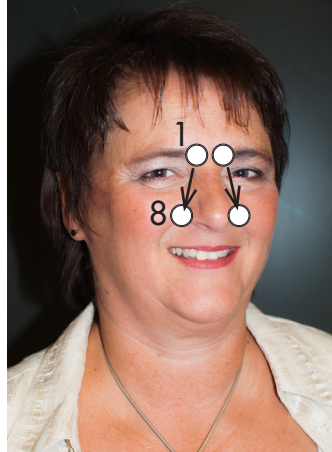
Balance

Die Punkte sind auf der Verbindungslinie von Bl 1 (Vorstellung) zu Di 20 (Loslassen) zu finden.

1. Reihenfolge, planen
2. das Auge isst mit, Vorprojekt
Freude, Energie mobilisieren,
sich spüren, sich ablenken lassen,
Zweifel
3. aufnehmen, werten, urteilen
4. aufspalten, analysieren, ordnen,
Prioritäten setzen, vorbereiten
5. unterstützen, speichern, abwägen,
überprüfen, Hilfe anfordern
6. entscheiden, ja/nein, perfekt?,
zufrieden
7. auswählen, tun, abschliessen
8. loslassen, Resorption, Recycling, Erfolg

Teilen Sie die Punkte in der Reihenfolge selber ein, sie sind nicht spezifisch genau wie ein Akupunkturpunkt. Beginnen Sie bei 1 und rutschen für jeden Punkt ein Stück nach unten bis zur 8.

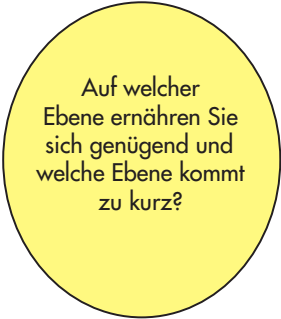
Die entsprechenden Punkte auf beiden Seiten halten, bis sie gleichmässig pulsieren.



Der Darm gilt als das zweite Gehirn und schüttet mehr Serotonin aus als das Gehirn selbst. Serotonin ist ein Glückshormon. Die Chakren liegen auf vielen Bereichen des Verdauungstraktes. Über die Chakren nehmen wir Lichtenergie auf, die uns in der Verdauung unterstützt.

Nahrung können wir auf verschiedenen Ebenen einnehmen.

- Physisch: Salat, Gemüse, Fleisch, Obst, Wasser
- Mental: ein spannendes Buch, interessante Gespräche, positive Gedanken, verzeihen
- Emotional: soziale Kontakte, Freundschaften, Erfolg, ein Ziel erreichen, positive Gefühle empfinden
- Spirituell: Gebet, Meditation, Licht, sich als Teil eines grösseren Ganzen empfinden
- Finanziell: Lohn, Geschenk, Erbe
- Materiell: etwas kreieren, kreativer Ausdruck, Selbsterfahrung durch die Gestaltung in der materiellen Welt, Garten



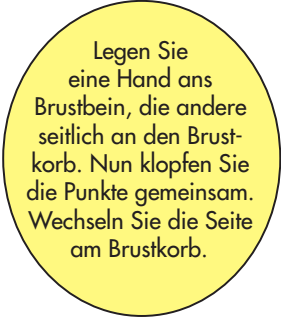
Auf welcher Ebene ernähren Sie sich genügend und welche Ebene kommt zu kurz?

Das Immunsystem

Das Immunsystem ist ein grosses Regulationssystem, um den Körper im Gleichgewicht zu halten. Wenn unser Immunsystem stark ist, können wir vielen Krankheiten widerstehen. Stress hingegen schwächt unser Immunsystem.

“Krankheit als Chance“ von Rüdiger Dahlke zeigt einen Weg der Heilung. Die Schattenteile treten hervor, zeigen sich als Symptom, können so bearbeitet und aufgelöst werden.

Krankheiten können uns durch den Körper zeigen, dass wir in unserem Denken den falschen Weg eingeschlagen haben. Je mehr wir uns bewusst werden, desto eher können wir Dinge verändern.

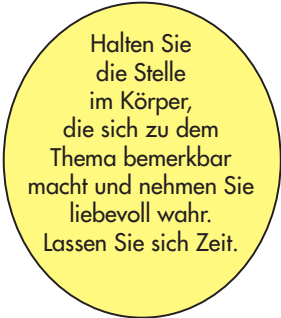


Legen Sie eine Hand ans Brustbein, die andere seitlich an den Brustkorb. Nun klopfen Sie die Punkte gemeinsam. Wechseln Sie die Seite am Brustkorb.

Die Krankheit gibt uns die Chance, unsere Gedanken zu ordnen und in eine andere Richtung zu lenken.

Denn nur durch den Körper sind Gedanken und Gefühle ausdrückbar, also auch über den Körper bewusst zu machen und aufzulösen.

Kontakt zu Ihren Themen



Halten Sie die Stelle im Körper, die sich zu dem Thema bemerkbar macht und nehmen Sie liebevoll wahr. Lassen Sie sich Zeit.

Folgende Übung hilft ihnen, Kontakt zu Ihren Themen aufzunehmen. Sie können sich in einer Körperreaktion wie Druck, Schmerz, Kälte, Hitze, Brennen etc. zeigen.

Halten Sie die Stelle am Körper. Achten Sie nur darauf, was geschieht. Lassen Sie zu, was kommt und nehmen Sie liebevoll wahr. Sie müssen nichts verändern, hinzufügen oder weglassen, nur liebevoll wahrnehmen.

2.2.5. Das weisse Element

Das Atmungssystem

Die Luft wird durch die Nase eingeatmet, wobei bereits das Flimmerepithel die ersten Verschmutzungen bearbeitet und die Schleimhäute für eine Befeuchtung und Erwärmung der Atemluft sorgen.

Weiter geht es durch den Rachen und die Luftröhre bis in die Lungen, Bronchien und die kleinsten Alveolen. Dort geschieht die Aufnahme von Sauerstoff, und Kohlendioxid wird ausgeschieden.

- Austausch O_2 , CO_2
- Leben
- wertvoll, stolz
- Verbindung zum Blutkreislauf
- Süchte
- Charaktertypen

Wir leben in der polaren Welt.
Gegensätze begleiten uns jeden Tag.

Themen zum Atmungssystem:

rechte Schulter

1 zusammen ziehen

2 kämpfen

3 jetzt, Moment, ewig

4 übertreiben, forcieren,
stark

5 tun

6 Anspannung

7 von mir

linke Schulter

öffnen

geschehen lassen

Zeitlinie, Zukunft

Gegenwart

Vergangenheit

geniessen, fliessen,

leicht

sein

Entspannung

zu mir

Hilfe zu
besserer
Konzentration

- 4 Sekunden einatmen
- 4 Sekunden Pause
- 4 Sekunden ausatmen
- 4 Sekunden Pause



Diese Punkte
liegen auf den
Schultern, beginnend
beim Halsansatz. Berühren
Sie beidseitig die
entsprechenden Punkte,
bis sie gleichmässig
pulsieren.

Die Haut

Die Haut ist unser grösstes Organ, welches Form gibt, indem sie nach aussen abgrenzt. Die Haut schützt vor Wasserverlust und ist zugleich ein Säureschutzmantel.

Die Haut ist fähig, einen Austausch von aussen nach innen und umgekehrt zuzulassen.

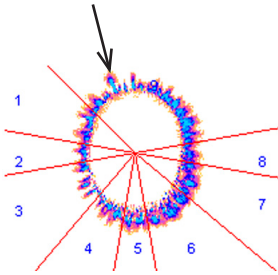
Das Gewebe der Haut und des Darmes sind im Fötus aus dem gleichen Gewebe entstanden. So lassen sich Rückschlüsse von der Hautbeschaffenheit auf die Funktion des Dickdarmes schliessen.

Die Gesichtsmuskeln sind direkt mit der Haut verbunden, somit erkennen wir Emotionen aus den Gesichtsausdrücken. Die Physiognomie beschreibt manche Krankheit aus den Informationen der Gesichtsfärbung.

Viele Sprichworte über die Haut zeigen uns emotionale Zustände.

- aus der Haut fahren
- ein dickes Fell haben
- dünnhäutig sein
- sich die Finger verbrennen
- Fingerspitzengefühl
- sich die Haare raufen
- Rot vor Scham
- Zornesröte im Gesicht

Nebenstehende Übung bringt Ruhe und holt uns aus der Aggressivität heraus, weil die tiefe Atmung in Verbindung mit der liegenden Acht einen verlangsamten Rhythmus erzeugt. Achten Sie darauf, dass Sie die Acht von der Mitte her nach oben führen.




Im 2. Finger rechts (of) sehen wir im querliegenden Dickdarmbereich unregelmässige Abstrahlungen. Ein Hautekzem plagt den Klienten.

Cantillation-
Übung
Die liegende 8
über den ausgestreckten
Armen fahren
und
tief atmen

Die Haut überträgt Schallwellen und lässt uns damit hören. Es macht deshalb durchaus Sinn, den Zusammenhang zwischen den Bildern des Daumens (Gehör) und dem Zeigefinger (Dickdarm) zu beachten.

Autistische Kinder hören uns nicht. Sie lassen sich auch nicht gerne berühren. Sie leben in einer eigenen Welt. Die Haut ist also auch die Grenze zu unserer Intimität.

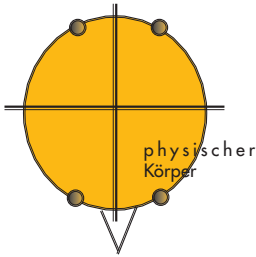
Ohne Berührung gehen wir zu Grunde.



Den Körper abklopfen
sich berühren
sich bewusst einseifen
duschen

3. Die vier Körper

3.1. Der physische Körper



Unser Gehirn ist in 4 grosse Areale unterteilt, die rechte und die linke Hirnhälfte, das Vorder- und das Hinterhirn. In der linken Hirnhälfte ist grundsätzlich die Logik verankert. In der rechten Hirnhälfte werden Emotionen verarbeitet.

Der physische Körper ist uns am nächsten, ihn können wir berühren, handfest spüren und auch manipulieren. Es sind die festen Strukturen aus Fleisch und Blut.

Der physische Körper zeigt sich energetisch im Unterleib. Er ist die Kraft des irdischen Lebens und gibt uns die Sicherheit der Verwurzelung.

Sein Gehirnareal ist das linke Vorderhirn und sein Testpunkt befindet sich an der linken Stirn.

Eine Korrektur ist das Halten der Hände vor und hinter dem Unterleib.

3.2. Der mentale Körper

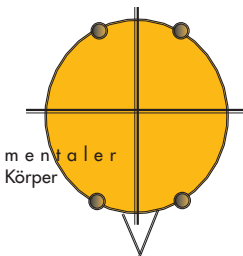
Der mentale Körper beinhaltet unser Denkvermögen, unsere Strategien und Ideen. Denken ist dem Menschen eigen. Er kann nicht nicht denken. Alle Bewegungsabläufe müssen zuerst in den Gedanken vorbereitet werden, damit sich Bewegungsmuster manifestieren können. Der mentale Körper ist im rechten Vorderhirn und der Testpunkt auf der rechten Stirn.

Die Gedanken steuern unser Drüsensystem, indem wir mit den geistigen Grundhaltungen (Urteilkraft, Ordnung, Liebe, Macht, Vorstellungskraft, Verstand, Leben, Stärke, Wille, Begeisterung, Glaube und Reinheit) ein Verhalten auslösen.

Die Korrektur ist das Halten der Hände vor und hinter der Stirn.

3.3. Der emotionale Körper

Der emotionale Körper bewahrt unsere Gefühle und Stimmungen.



Die Grundemotionen sind Angst, Wut, Trauer und Lust.

Der emotionale Körper wird oft unbewusst gesteuert. Er ist mit alten Erfahrungen gekoppelt, die in einer ähnlichen Situation wieder aktiviert werden. Diese färben die Situation emotional, ob es nun stimmig ist oder nicht.

Die Emotionen sind aufs Überleben ausgerichtet. Die Angst, sei es vor etwas Neuem oder Bedrohlichem, lässt uns vorsichtig sein. Das löst Stress aus und schwächt unser Immunsystem. Bekanntes vermittelt ein Gefühl der Sicherheit. Deshalb ist Lernen mit einem positiven Gefühl verknüpft und an Bekanntes angehängt so sinnvoll.

Der emotionale Körper ist im linken Hinterhirn lokalisiert und der Testpunkt befindet sich hinten auf der linken Seite des Schädels, dem linken Hinterhauptshöcker.

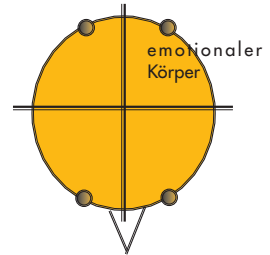
Die Korrektur ist das Halten der Hände vor und hinter dem Herzen oder dem Solarplexus.

3.4. Der spirituelle Körper

Der spirituelle Körper ist dem feinstofflichen, energetischen Bereich zugeordnet. Die Energie fließt im Kronenchakra in uns hinein, fließt der Wirbelsäule entlang nach unten, kommt kreisförmig wieder nach oben, um erneut durch die Wirbelsäule aus den Füßen aus uns heraus zu fließen. Wir befinden uns in einem vertikalen Fluss. Die Chakren werden so mit Energie versorgt. Der spirituelle Körper hält uns als Ganzes zusammen.

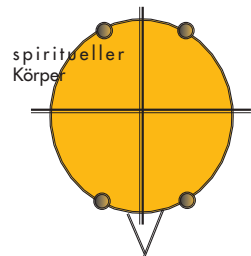
Er ist im rechten Hinterhirn lokalisiert und der Testpunkt ist hinten auf der rechten Seite des Schädels, dem rechten Hinterhauptshöcker.

Die Korrektur ist das Halten des Kronenchakras, die Hand über dem Kopf.



Im Vorderhirn liegt das rationale Denken und das Hinterhirn ist für Kampf- und Fluchtreaktionen zuständig. Daraus ergibt sich eine Zuordnung der 4 Körper zu den Gehirnbereichen.

- Vorne links physischer Körper
- Vorne rechts mentaler Körper
- Hinten links emotionaler Körper
- Hinten rechts spiritueller Körper




4. Die Funktionskreise der chinesischen Medizin

Die chinesische Medizin teilt die Organe in 14 Funktionskreise ein. Zu jedem Funktionskreis gehören Muskeln, Organe, Körpersysteme, Sinne, Hautpartien und Emotionen. Die ganzheitliche Betrachtung ergibt viele Informationen, die für die Interpretation von Bedeutung sind. Jegliches Lernen ist von Emotionen begleitet, deshalb sind die Emotionen im Kreis aufgeführt.

4.1. Zentralgefäss

Das Zentralgefäss ist einer der Hauptmeridiane. Es verkörpert den weiblichen Anteil, das Yin, im Menschen und verläuft vom Schritt bis zum Kinn auf der vorderen Körpermitte.

Dazu gehört das Dienende, das aufnehmende Prinzip und die Hingabe. Aus der Sicht der chinesischen Medizin ist es das reine Yin. Als Emotion finden wir hier die Selbstachtung und auch dessen Gegenpol, die Scham. Erfolg und Schüchternheit können im Gegensatz stehen. Als Organ wird ihm das Gehirn zugeschrieben.



Zentralgefäss
yin
Selbstachtung

Aktive Tageszeit	immer
Emotion	Selbstachtung
Psychodynamik	weibliches Prinzip
Element	übergeordneter Funktionskreis, Gehirn
Chakra	Kronenchakra, Stirnchakra

Die Yin-Organen arbeiten immer. Das Yin ist in der linken Hand der GDV-/EPC-Bilder zu finden.

4.2. Gouverneursgefäß

Das Gouverneursgefäß ist der zweite Hauptmeridian und verkörpert das Yang, das Männliche. Das heisst, Stärke und Kraft sind vorherrschend. Es geht um das abgebende Prinzip.

Auch das Gouverneursgefäß gehört zum Kronenchakra. Es verläuft vom Schritt, der Wirbelsäule entlang, über den Kopf bis zur Oberlippe.

An Emotionen finden wir hier die Ehrlichkeit, eine ganz starke Energie, und die Wahrheit. Gegenpole dazu sind Verlegenheit, Misstrauen und ungestützt sein. Als Organ wird ihm das Rückenmark zugeschrieben.



Aktive Tageszeit	immer
Emotion	Ehrlichkeit, Vertrauen
Psychodynamik	männliches Prinzip
Element	übergeordneter Funktionskreis, Wirbelsäule
Chakra	Kronenchakra

Das Beschützende erweckt das Vertrauen. Yin und Yang sind in stetem Austausch und Fluss.

Wir haben beide Energien in uns.

Die Yang-Organen arbeiten nur, wenn sie müssen.

Das Yang ist in der rechten Hand in den GDV-/EPC-Bildern zu finden.

Alle folgenden Meridiane sind bilateral, auf beiden Körperseiten zu finden.

4.3. Magen


Der Magen gehört ins gelbe Element. (yang)

Geisteskraft: Urteilskraft

Emotion: Zufriedenheit

Affirmation: Meine Urteilskraft bewegt sich sanft und sicher durch meinen Körper.

Chakra: Die gelbe Farbe finden wir im Solarplexus.



Magen
yang
Urteilskraft
Zufriedenheit

Am Morgen beginnt der Verdauungszyklus im Magen.

Im Magen wird erstmals entschieden, ob wir die Nahrung behalten oder wieder hergeben.

Eigentlich beginnt die Entscheidung über die Nahrungsaufnahme in den Augen, wird vom Geruch kontrolliert und vom Geschmack bestätigt. Der Tastsinn, sprich Gaumenfreude, hinterlässt ein geschmackliches Wohlgefühl.

Der Magen ist dehnbar und steht für Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Essverhalten sind so vielfältig und oftmals recht eigenartig.

Frisst man vieles in sich hinein, hinterlässt das Spuren in der Funktion der Magensäure-Produktion. Wir können uns buchstäblich von innen aufessen.

Im 5-Elemente-Modell ist der Magen im gelben Element, das dem reifen Alter zugeordnet ist. Man hat eine Familie gegründet, hat ein Haus gekauft, ist gesichert im Job und im sozialen Um-

feld in ein grosses Netz eingebunden. Man wird möglicherweise auch politisch aktiv und setzt sich für das Weltgeschehen ein.

Finanziell kann man sich einiges leisten.

Das gelbe Element heisst auch, in seiner Mitte zu sein.

Die Unterscheidung zwischen richtig und falsch korrespondiert zur Ehrlichkeit, die wir im Gouverneursgefäss bereits angetroffen haben.

Hege ich Vorurteile?

Der Magen ist die erste Instanz, die kontrolliert, was in den Körper gelangt. Somit hat der Magen eine wichtige Funktion der Entscheidung, was für uns zuträglich ist oder nicht.

Viele Entscheidungen werden aus dem Bauchgefühl gefestigt. Es ist wichtig, dass wir diesem Gefühl trauen können.

Zum Funktionskreis des Magens gehören die Hals- und Nackenmuskeln, welche den schwersten Teil des Körpers, den Kopf, stützen. Mit der Haltung des Kopfes werden auch die Sinneswahrnehmungen gekoppelt. Stehen wir lange auf dem Kopf, dreht sich das Bild nach einiger Zeit um 180° , in die für uns normal gesehene Richtung.

Das Gleichgewichtsorgan im Innenohr reagiert auf die Lage des Kopfes, so dass wir unsere Lage im Raum kennen.

Im Bereich zwischen Unterkiefer und Kehlkopf befindet sich das Zungenbein. Dieser Knochen ist hochbeweglich, weil er ohne direkte Verbindung zum Skelett frei schwebt. Er unterstützt somit wirkungsvoll den Kauakt und die Bewegungen der Zunge beim Sprechen. Ist das Zungenbein nicht in seiner richtigen Position, sind wir nicht im Gleichgewicht.

Das kann Auswirkungen auf unsere Organisation im Alltag haben. Es kann aber auch zu Essstörungen führen, Nackenverspannungen oder Kiefergelenkblockierungen auslösen.

Im Zusammenhang mit der Sprache stellt sich die Frage: "Wie steht es mit unserer Kommunikation?"

Aktive Tageszeit	7 -9 Uhr
Emotion	Zufriedenheit
Psychodynamik	Urteilkraft
Element	Erde, gelb
Chakra	Solarplexus, Halschakra

Magen (yang)

1. physischer Körper

Der Magen ist die erste Instanz der Beurteilung, was uns bekommt. Die Verdauung setzt hier gross ein, indem die grossen Brocken zerkleinert und zersetzt werden. Die Magensäureproduktion wird angeregt, sobald wir im Mund Kaubewegungen machen und so den Speichelfluss ankurbeln.

2. mentaler Körper

In unseren Gedanken spielen sich Vorgänge von Wertung, Beurteilung und auch Vorurteilen ab. Der erste Gedanke ist meistens richtig.

3. emotionaler Körper

Unser Bauchgefühl, unbewusste Gefühle oder Ahnungen bestimmen oft unsere Entscheidungen, die wir vom Verstand her eigentlich nicht erklären können.

Wenn uns etwas nicht bekömmlich erscheint, reagiert der Körper mit Übelkeit oder auch Erbrechen. Wir haben keinen Einfluss darauf.

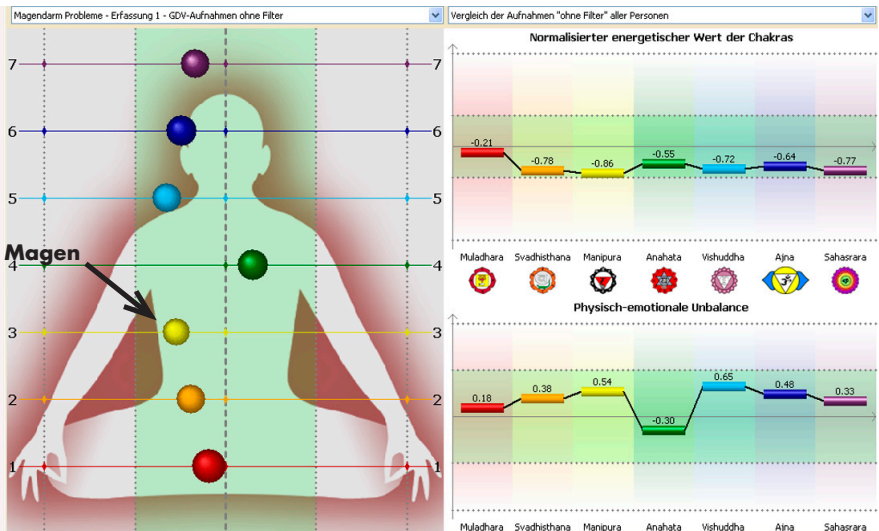
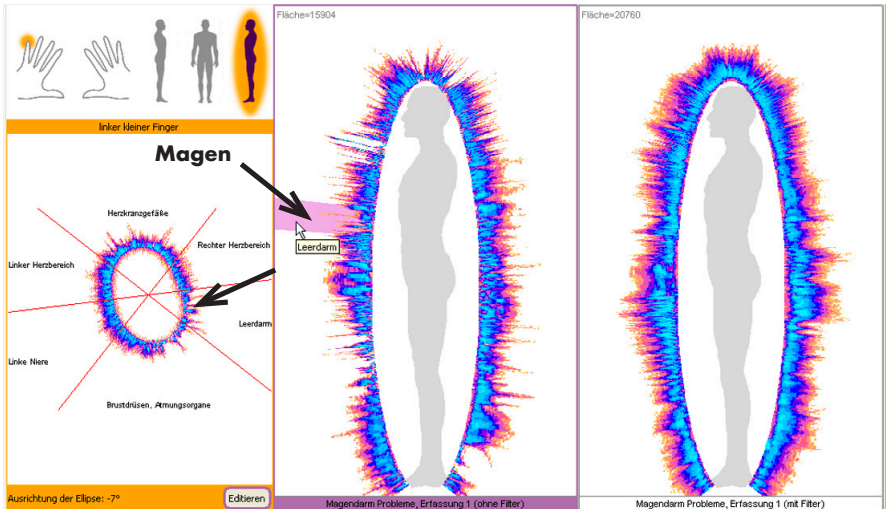
Eine Situation fühlt sich stimmig an oder es ist zum "Kotzen".

4. spiritueller Körper

Im spirituellen Körper vertrauen wir auf unsere innere Stimme und sind bereit, unsere innere Wahrheit zu leben. Wir lassen es einfach zu.

Die Intuition wird spürbar, auch wenn wir die Körpersignale nicht immer sofort zu deuten wissen.

Darstellung der Magenenergie in den Programmen Energie Field und Chakra. Da die Störung im Bild ohne Filter auftaucht, ist es eine psychische Disharmonie.



4.4 Milz/ Pankreas

Milz / Pankreas gehört zum gelben Element.
(yin)

Geisteskraft: Ordnung

Emotion: Reflexion

Affirmation: Ordnung ist in mir.



Milz/Pankreas steuert das Immunsystem. Es ist verantwortlich für viele Körperregulationen.

In der Milz wird das Blut gereinigt und neu gebildet. Ordnung im Körper heisst Gesundheit, wobei Gesundheit nicht nur die Abwesenheit von Krankheit bedeutet, sondern ein Wohlgefühl und die Lust am Leben beinhaltet. Es geht also auch darum, die Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. Ordnung im Leben heisst auch, zu sich stehen und die Konsequenzen tragen.

Die Motivation, deren Ursprung die Neugier ist, ist ein entscheidender Faktor in unserem Leben, insbesondere in unserem Lernverhalten.

Es gibt so viel zu regulieren. Der Wärmehaushalt, das Säuren-Basen-Gleichgewicht, die Hormone und vieles mehr müssen optimal zusammenarbeiten. Milz/ Pankreas ist im Dauerprozess.

Das lässt vielleicht Rückschlüsse auf Teamgeist zu. Es darf keiner dominieren, alle sind gleichberechtigt. Spielt Egoismus eine grosse Rolle oder ist man zu nachgiebig? Wie steht es mit der Toleranz? Kann ich unterstützen oder mir helfen lassen?

Im gelben Element ist Nahrung ein grosses Thema. Nahrung auf allen Ebenen sollte ausgeglichen sein. Der physische Körper wird mit frischen Nahrungsmitteln, die lecker zubereitet sind, versorgt. Optisch schön angerichtet, erfreut sich der mentale Körper. Der emotionale Körper erhält seinen Anteil durch den Genuss des Essens, das in guter Gesellschaft statt findet. Der spirituelle Körper erhält die Information der Nahrungsmittel und die Art der Zubereitung.

Machen Sie einmal das Experiment, dass Sie das fertig angerichtete Essen mit dem Wort "Liebe" besprechen, bevor Sie es servieren.

Vielleicht haben Sie sich auch schon folgende Fragen gestellt.

Bekomme ich genug im Leben?

Genüge ich selbst?

Werden meine Bedürfnisse gestillt?

Darf ich überhaupt Bedürfnisse haben?

Die Mutter Erde gibt uns alles, was wir brauchen.

Der Funktionskreis der Milz steht in engem Zusammenhang mit dem Immunsystem. In der Milz wird das Blut gereinigt und Verdauungsenzyme werden produziert. Das Hormon Insulin, das für die Energiegewinnung sorgt, wird in der Milz gebildet.

Energie brauchen wir, um in Bewegung zu kommen. Deshalb spielt die Milz eine entscheidende Rolle, wenn wir Motivation brauchen. Sie ist zuständig für unseren Antrieb, der von der Neugierde gesteuert werden muss.

Die Milz, zusammen mit der Niere, ist ein wichtiger Bestandteil der Körperregulation auf allen Ebenen.

Wandeln Sie ein "Müssen" um und sagen Sie:

"Ich will ..."

Aktive Tageszeit	9 -11Uhr
Emotion	Reflexion
Psychodynamik	Ordnung
Element	Erde, gelb
Chakra	Solarplexus

Milz / Pankreas (yin)

1. physischer Körper

Die Milz ist ein Organ, das durch die Blutreinigung eng mit dem Immunsystem verknüpft ist. Heilung geschieht nur über das Blut. Die weissen Blutkörperchen werden in der Milz ausgeschieden und erneuert. Der Pankreas erzeugt Säfte, welche die Verdauung unterstützen, indem der Blutzucker verwertet und in Energie umgewandelt werden kann.

Ich lasse mich auf allen Ebenen bewegen. Ich bin selbst in Bewegung, weil ich aus einem inneren Antrieb handle.

Meine Handlungsfähigkeit ist optimal.

2. mentaler Körper

Ein gesundes Immunsystem ist die Grundlage für die Motivation.

Reflexion und Fokussierung bringen neue Impulse und Lösungsmöglichkeiten.

Ich bin bereit, die Verantwortung für mich und mein Leben zu übernehmen. Das gilt in allen Bereichen wie Lernen, Familie, Job, Freizeit etc.

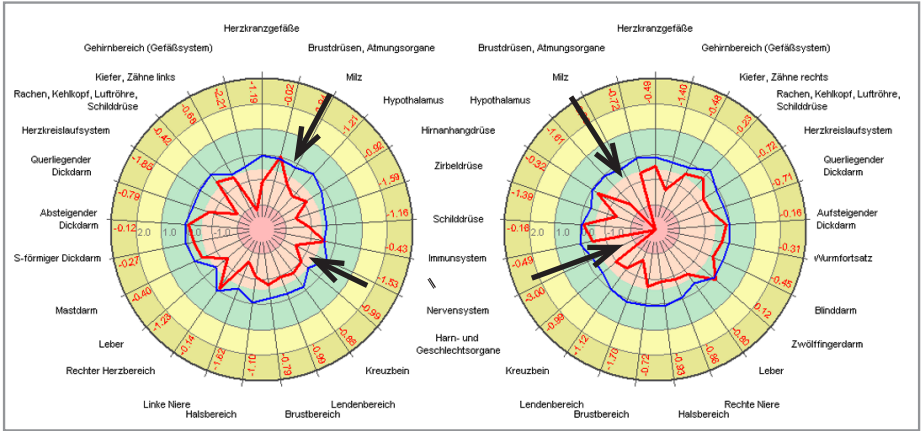
3. emotionaler Körper

Ich vertraue meiner inneren Führung.

4. spiritueller Körper

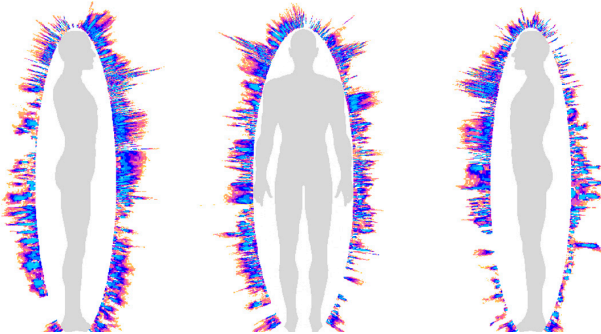
Ich bin Teil des grossen Ganzen und vertraue der kosmischen Ordnung. Alles hat seinen Platz und seine Zeit.

Erschöpfung



Im Diagramm sehen wir deutlich den Unterschied zwischen der psychischen (rot) und der physischen (blau) Kurve. Die Erschöpfung zeigt sich in der Milz und im Nervensystem.

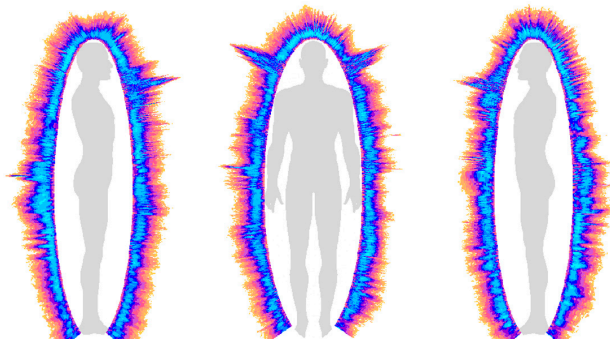
Psyche



Im Energiefeld ist im Vergleich ebenfalls ein deutlicher Unterschied zwischen Psyche (oben) und Körper (unten) zu sehen.

Es braucht nicht viel und die Person ist am Anschlag. Sie ist jedoch körperlich voll da, muss wahrscheinlich kämpfen, hält aber noch durch. So ist das Leben anstrengend.

Körper



4.5. Herz

Das Herz gehört ins rote Element. (yin)

Geisteskraft: Liebe

Emotion: bedingungslose Liebe

Affirmation: Meine Liebe wächst von Tag zu Tag.
Ich liebe mich.



Das Herz ist eines der ersten Organe in der frühkindlichen Entwicklung. Es schlägt unaufhörlich. Im Kindesalter (bis ca. 10 Jahre) schlägt es doppelt so schnell wie beim Erwachsenen. Deshalb müssen kleine Kinder immer springen. Mit der Verlangsamung des Pulses wird auch das Verhalten ruhiger.

Kann es sein, dass der Puls mit der bewussten Wahrnehmung der Zeit zusammenhängt? Erst im Alter von 9 -10 Jahren kennen die Kinder die Zeit und wissen deren Bedeutung.

Der Puls ist ein Parameter, der bei Stress sofort reagiert. Wie gehen wir damit um, wenn wir in Rage geraten?

Pulsation ist Energie pur. Stagniere ich darin, blockiere ich meine Vitalität. Mit Atemtechniken kann ich meinen Puls beeinflussen.

In der Bibel heisst es, "Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst."

Die Generation der Nachkriegszeit lebt noch stark im ersten Teil dieser Botschaft. Das kann sich darin äussern, dass wir für alle anderen sorgen wollen, indem wir uns aufdrängen, die Verantwortung für andere übernehmen oder die ganze Welt retten wollen. Ohne sich selbst zu lieben,

kann die Liebe nicht nach aussen fließen.
 Heute ist die Tendenz, den zweiten Teil als den wichtigeren zu betrachten.
 Die Emotionen der Liebe sind sehr vielfältig, sogar extrem widersprüchlich. Liebe und Hass sind oft ganz eng nebeneinander.

Das Herz ist nicht nur eine Pumpe, die das Blut in den Körper schleudert, sondern auch eine endokrine Drüse, die den Blutfluss mit der Information der Liebe versorgt. Wenn die Information der Liebe mitfließt, was kann da noch alles Einfluss haben? Ein Ansatzpunkt für die Umkehrung von Sabotageprogrammen im Körper ist die Selbstliebe.

Heilung geschieht nur durch das Blut, das jede Körperzelle erreicht und so mit Nährstoffen, Hormonen und Informationen versorgen kann.

Aktive Tageszeit	11 – 13 Uhr
Emotion	bedingungslose Liebe
Psychodynamik	Liebe
Element	Feuer, rot
Chakra	Herzchakra

Herz (yin)

1. physischer Körper

Das Herz pumpt das Blut in einem doppelten Kreislauf durch den Körper, es versorgt alle Zellen mit Nährstoffen. Abfallstoffe werden über das Lymphsystem abtransportiert. Lymphe ist nichts anderes als Blut ohne rote Blutkörperchen und das Lymphsystem ist insgesamt grösser als das Blutsystem.

2. mentaler Körper

„Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“ Die

Selbstliebe ist an erster Stelle, ansonsten sabotiere ich mich, indem ich alles daran setze, mir zu beweisen, was ich denke.

Blutdruck lässt Rückschlüsse darüber zu, wie ich mit Druck umgehe, oder ob ich Druck aushalten kann. Akzeptiere ich das, was ist?

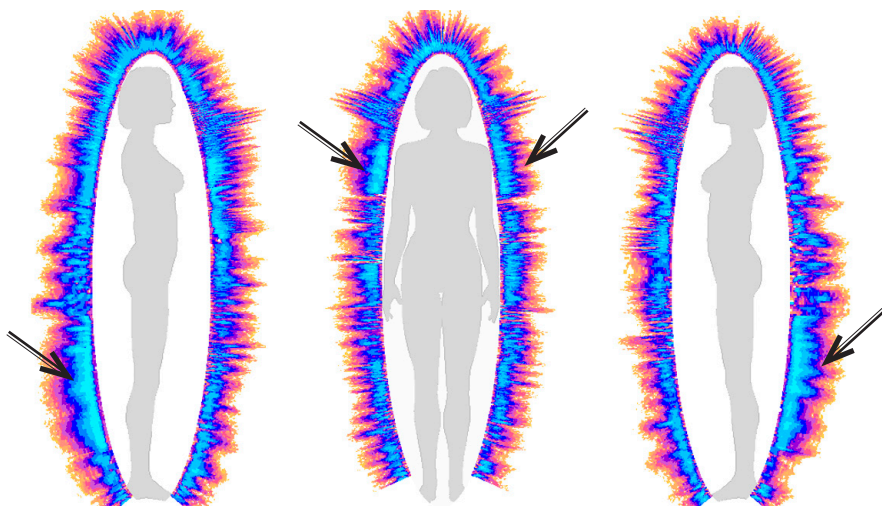
3. emotionaler Körper

Bedingungslose Liebe ist die reinste Energie, die kraftvoll Lebensenergie spendet. Gefühle der Verliebtheit und die Schmetterlinge im Bauch steuern unsere Beziehungen. Im Alltag verblässen sie und machen der Verbundenheit, dem Vertrautsein und der Treue Platz.

4. spiritueller Körper

Das Herz versorgt über den spirituellen Körper unser System mit Informationen, so dass wir mit dem Universum verbunden sind und diese Informationen auch anzapfen können. Eine Mutter weiss instinktiv, wie es ihrem Kind geht. Es kann sein, dass eine Frau sich sofort gewiss ist, wenn sie schwanger ist.

Es zeigt sich ein Stau im Bereich der Herzkranzgefäße.



4.6. Dünndarm

Der Dünndarm gehört ins rote Element.

Geisteskraft: Macht

Emotion: Assimilation, Anpassung

Affirmation: Meine Macht richtet mich auf.

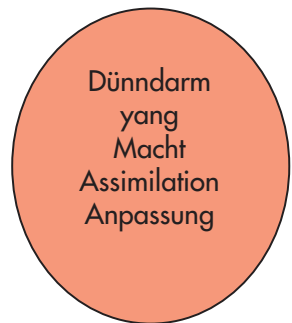
Im Dünndarm wird die zerkleinerte Nahrung aufgenommen, und was der Körper nicht braucht, Ballaststoffe, gibt er an den Dickdarm weiter. In Stressphasen ist keine Energie im Verdauungstrakt, weil sie in den Extremitäten gebraucht wird.

Im Dünndarm kommen Verdauungssäfte aus der Milz und der Leber hinzu, er hat also Unterstützung.

Mit dem Dünndarm ist die Bauchmuskulatur verknüpft, die der Gegenspieler der Rückenmuskulatur und für die aufrechte Haltung verantwortlich ist. Das indiziert eine Aussage über meine Haltung zum Leben oder zu mir selber.

Widerstand und Kampf sind Themen des Dünndarms. Das Durchsetzungsvermögen bildet sich in der Pubertät und in den Trotzphasen des Lebens. Assimilation hat im Entferntesten auch mit Integration zu tun. Kann ich mich den Umständen anpassen oder bleibe ich stur auf meinen Prinzipien sitzen?

Die Auffassung von Energie geht dahin, dass alles, was mit Anstrengung verbunden ist, enorm viel Energie braucht und raubt. Es sollte leicht gehen, wenn die Energie stimmt.



Der Dünndarm ist unser zweites Gehirn, das Bauchgefühl.

Der Dünndarm ist ca. 11 Meter lang und schlängelt sich durch unseren Bauch. Wie bewege ich mich durchs Leben? Bin ich auf direktem Kurs oder mache ich viele Umwege?

Beim Thema Macht kommt unweigerlich, wenn nicht sogar zuerst, der Machtmissbrauch in unsere Gedanken.

Macht kommt von "machen" und bedeutet auch, aus sich das Beste herausholen, nach seinen eigenen Fähigkeiten handeln und leben. Daraus würde sich schliessen lassen, dass wir den anderen respektieren und als gleichwertig behandeln, da jeder das in seiner Macht stehende tut.

Tun wir das, was in unserer Macht steht?

Macht macht dann Spass, wenn sie mit anderen geteilt werden kann.

Der Dünndarm hat die Aufgabe, aus der zerkleinerten Nahrung diejenigen Bestandteile, die der Körper braucht, herauszunehmen und den Rest weiter zu schicken. Es geht also um Assimilation, Anpassung und Stillen der eigenen Bedürfnisse. Im Grunde geht es hier auch ums Überleben. Ohne Nahrung halten wir es ca. drei Wochen aus, ohne Wasser drei Tage und ohne Sauerstoff drei Minuten.

Der Oberschenkel ist einer unserer stärksten und grössten Muskeln im Körper. Er ist bei der Fortbewegung beteiligt und bietet einen erstaunlichen Zusammenhang zur Atmung, denn die Korrekturpunkte des Dünndarms stärken das Zwerchfell. Das ergibt Ansatzpunkte zur Interpretation bezüglich des Kontaktes zu Mitmenschen, weil im Dünndarm die Anpassung und in der Lunge der Austausch stecken.

Die Neuro-Lymphatischen Massagepunkte des Dünndarms befinden sich entlang des Rippenbogens. Damit massieren wir das Zwerchfell und unterstützen die Atmung.

Gehe ich auf andere zu oder verstecke ich mich?
Kann ich Kontakte/Situationen aushalten, pflegen oder auch abbrechen, wenn es nicht mehr stimmt?

Aktive Tageszeit	13 – 15 Uhr
Emotion	Assimilation, Anpassung
Psychodynamik	Macht
Element	Feuer, rot
Chakra	Solarplexus

Dünndarm (yang)

1. physischer Körper

Im Dünndarm geschieht die Nahrungsaufnahme über eine immens grosse Oberfläche des Darmgewebes. Was der Körper brauchen kann, nimmt er auf, den Rest schickt er weiter. Im Dünndarm wird mehr Serotonin (Glückshormon) als im Gehirn produziert. Je besser die Nahrung, desto mehr Serotonin. Nahrung kann auf allen Ebenen aufgenommen werden, ein Mittagessen, Berührung, Literatur oder gute Gespräche, Gefühle oder Lichtnahrung.

2. mentaler Körper

Die Aufnahme von Lerninhalten befähigt uns, unser System im Gleichgewicht zu halten. Wissen ist Macht. Ich kontrolliere, ich beherrsche. Wissen bringt Sicherheit.

Es zeigt aber auch die Anpassungsfähigkeit, die dank geistiger Aktivität möglich wird. Wir entwickeln Handlungskompetenzen, die weiter reichen als Kampf- und Fluchtverhalten.

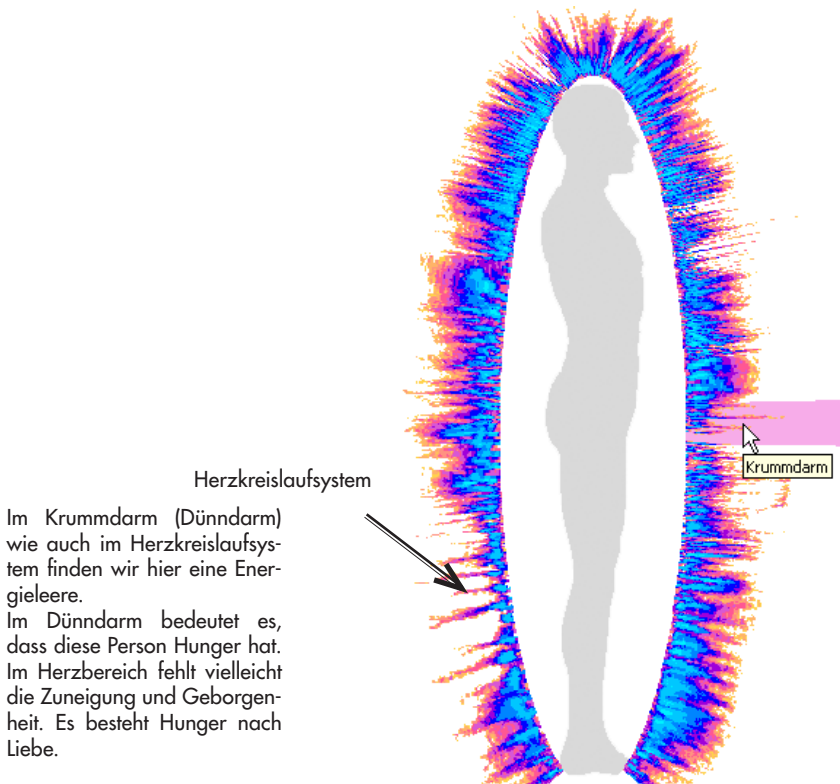
3. emotionaler Körper

Die geistige Grundhaltung im Dünndarm ist die Macht. Dem steht die Ohnmacht gegenüber.

Wie geht es mir, wenn ich in Situationen Ausweglosigkeit oder Ausgeliefertsein spüre, wenn ich tatenlos zusehen muss? Selbstzweifel, vielleicht sogar Resignation breitet sich aus. Kann es sein, dass ich deshalb Kontrolle und Manipulation übe und mich darin verstricke? Kann ich meinen Weg gehen oder will ich es allen anderen recht machen?

4. spiritueller Körper

Bin ich auf allen Ebenen im Einklang mit meiner Nahrung? Lasse ich Nahrung überhaupt zu oder verweigere ich das Leben? Kann ich meine Bedürfnisse spüren und auch stillen?



4.7. Blase

Die Blase gehört zum blauen Element. (yang)

Geisteskraft: Vorstellungskraft, Imagination

Emotion: Innere Führung, äussere Richtung

Affirmation: Meine Vorstellungskraft beflügelt meine Sinne.

Die Blase ist ein Behälter für die flüssigen Abfallstoffe. Vielen erscheint Urin unappetitlich, wobei Urinkuren sehr wirkungsvoll gegen Allergien sind.

Es ist der Stoff, der im Fluss des Lebens das Geben und das Loslassen bedeutet. Halten wir an zu vielem fest, weil wir vielleicht nicht wissen, ob wir jemals noch froh darum wären, kann sich das in gestauten Lymphkanälen äussern. Gerade im Bereich des Knöchels sind es die angestauten Gefühle, die wir nicht loswerden. Das Gegenteil von im Fluss sein, ist Widerstand und Kampf.

In der Vorstellungskraft ist die Energie der neuen Ideen. Gebe ich jedem Impuls nach, ohne ihn durch den Verstand zu prüfen? Hüpfte ich von einem Thema zum anderen? Habe ich viele angefangene Projekte?

Visionen sind gut. Anschliessend folgt jedoch die Umsetzung. Habe ich die Fähigkeit, den Impuls der Vision in den Körper zu geben und in Bewegung umzusetzen?

Sollte ich unschlüssig in meinen Entscheidungen sein, horche ich auf meinen ersten Impuls des Unterbewusstseins, denn hier sind die universellen Ideen bereits festgehalten.



Rhythmus ist ebenfalls ein Thema der Blase. Dazu gehören Arbeitszeiten im Job, regelmässiges Essen, genügend Schlaf und den eigenen Lernrhythmus spüren. Auf die innere Stimme hören, sich selbst wahrnehmen und im Fluss bleiben, ist unsere tägliche Herausforderung.

Auf dem Blasenmeridian entlang der Wirbelsäule befinden sich alle Zustimmungspunkte zu den Organen. Somit haben wir hier Zugang zum Gesamten.

Im blauen Element ist das Gehör. Dadurch kommt der Aspekt des Gehorsams ins Spiel: Hören und Gehorchen.

Kann ich mich unterordnen, in ein System einordnen?

Werde ich auch gehört und verstanden?

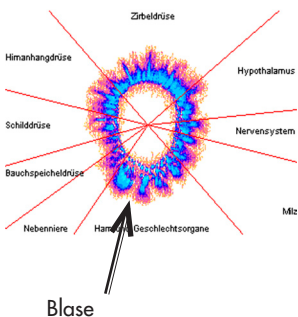
Hier ist vielleicht auch ein Indiz für die Berufswahl versteckt. Will ich selbständig sein oder angestellt arbeiten?

Die Blase ist auch vergleichbar mit einem Fass. Wann ist das Fass voll? Wo sind meine Grenzen? Gestaute Energie deutet auf Beschränkung und überschüssige Energie auf Zügellosigkeit hin.

Das Leben besteht aus Energieaufnahme und Energieabgabe. Dieser ständige Wechsel und Rhythmus ist Pulsation. Pulsiere ich nicht mehr, entsteht Stagnation und Stau. Ein Stau zeigt, in welchem Bereich meine Lebendigkeit blockiert ist.

In der Blase könnte es sein, dass Ideen keine Umsetzung erhalten, im Moment keine neuen Ideen kommen oder zuviele Ideen den Weg versperren.

Die Blase gehört zum blauen Element, das im Zyklus der fünf Elemente zu einem Neuanfang führt.



Hier sind auch die Visionen, Ideen und Vorstellungen zu Hause, die sich manifestieren wollen. Der erste Gedanke ist meist richtig, weil wir hier einen Impuls aus dem Unterbewussten wahrnehmen, manchmal nur wage und manchmal ganz klar. Zusammen mit dem Verstand ergeben sich dann realisierbare Projekte.

Vieles erstickt jedoch im Keim durch Minderwertigkeitsgefühle oder Zweifel, egal ob selbst konstruiert oder durch Impulse von aussen.

In der Blase lagert die Konzentration der flüssigen Abfallstoffe des Körpers. Es muss ein bestimmter Druck herrschen, damit die Blase ein Signal zur Entleerung gibt. Wo könnte ich zu stark unter Druck stehen?

In extremen Stresssituationen entleert sich die Blase automatisch.

Der Funktionskreis zeigt zwei Aspekte der Vision, nämlich die innere Führung und die äussere Richtung.

- Wie gestalte ich meine Visionen im Alltag?
- Wie verwirkliche ich meine Wünsche?
- Habe ich überhaupt Wünsche und Bedürfnisse
- und melde ich diese in der Umwelt an?
- Kann ich meine Kreativität ausleben?

Aktive Tageszeit	15 - 17 Uhr
Emotion	innere Führung – äussere Richtung
Psychodynamik	Vorstellungskraft
Element	Wasser, blau
Chakra	Stirnchakra

Blase (yang)

1. physischer Körper

Die Blase sorgt für die Entleerung der giftigen Flüssigkeiten des Körpers. Die Blase braucht einen gewissen Druck, um die Entleerung zu veranlassen. In extremen Situationen wie Angst, Panik und Schrecken läuft es einfach.

2. mentaler Körper

Die Vorstellungskraft und die Visionen sind der Anfang neuer Projekte, die in die Tat umgesetzt werden können. Die Kreativität lebt von Visionen, Ungeduld würgt sie ab. Angemessenes Verhalten und Entschlossenheit gibt auch Sicherheit.

Wenn die Blase nicht richtig funktioniert, haben wir einen Kontrollverlust. Frustration breitet sich aus. Wir ziehen uns erst mal zurück oder flüchten sogar in die Isolation. Zuversicht und Mut helfen, die Frustration zu überwinden.

3. emotionaler Körper

Wie spüre ich mich in meinen Vorstellungen? Bin ich zu enthusiastisch oder wie zeige ich meine Freude? Traue ich mich, meine Bedürfnisse anzumelden oder erstickte ich sie mit meinen Zweifeln, Ängstlichkeiten oder minderwertigen Gedanken? Wie fühlt es sich an, wenn ich auf den Wellen des Erfolges reite oder gegen den Strom schwimme?

4. spiritueller Körper

Das Vertrauen zu haben, es fällt mir zu, ich muss nicht um irgend etwas kämpfen, zu akzeptieren, was ist und gewiss zu sein, mit der inneren Führung verbunden und den Herausforderungen gewachsen zu sein, bietet Schutz und Sicherheit. Geistesblitze und Eingebungen zeigen uns, dass wir mit unserem inneren Wissen im Fluss des Lebens sind.

4.8. Niere

Die Niere gehört ins blaue Element. (yin)

Geisteskraft: Verstand

Emotion: Angst – sanfter Geist

Affirmation: Mein Verstand prüft redlich.

Die Niere reguliert den Salzhaushalt im Körper, was uns vor dem Austrocknen bewahrt. Salz ist das Lebenselixier. Bei Durchfall verlieren wir Salz, das unbedingt wieder aufgefüllt werden muss, weil dadurch die Nervenimpulse optimal geleitet werden.

Der Psoas verläuft im Inneren des Beckens. Er stabilisiert somit die Beckenstellung und auch dessen Flexibilität. Wenn diese Muskelgruppe blockiert ist, haben die Nerven keinen Platz, um Informationen in die Beine zu leiten.

Das verhindert ein Weiterkommen.

Die Ursache dafür kann in einer Angst stecken oder in der Unfähigkeit, den Verstand zu gebrauchen.

Im Becken sind jegliche Erfahrungen gespeichert, die ein Lernen für wiederkehrende Situationen ermöglichen. Ist eine Blockade vorhanden, verfällt man immer wieder in die alten Muster. Mit dem Verstand kann vieles geklärt werden, was wiederum heisst, je mehr Wissen ich mir aneigne, desto mehr Sicherheit spüre ich.

Die Niere ist ein Filter. Mit dem Verstand filtern wir unsere Ideen und prüfen sie auf die Durchführbarkeit.



Die Niere, eher das blaue Element, ist der Beginn des neuen Lebens und wird mit der Geburt verknüpft. Der Verlauf der Geburt bestimmt oftmals unsere Verhaltensweisen und besonders unser Lernverhalten. Stelle ich Fragen, um herauszufinden, wie das Leben funktioniert?

Wochenbettdepressionen sind ein Steckenbleiben im blauen Element, man kommt nicht in die Freude.

Ein weiteres psychologisches Thema zeigt sich durch die Angst vor Neuem.

Gehe ich auf andere zu oder verstecke ich mich?

Es geht mir an die Nieren. Ich muss mich extrem damit auseinandersetzen. Vielleicht bin ich auch überfordert?

Sind meine Sinne angeschaltet, um die Probleme oder Herausforderungen anzupacken; zu sehen, zu hören, zu spüren und diese Impulse richtig zu deuten?

Weiss ich, was der Sinn meines Lebens ist?

Der Endpunkt des Nierenmeridians ist der Zustimmungspunkt aller Zustimmungspunkte (big boss). Sie sind sehr effizient in der Aufschaltung der beiden Hirnhälften, um wieder ganzheitlich denken zu können.

Aktive Tageszeit	17 – 19 Uhr
Emotion	Angst / sanfter Geist
Psychodynamik	Verstand
Element	Wasser, blau
Chakra	Stirnchakra

Niere (yin)

1. physischer Körper

Die Niere filtert die Säuren aus dem System und resorbiert Wasser. Die Niere ist ein Regulator des Säure-Basenhaushaltes. Die Nebennieren, eine Drüse auf den Nieren, produzieren Adrenalin in Sekundenschnelle. Es benötigt allerdings 6 Stunden, um wieder abgebaut zu werden.

Stehen wir unter Dauerstress, kann sich die Nebenniere erschöpfen. Das äussert sich in Müdigkeit, Antriebslosigkeit und Erschöpfungszuständen. Lust auf Süssigkeiten, die eine schnelle Energiezufuhr bringen, sind eine Folge der Erschöpfung.

Die Koordination und Konzentration leiden in Zeiten der Erschöpfung. Es häufen sich Unfälle, die uns unbewusst eine Auszeit ermöglichen.

2. mentaler Körper

Als geistige Grundhaltung steht hinter der Niere der Verstand. Er kontrolliert unsere Visionen und steuert dessen Umsetzung. Im Wasserelement stehen der Neuanfang und die Hinterfragung unserer Tätigkeiten.

Fragen stellen ist somit ein wichtiger Teil im Leben, um Sicherheit und Klarheit zu gewinnen. Daraus folgen fundierte Entschlüsse.

Für mich gibt es drei wichtige Fragen:

- Wo stehe ich?
- Wohin will ich?
- Was brauche ich dazu?

3. emotionaler Körper

In der Niere zeigt sich die Angst. Angst entsteht bei Unsicherheit und Gefahr. Überängstlichkeit kann sich in Allergien zeigen, wenn wir mit der Homöostase nicht klar kommen.

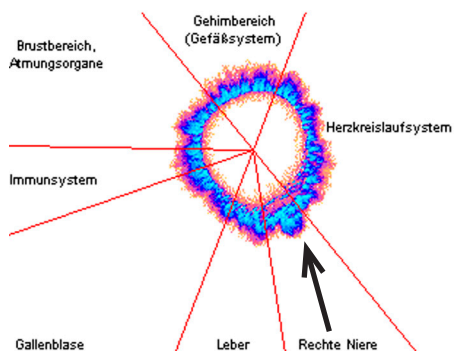
Die Veränderung ist das einzig Sichere im Leben. Wie gehen wir mit Veränderungen um? Sind wir eher vorsichtig oder verfallen wir in eine Paranoia? Handeln wir leichtsinnig oder nachlässig? Leben wir die Loyalität in der Partnerschaft, der Familie und dem Job?

Im Grunde geht es ums Überleben. Dazu hat sich der Kampf- und Fluchtmechanismus in uns etabliert. Es ist nicht sinnvoll, keine Angst mehr zu haben. Hyperaktive Menschen haben oft keine Angst, was sie daran hindert, die Konsequenzen abzuschätzen und Einhalt zu gebieten.

4. spiritueller Körper

Die täglichen Herausforderungen verlangen von der Kraft des Verstandes, mit den Veränderungen klar zu kommen, das heisst auch, die Angst zu überwinden und die Geborgenheit im Leben zu spüren.

Die rechte Niere zeigt einen Energiestau.



4.9. Kreislauf/Sexus

Der Kreislauf gehört ins rote Element.

Geisteskraft: Leben

Emotion: Bindung – Verbindung

Affirmation: Leben erfüllt mich. Ich bin bereit für meine Aufgaben.

Der Funktionskreis des Kreislaufes ist ein Energieverteiler.

Jegliche Heilung geschieht über das Blut. Da das Blut aus Wasser besteht, kann es Informationen transportieren. Welche Gedanken machen mich krank oder bringen Genesung?

Die Fortpflanzung ist die Grundlage des Lebens. Es geht nicht nur darum, dass ein neuer Mensch entsteht, sondern alle Regenerationsprozesse sind miteinbezogen, wie die Zellteilung und die Reproduktionsfähigkeit im allgemeinen, die für alle Körpervorgänge möglich sein muss.

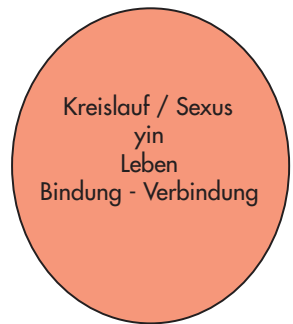
Eine weitere Grundlage ist das Getragenwerden in der Familie, die Sicherheit, Nahrung zu bekommen, ein Dach über dem Kopf zu haben, eingebettet zu sein.

Jeder Mensch ist gut, so wie er ist.

Bestimme ich selber über mein Leben oder machen das andere für mich?

Wie gestalte ich den Umgang mit meinem Partner? Wie sind meine Beziehungen?

Wie verhalte ich mich in der Sexualität?



Die Sexualität, der Umgang mit dem eigenen und dem anderen Geschlecht, die Begegnung zu Mensch, Tier und Natur spielen in einer harmonisierenden Art und Weise eine Rolle.

Im Fluss des Lebens sein, bedeutet, die tägliche Herausforderung von Anpassung und Veränderung anzunehmen und aktiv zu gestalten.

Aktive Tageszeit	19 - 21 Uhr
Emotion	Bindung - Verbindung
Psychodynamik	Leben
Element	Feuer, rot
Chakra	Wurzelchakra

Kreislauf / Sexus (yin)

1. physischer Körper

Kreislauf/Sexus ist ein Energieverteiler. Das ganze Kreislaufsystem muss funktionieren, um die Vitalfunktionen aufrecht zu erhalten. Energie lebt, wenn wir die Fähigkeit besitzen, Energie aufzuladen und zu entladen und diese in der Pulsation zu halten. Ein System, das nicht pulsiert, sich wenig verändert, neigt zu Stagnation. Pulsation heisst konkret atmen, essen und trinken, schlafen, fortpflanzen, arbeiten und entspannen, kurz alles, was mit Rhythmen zu tun hat.

Sexualität trägt zum Überleben der Art Mensch bei. Arterhaltung ist ein Grundtrieb, den wir genetisch in uns tragen.

2. mentaler Körper

Der Umgang mit dem eigenen Körper und mit dem anderen Geschlecht ist immer wieder im Mittelpunkt unseres Denkens.

Wie rede ich über mich? Was denke ich von mir und von den anderen?

Die Psychiatrie lehrt, dass sich die Ursache einer Straftat oft in den sexuellen Trieben des Menschen findet.

3. emotionaler Körper

Das Leben genießen heißt, Freude am Tun, am Sein und an der Bewältigung der täglichen Herausforderungen haben. Die Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen sollte aus einem Gefühl der Stimmigkeit heraus wachsen.

Bei der Geburt wird der Grundstein zum Lebenswillen gelegt. Er entscheidet weitgehend über unsere Handlungen, über das Tempo und über die Art einer allfälligen Genesung.

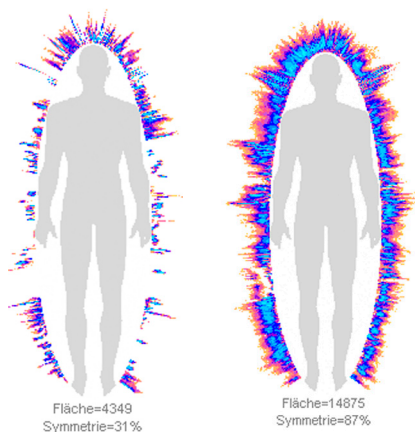
Eifersucht, Reue und Scham sind starke Energien, die uns lähmen, einengen und blockieren. In der Ruhe liegt die Kraft.

4. spiritueller Körper

Will ich leben?

Lebe ich meine Weiblichkeit oder meine Männlichkeit?

Bin ich im Einklang mit mir selbst und mit meiner Umgebung?



Einnahme von Psychopharmaka und die Auswirkung auf die Vitalität

Im psychischen Bild links sehen wir die Reduktion der Energie auf 31%. Im physischen Bild ist die Kraft und Funktion weitgehend vorhanden. Mit 87% Energieverteilung ist die Arbeit möglich. Die psychische Belastbarkeit jedoch wird gering ausfallen.

4.10.3fach Erwärmer (3E)

Der 3E gehört ins rote Element. (yang)

Geisteskraft: Stärke

Emotion: Harmonie

Affirmation: Die Geisteskraft der Stärke richtet mich auf. Ich zeige Haltung.

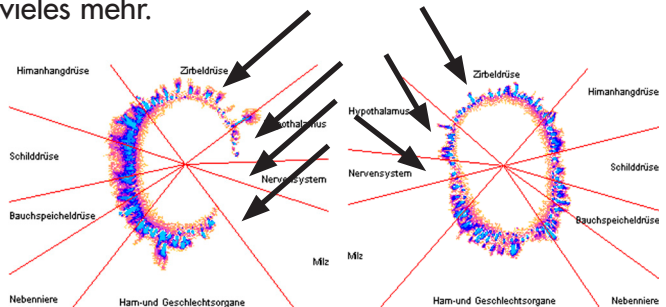
3fach Erwärmer
yin
Stärke
Harmonie

Der 3E ist ein Energieverteiler und repräsentiert das Hormonsystem.

Der Funktionskreis des 3-fachen Erwärmers ist sehr komplex. Wir haben hier Zugang zum Hormonsystem, das in der Reaktion auf Gefahr sehr effizient reagieren muss. Adrenalin gibt sofort einen Energieschub, der zu Kampf oder Flucht verhilft. Adrenalin braucht 6 Stunden, bis es wieder abgebaut ist. Kommen wir vorher wieder in Stress und Angst, geraten wir in Dauerstress. Das schwächt die Nebennieren bis zu deren Erschöpfung.

Ansonsten sind die Hormone in ihrer Wirkung im Vergleich zum Nervensystem langsame Botenstoffe. Die Hormone regulieren das Säuren-Basen Gleichgewicht, die Temperatur, den Blutdruck und vieles mehr.

Die Erschöpfung zeigt sich ganz deutlich im Drüsen-system. Milz, Nervensystem, Hypothalamus und Zirbeldrüse sind nicht mit Energie versorgt.



Wenn eine Person nur auf Süßigkeiten steht, kann es sein, dass eine Nebennierenschöpfung besteht. Wenn die Nebenniere dauernd Adrenalin produzieren muss, weil der Mensch unter Dauerstress steht, erschöpft sich der Vorrat mit der Zeit. Wir sind nicht mehr in unserer Stärke.

Die Stärke wird in den verschiedenen Trotzphasen entwickelt. Es braucht Widerstand, um seine Grenzen zu erfahren. Wie weit kann ich gehen?

Aktive Tageszeit	21 -23 Uhr
Emotion	Harmonie
Psychodynamik	Stärke
Element	Feuer. rot
Chakra	Nabelchakra Kronenchakra

3fach Erwärmer (yang)

1. physischer Körper

Er ist ebenfalls ein Energieverteiler, indem die drei Bereiche Brust, Gedärme und Unterleib mit Energie versorgt werden. In Krisenzeiten ist es wichtig, dass der Rumpf genügend Energie hat. Das Hormonsystem spielt dabei eine wichtige Rolle. Es reguliert das gesamte System.

Die Weiblichkeit wie auch die Männlichkeit wird über Hormone gesteuert. Bei Männern wächst die Muskelkraft in der Pubertät und bei Frauen entwickeln sich die Keimdrüsen zur Fortpflanzung. Der Übergang zum Erwachsenen wird in der Pubertät vollzogen.

2. mentaler Körper

Die Drüsen werden durch die Gedanken aktiviert. Also ist es wichtig, was wir denken. Gedachte Energie manifestiert sich.

Ausdauer und Hartnäckigkeit äussern sich durch Muskelverspannungen, aber auch wenn wir uns in ein Thema verbeissen.

3. emotionaler Körper

Die Stärke in Form von Mut und Hoffnung lässt uns ausgeglichen sein. Leben wir Hochstimmung und Verzagtsein und Verzweiflung sehr intensiv, so schwankt die Stimmungskurve von ganz hoch bis zu Tode betrübt. Wie erlangen wir Ausgeglichenheit und Harmonie in unserem System?

4. spiritueller Körper

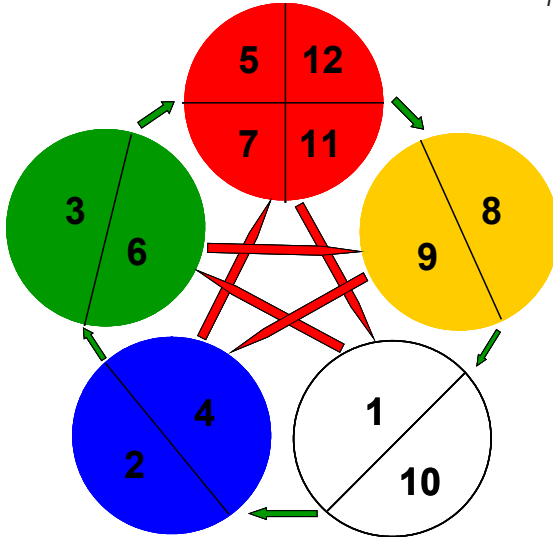
Das Praktizieren von Meditation, vielleicht in der Askese, bringt die Chakren wieder in Harmonie. Die Stärke durchzuhalten, selbst unter widrigsten Umständen Lösungen zu finden und auszuhalten, setzt auch Demut voraus.

Viele Menschen haben Angst vor dem Alleinsein. Im Grunde genommen sind wir immer einsam, unsere Gedanken denken wir selber, unsere Entscheidungen treffen wir selber, obwohl wir uns andere Meinungen anhören und Ratschläge einholen. Trotzdem das Bewusstsein zu haben, dass wir mit allem verbunden sind, vermag uns das Urvertrauen spüren lassen.

In der Psychodynamischen Kinesiologie aus der Reihe "Mit der Kraft des Geistes zum Erfolg" lernen wir die Wirkungsweise geistiger Grundhaltungen auf das Hormonsystem kennen.

Diese geistigen Grundhaltungen sind: Glaube, Vorstellungskraft, Wille, Verstand, Macht, Begeisterung, Liebe, Urteilskraft, Ordnung, Leben, Reinheit und Stärke. Sie sind den 12 Funktionskreisen zugeordnet.

“Mit der Kraft des Geistes zum Erfolg”



Im System der 5 Elemente fügen sich die geistigen Grundhaltungen in den Fluss der Energien. In der Richtung der grünen Pfeile stärken sich die Elemente und im Fluss der roten Pfeile kontrollieren sie sich.

Meridian

Geisteskraft

- 1 Lunge
- 2 Blase
- 3 Gallenblase
- 4 Niere
- 5 Dünndarm
- 6 Leber
- 7 Herz
- 8 Magen
- 9 Milz
- 10 Dickdarm
- 11 Kreislauf
- 12 3-fach Erwärmer

- Glaube
- Vorstellungskraft
- Wille
- Verstand
- Macht
- Begeisterung, Wagemut
- Liebe
- Urteilskraft
- Ordnung
- Reinheit
- Leben
- Stärke

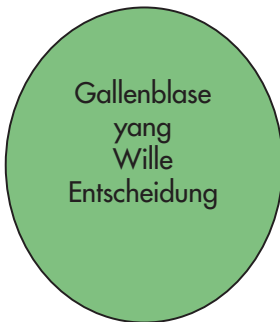
4.11. Gallenblase

Die Gallenblase gehört ins grüne Element.
(yang)

Geisteskraft: Wille

Emotion: Entscheidung

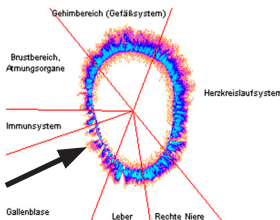
Affirmation: Mein Wille ist stark.



Die Gallenblase speichert die Galle, die zu gegebener Zeit in den Verdauungstrakt entlassen wird. Die Galle ist notwendig, um die Fette aufzuspalten. Sie enthält Bitterstoffe.

In der Funktion der Gallenblase finden wir die Entscheidungsfähigkeit.

- Weiss ich, was ich will?
- Kenne ich meine Bedürfnisse?
- Spüre ich diese überhaupt?
- Wie handle ich auf Grund meiner Wahrnehmung?
- Kann ich meine Situation analysieren?
- Kann ich mich entscheiden, oder zweifle ich an meinen Fähigkeiten?
- Stimmt meine Körperreferenz?
- Zieht mich ein Ja nach vorne und hält mich ein Nein zurück?
- Kann ich mich auf meine Körpersignale verlassen?



Gallensteine wurden ärztlich diagnostiziert.

In der Psychosomatik (nach Rüdiger Dahlke) heisst es, dass Gallensteine kristallisierte, versteinerte Aggressionen sind, denn im grünen Element steckt auch die Wut.

Der Gallenblasenmeridian verläuft über die Hüfte. Manche Patienten klagen nach Hüftoperationen über Beschwerden der Gallenblase. Dann macht es Sinn, den Meridianfluss wieder herzustellen, indem man die Narben entstört.

Der Wille hat zwei Gesichter. Zum einen ist es die Bestimmtheit, zum anderen Sturheit.

Mit dem Kopf durch die Wand zu gehen hat nicht viel mit ausgeglichener Energie zu tun. Sich durchzusetzen, dabei den Verstand einzusetzen, jedoch schon.

Der Wille richtet sich an die Umwelt. Im Konflikt äussert sich meine Kraft entweder in der Beherrschung der Worte und Taten oder in ungezügelterm Verhalten.

Es ist auch die Tageszeit der tiefen Träume, die erlebte Ereignisse verarbeiten.

Aktive Tageszeit	23 -1 Uhr
Emotion	Entscheidung
Psychodynamik	Wille
Element	Holz, grün
Chakra	Solarplexus

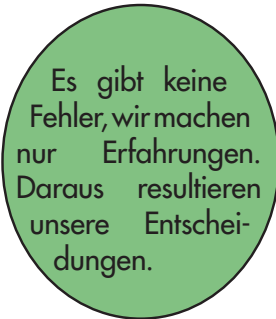
Gallenblase (yang)

1. physischer Körper

Die Gallenblase speichert die Galle, um sie zu gegebener Zeit in die Verdauung einzuschleusen. Die Fettverbrennung ist nur mit Gallensaft möglich.

Im grünen Element geht es um Wachstum.

Wachstum heisst auch, dass ich genügend Energie mobilisieren kann, um weiter zu machen.



Es gibt keine Fehler, wir machen nur Erfahrungen. Daraus resultieren unsere Entscheidungen.

2. mentaler Körper

Ich beginne, Dinge auszuprobieren und Antworten zu finden. Anschliessend treffe ich Entscheidungen. Grundsätzlich macht der Mensch sein Bestmögliches.

Das Thema Fehler kommt hier immer wieder vor. Auf Grund einer Fehlentscheidung können Minderwertigkeitsgefühle entstehen.

Es gibt jedoch keine Fehler, wir machen nur Erfahrungen. Die einen sind besser als die anderen. Die erfolgreichen Strategien werden wir wiederholen und die Missglückten lassen wir bleiben. Der Wille muss gefördert werden, um gute Erfahrungen zu ermöglichen.

Wankelmütigkeit und Zweifel ergeben sich aus zu wenig Energie in der Gallenblase. Entscheidungskraft und Zielstrebigkeit müssen entwickelt werden. Ein klares Ja und ein klares Nein sind wichtig in unserer Kommunikation.

Ein guter Chef weiss, was er will, und kann das seinen Untergebenen auch klar mitteilen, was von bewussten Führungsqualitäten zeugt.

3. emotionaler Körper

Wenn ich nicht weiss, was ich will, stecke ich im Gefühl der Langeweile fest. Ich verhalte mich passiv, vielleicht sogar hilflos und unfähig. Das löst Wut und Zorn in mir aus, weil ich ausgenutzt oder übervorteilt werde. Kann ich aus positiven Erfahrungen motiviert und stolz herausgehen, bin ich im Bewusstsein meiner Fähigkeiten. Das stärkt mein Selbstvertrauen.

4. spiritueller Körper

Bewunderung dem Leben gegenüber, die Verehrung aller Lebewesen, Bescheidenheit und Nachsicht würden ein friedliches Zusammenleben auf Erden zulassen.

Übung zur Körperreferenz

Stehen sie bequem und schliessen Sie die Augen. Sie werden merken, dass sich Ihr Körper bewegt und das Gleichgewicht sucht. Denken Sie nun an etwas Positives und schauen Sie, was der Körper macht.

Denken Sie nun an etwas Negatives und beobachten Sie wieder Ihren Körper. Üblicherweise zieht der Körper bei positiven Gedanken nach vorne, bei negativen Gedanken nach hinten. Sicher haben Sie auch schon das Gefühl erlebt, nicht verstanden zu werden. Genau das passiert mit einer verdrehten Körperreferenz.

In Trotzphasen oder rebellischen Situationen oder auch in der Pubertät ist die Referenz oft verkehrt gepolt. In solchen Momenten kann es auch schwierig sein, sich auf die eigenen Signale verlassen zu können.


Machen Sie bewusst einige Male die Bewegung nach vorne und sagen Ja und die Bewegung nach hinten und sagen Nein. Enden Sie im Positiven. So kommen Sie wieder ins Gleichgewicht.

Entscheiden

Die Entscheidung basiert auf drei verschiedenen Aspekten.

Im Kopf muss das Wissen vorhanden sein, ich muss mir der Situation bewusst sein. Im Bauch muss das stimmige Gefühl herrschen, die unbewussten Mechanismen steuern ihre Informationen bei. Und jede Zelle muss informiert sein, damit die Entscheidung auch in die Tat umgesetzt werden kann.

Wessen Leben leben Sie? Wer bestimmt über Ihr Leben? Geben Sie sich grundsätzlich einmal die Erlaubnis, selber entscheiden zu dürfen.



Ich entscheide
bewusst
unbewusst
mit jeder Körperzelle

4.12. Leber

Die Leber gehört ins grüne Element. (yin)

Geisteskraft: Begeisterung, Wagemut

Emotion: Transformation

Affirmation: Mein Wagemut baut Brücken.



Leber
yin
Begeisterung
Wagemut
Transformation

Die Leber ist unser Entgiftungsorgan. Die Hormone werden hier abgebaut.

Sie ist das einzige Organ, dessen Zellen zwei Zellkerne haben, deshalb kann die Leber alle Erlebnisse und Gefühle besonders gut speichern. Die Leber speichert auch frisches Blut, das im Knochenmark hergestellt wurde. Das spüren wir als Stau bei Seitenstechen nach grossen Anstrengungen.

Wenn wir extremen Stress haben, kann das zu Knochenschmerzen führen. Diese Information ist dann ebenfalls im frischen Blut gespeichert.

Transformation und Veränderung ist ein Aspekt der Leberfunktion.

- Bin ich bereit für Veränderung?

Denn das einzig Sichere im Leben ist die Veränderung.

- Bin ich den täglichen Herausforderungen gewachsen?

- Wie gehe ich damit um?

- Kann ich meinen Standpunkt verteidigen, verändern, loslassen oder halte ich stur daran fest?

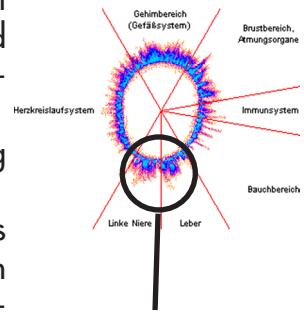
Auf der anderen Seite ist auch Hartnäckigkeit ein wertvoller Persönlichkeitsanteil.

Im Lebermeridian geht es grundsätzlich um Wachstum. Lernen im Widerstand ist unmöglich. In der Trotzphase geschieht genau das. Ich müsste von trotzigem Menschen genau das Gegenteil verlangen von dem, was ich will, dann bekomme ich es. In solchen Situationen stimmt auch die Körperreferenz nicht mehr.

Über die Funktion der Leber können wir auch Aussagen über den Zustand der Sehnen und Bänder ableiten, sei das eine Verletzung, chronische Beschwerden oder Operationen.

Die Augen und das Sehen stehen in Verbindung mit der Leber.

In der Leber wird der Gallensaft produziert. Es ist also durchaus denkbar, dass die Erfahrungen Einfluss nehmen auf die Konsistenz der Gallenflüssigkeit. Wenn viel Ärger und Wut vorhanden ist, kann das zur Kristallisierung führen.



Chronische Entzündung der Achillesferse

Mit dem grünen Element verbinden wir den Frühling, das neue Erwachen der Natur und damit verbunden einen Energieschub. Wir erwachen aus dem Winterschlaf. Auch der Mensch reduziert im Winter durch weniger Licht seine Vitalfunktionen.

Frühjahrs Müdigkeit lässt darauf schließen, dass man nicht in Schwung kommt, in einer Lethargie verharret oder nicht zu Wachstum bereit ist.

Es kann sein, dass man bei Blockaden anfällig auf Zugluft reagiert oder mit allergischen Reaktionen aufwartet.

Aktive Tageszeit	1-3 Uhr
Emotion	Transformation, Widerstand auf Veränderung
Psychodynamik	Begeisterung
Element	Holz, grün
Chakra	Solarplexus

Leber (yin)

1. physischer Körper

Die Leber ist ein enormes Speicherorgan, weil jede Zelle zwei Zellkerne besitzt. Alle Erfahrungen sind in der Leber gespeichert. Die Leber ist auch das Organ, das für die Entgiftung zuständig ist.

2. mentaler Körper

Die Begeisterung findet hier ihren Ausdruck. Bauen wir Widerstände auf, ist Transformation unmöglich, wir bleiben stecken. Die Akzeptanz der Dinge ist oft schwierig, bringt uns aber in noch grössere Schwierigkeiten, wenn wir uns dagegen wehren. Wenn die Energie fließt, müssen wir nicht kämpfen. Klare Kommunikation unserer Wünsche und Bedürfnisse könnte das unterstützen.

3. emotionaler Körper

Sind wir im Widerstand, bleiben Erfolg und Leichtigkeit aus. Das führt zu Wut und Aggressionen, die in Frustration enden.

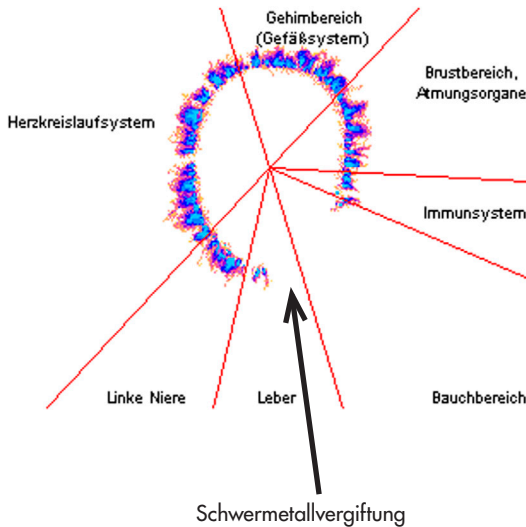
Wir begeistern uns oft für eine Sache, haben aber dann zu wenig Energie, sie auch zu Ende zu bringen.

Erwartungen werden nicht erfüllt und zurück bleiben Enttäuschungen.

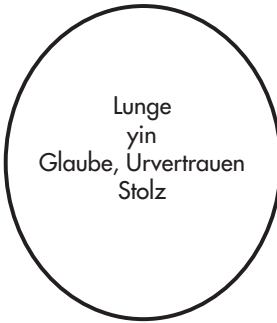
4. spiritueller Körper

Die Wut ist eine enorme Kraft, die es gilt, richtig einzusetzen und Nutzen daraus zu ziehen. Stehe ich dem Leben mit einer gewissen Feindseligkeit gegenüber oder bin ich getragen?

Gleichgültigkeit, Leichtigkeit und Gelassenheit sind die Energien, die mühelos zum Erfolg verhelfen. Alles was ich mir erkämpfen muss, dafür muss ich auch kämpfen, um es zu behalten. Trage ich die Verantwortung für das Universum mit?



4.13.Lunge



Die Lunge gehört zum weissen Element. (yin)

Geisteskraft: Glaube, Urvertrauen

Emotion: Stolz

Affirmation: Glauben durchströmt meinen ganzen Körper und mein Sein.

Weiss wie auch Violett sind die Farben des Kronenchakras.

Atmung ist Energie. Ohne Sauerstoff geht's nicht. Der erste Atemzug ist schmerzhaft. Probleme der Lunge haben also etwas Ursprüngliches an sich.

Im Stress halten wir den Atem an und die Muskulatur zieht sich schnell zusammen. Das gibt Rückschlüsse auf verspannte oder fixierte oder gar eingefrorene Muskulatur.

Die Lungen und die Brustdrüsen sind im gleichen Sektor berechnet. Sie stehen auch in direkter Verbindung mit den Keimdrüsen und der Prostata. Die Arterhaltung und das Überleben sind ursprüngliche Verhaltensweisen. Sie haben somit auch Einfluss auf das Lebensgefühl.

Mit der Atmung hängt der Geruchsinn zusammen. Gerüche haben eine enorme Speicherkraft im Körper. Der Geruchsinn ist der einzige Sinn, der ungefiltert ins Gehirn gelangt. Gerüche sind deshalb sehr spezifisch mit Ereignissen verbunden und können in ähnlichen Situationen sofortige Wirkung zeigen.

Die Lunge hat eine wichtige, lebenserhaltende Funktion. Durch die Atmung wird der Körper, vor allem das Gehirn, mit Sauerstoff versorgt. Das Blut erfährt in der Lunge einen Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid.

Indikatoren für Störungen sind in Haut und Haar zu finden. Auch die Schleimhäute sind betroffene Zonen.

Die Lunge ist auch in direkter Verbindung mit den Geschlechtsorganen. Es kann sein, dass sich ein Prostataleiden eigentlich in der Lunge zeigt oder umgekehrt. Rauchen kann sich unmittelbar auf die Prostata auswirken, bevor die Lunge einen Schaden meldet.

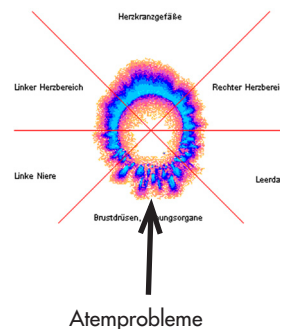
Das Lungenvolumen entscheidet über die Kraft, durchzuhalten. Das Aushalten einer Situation bedarf dieser Kraft.

- Kann ich meine Arbeit beenden?
- Habe ich viele angefangene Projekte, die sich zu Baustellen entwickelt haben?
- Tanze ich auf verschiedenen Hochzeiten - am liebsten gleichzeitig?
- Kann ich auch die ungeliebten Arbeiten zu einem guten Abschluss bringen?

Haben wir aber durchgehalten, so ist es Zeit zu ernten. Die Früchte der Belohnung liegen bereit, wir können stolz auf uns sein.

Im Zusammenhang mit der Haut sind Aussagen über die Abgrenzung und die Kontaktfähigkeit möglich. Weitere Informationen dazu finden sich auch im Darm.

Autistische Kinder lassen sich nicht gerne berühren. Hyperaktive Kinder muss man berühren, damit man ihre Aufmerksamkeit erhält.



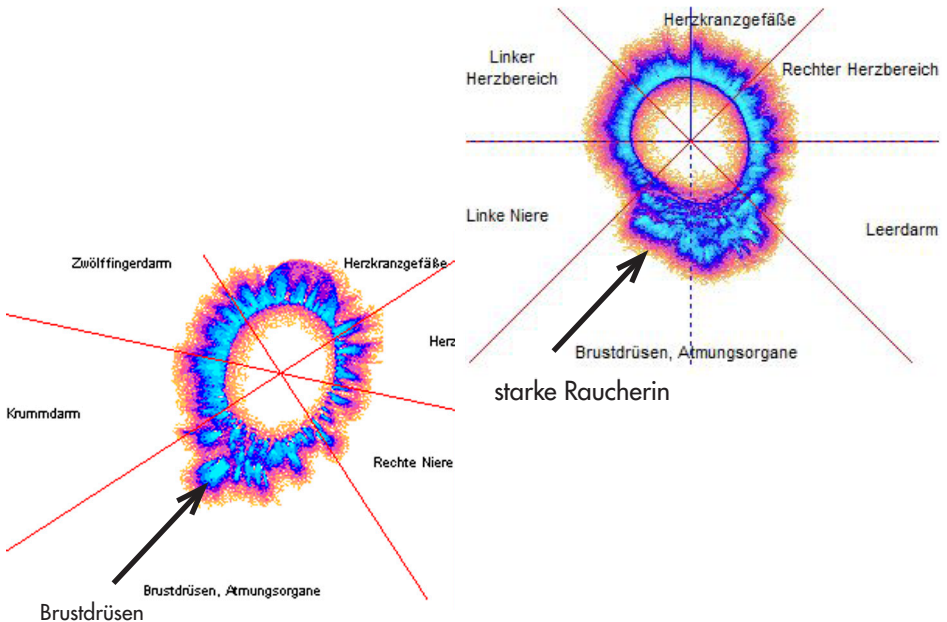
Aktive Tageszeit	3 – 5 Uhr
Emotion	Wert, Stolz
Psychodynamik	Glaube
Element	Metall, weiss
Chakra	Kehlkopfchakra, Kronenchakra

Lunge (yin)

1. physischer Körper

Die Atmung ist unsere Lebensenergie.

Aus der Luft entnehmen wir Ionen, die sich in Form von winzigen Kügelchen in der Luft befinden, die unseren Körper mit Energie versorgen und Potenziale wie Lebenskraft, Vitalität und Lust am Leben entstehen lassen. In der Nähe von Wasserfällen ist die Konzentration der Kügelchen am grössten. In den frühen Morgenstunden nehmen wir zudem über das Licht die stärkste Energie auf.



Positive Ionen wandern entlang der rechten Seite der Wirbelsäule nach unten, negative Ionen entlang der linken Seite. Alle 20 Minuten ändern sich die Seiten. Die Ionen erlauben den elektrischen Impuls in den Nerven.

Lernen ist mit verstopfter Nase erschwert möglich, weil eben diese Impulse geschwächt sind.

Zudem wird beim Einatmen die Luft befeuchtet, damit wir über die Schleimhäute bereits Informationen aufnehmen können.

Das Blut wird mit Sauerstoff versorgt, das unsere Gehirnaktivität so dringend braucht.

Die Atmung ist mit dem Kreuzbein über Reflexe verbunden. In der Hüfte wie auch im Kiefergelenk (TMG) speichern wir ebenso jegliche Erfahrungen.

TMG = Temporal Mandibular Gelenk

2. mentaler Körper

Durch die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff können wir Aussagen über die Denkleistung machen. Durch Rauchen werden unsere Gedanken vernebelt.

Minderwertige Gedanken von sich selbst erzeugen typische Verhaltensweisen und beschreiben die Kontaktfähigkeit zu unseren Mitmenschen.

3. emotionaler Körper

Selbstwert, Stolz, an sich selbst zu glauben und seinen Fähigkeiten zu vertrauen sind Themen der Lunge. Vorurteile, Spott und Verachtung können zu Depression führen.

4. spiritueller Körper

Atem ist Lebensenergie. Aufnehmen und abgeben ist Pulsation des Lebens. Mit der Atmung verteilen wir Information im Körper, im Geist und in der Seele.

4.14. Dickdarm

Der Dickdarm gehört ins weisse Element. (yang)

Geisteskraft: Reinheit

Emotion: loslassen

Affirmation: Ich lasse friedvoll los. Es ist wieder Platz für Neues in mir.

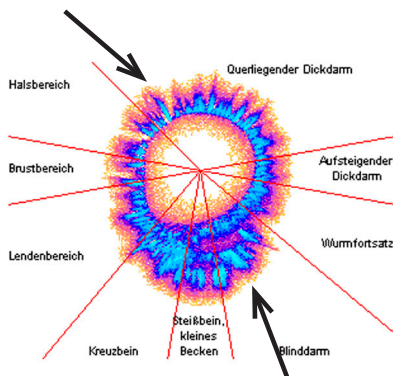
Dickdarm
yang
Reinheit
loslassen

Der Dickdarm entzieht dem Verdauungsbrei das Wasser, um es wieder dem Körper zu generieren. Der eingedickte Abfall verlässt unseren Körper.

Wir sind wie ein Schlauch. Die Innenhaut (Gedärme) ist aus demselben Gewebe entstanden wie die Aussenhaut. Das geschah im frühesten Embryonalstadium. Hautprobleme lassen somit auch auf eine unzureichende Verdauung und Anfangsprobleme schliessen. Die Haut ist das Kontaktorgan zur Aussenwelt.

- Wie behandle ich meine Mitmenschen?
- Wie behandle ich mich selbst?
- Was schätze ich am meisten an meinen Mitmenschen?

Die Dickdarmentzündung zeigt sich im querliegenden Dickdarm und erstreckt sich bis zum Mastdarm, der für das endgültige Loslassen zuständig ist. Im kleinen Becken ist ein Stau, der auch auf gestaute sexuelle Energie hinweisen könnte. Im 4. Finger sind weitere Informationen dazu.




Vielleicht sollte ich genau das noch selber besser trainieren. Die Aussenwelt ist uns ein Spiegel. Sowohl das Gute, das ich als Vorbild erkenne, als auch das Schlechte, das mich nervt, sollte ich bei mir in Ordnung bringen.

Klare Gedanken führen zu klaren Taten. Klare Gedanken bestimmen auch meinen Lernerfolg.

Manche Menschen neigen zum Sammeln, können nichts hergeben und kaufen, dass gekauft ist, auch wenn sie es nicht brauchen.

- Wovon bekomme ich zu wenig, wenn ich alles festhalten muss?
- Bin ich im Vertrauen, dass das Leben alles bereit hält, was ich brauche?
- Wo bekomme ich nicht genug und muss mit materiellen Dingen kompensieren?
- Genüge ich?
- Bin ich glücklich?



Wir können ein Leben beenden, müssen aber deswegen nicht gleich sterben.

Aktive Tageszeit	5 -7 Uhr
Emotion	Loslassen
Psychodynamik	Reinheit, Klarheit
Element	Metall, weiss
Chakra	Wurzelchakra

Dickdarm (yang)

1. physischer Körper

Im Dickdarm wird Wasser zurück gewonnen. Der Rest wird dadurch eingedickt und ausgestossen. Alles, was der Körper nicht braucht, wird hier entsorgt.

2. mentaler Körper

Klare Gedanken ergeben klare Handlungen. Je klarer ich denke, desto einfacher kann ich die Lerninhalte wieder abrufen.

Wenn ich ja sage, meine ich das wirklich so?
Kann ich auch nein sagen oder muss ich mich anheften und klammern, um vielleicht nichts zu verpassen?

Das Thema Selbständigkeit offenbart sich hier.

3. emotionaler Körper

Loslassen und Festhalten sind die Gegenpole.

Beim Loslassen komme ich eventuell in ein Gefühl des Mangels. Mit jedem Loslassen haben wir wieder Platz für Neues. Bin ich bereit für Neues? Oder ruhe ich mich auf meinen Lorbeeren aus?

Die Fäkalien werden mit Schmutz in Verbindung gesetzt. Wie steht es um meine Reinlichkeit? Pflege ich mein Äusseres und mein Inneres? Scham und Schuldgefühle haften oft noch lange an. Deshalb ist Psychohygiene ebenso wichtig wie eine Dusche.

4. spiritueller Körper

Alles hat einmal ein Ende. Sterben ist zugleich der Übergang zu einem Neuanfang. Die Trauer durchleben und ablegen ermöglicht neues Potenzial. Eigentlich sterben wir jeden Tag einige Male, um dann wieder neu zu beginnen.

Die Chance im Neuen zu entdecken, lässt uns lebendig bleiben.

Empfehlung zum Ausgleich von Yin und Yang

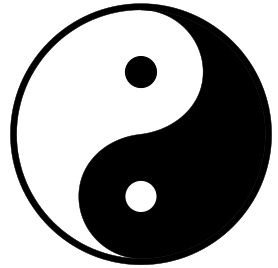
In Europa trinken viele Menschen in der kalten Jahreszeit gerne Orangensaft wegen des Vitamin C, um Erkältungen vorzubeugen. Nach der chinesischen Ernährungslehre ist Orangensaft ein „kühlendes“ Getränk (Yin) und ausgerechnet in der kalten Jahreszeit ein ungünstiges Getränk. Besser wären Hagebutten- oder Fencheltee, das sind „wärmende“ (Yang) Getränke.

„Heisse“ Nahrungsmittel wie etwa Lammfleisch, Pfeffer, getrockneter Ingwer, Muskat, Chili, Fencheltee und Glühwein wirken „erhitzend“ und werden vornehmlich in der kalten Jahreszeit eingesetzt, um den Körper vor Kälte zu schützen oder eine Erkältung zu vertreiben.

Bei kühlem Wetter verwendet also ein kluger Koch überwiegend „warme“ Lebensmittel wie Geflügel, Fisch, Lauch, Zwiebeln, Knoblauch, frischen Ingwer, Koriander, Majoran oder Rotwein.

„Warme“ Lebensmittel führen dem Körper Yang, das heisst Wärme, zu. Insbesondere für Menschen, die viel frieren, sind „warme“ Nahrungsmittel von grossem Nutzen.

Im Hochsommer oder bei Hitzezuständen sollten Sie ihren Anteil dagegen verringern. Die meisten Früchte sind „kühlend“, also passend zur warmen Jahreszeit.



Yin - Yang

3. Teil Interpretation

3.1. Die 10 Finger

3.1.1. Allgemeine Aussagen

Es ist immer sinnvoll, die Bilder im Gesamten zu betrachten und das, was auffällt, ins Auge zu fassen.

Bei der Begrüßung sehen wir uns schon die ganze Hand des Klienten an und können uns auf Grund dessen bereits ein grobes Bild machen.

Das beginnt im Händedruck, geht über die Feingliedrigkeit der Finger, über die Beweglichkeit und die Färbung der Haut bis zu den Fingernägeln, deren Form und ebenso die Sauberkeit.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass im ersten Fingerglied die Wurzeln und Anlagen unserer Gaben zu finden sind.

Im zweiten Glied zeigt sich das Wie, die Umsetzung unserer Anlagen. Ist es tailliert, findet man Rücksicht, Charme und Höflichkeit. Das Wollen kann entsprechend umgesetzt werden.

Im dritten Glied, dem Nagelglied, lesen wir die Richtung der Energie ab. Besonders im Zeige- und im Mittelfinger sind diese Tendenzen ausgeprägt. Die Berufung oder die Sehnsucht nach Erfüllung präsentieren sich im dritten Glied.

Ist der Finger spatelförmig, so ist ein gewisser Ehrgeiz vorhanden. Ist der Finger eher eckig, spricht man von Realitätsbezug, bei einem konischen Fingerglied jedoch weist dies auf Vorsicht und Behutsamkeit bei der Durchsetzung hin. Ist das Nagelglied spitz, wird das Ziel meist direkt und konzentriert angegangen.

In der Handdeutung sind die Finger den Planeten zugeordnet, was über Emotionen und Ausdrucksmöglichkeiten Auskunft gibt.

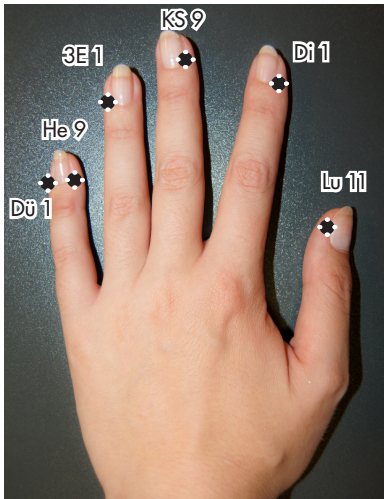
Im Daumen finden wir den Mars, der Kampf, Antrieb und Männlichkeit verkörpert.

Im Zeigefinger ist der Jupiter zu finden, der Entfaltung, Sinnsuche, Gerechtigkeit und Führungskraft symbolisiert.

Im Mittelfinger ist der Saturn beheimatet, der das Bewahrende, die Tradition, die Pflicht und die Verantwortung darstellt.

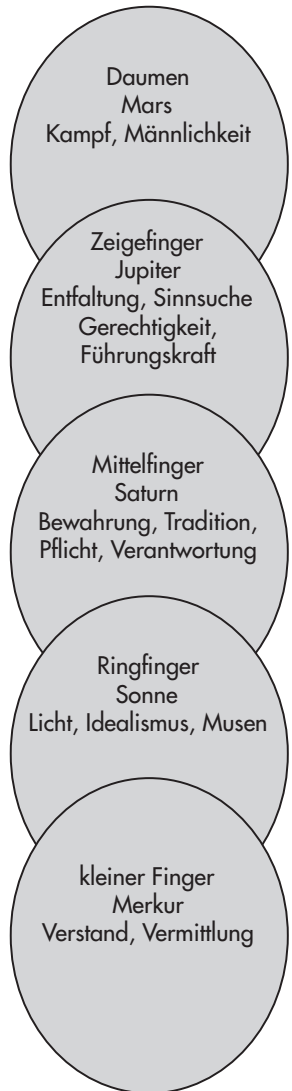
Im Ringfinger ist die Sonne, welche das Licht, das Ideelle und die Musen vereinigt.

Im kleinen Finger schliesslich ist der Merkur, der den Verstand, das Vermittelnde und die Kreativität in sich trägt.



Meridianpunkte

- Lu 11: Endpunkt des Lungenmeridians
- Di 1: Anfangspunkt des Dickdarmmeridians
- KS 9: Endpunkt des Kreislaufmeridians
- 3-E 1: Anfangspunkt des 3fach Erwärmer Meridians
- He 9: Endpunkt des Herzmeridians
- Dü 1. Anfangspunkt des Dünndarmmeridians



Interpretation

3.1.2. Form der Abdrücke

Lang:

Machtstreben, Zielbewusstsein, Ehrgeiz, Führungsanspruch, Stolz, autoritäre Art, Unabhängigkeitsdrang

Kurz:

Unauffälliges Streben, Autorität aus dem Hintergrund, offene Machtkämpfe werden gescheut und vermieden, stilles Arbeiten, Auseinandersetzungen mit den eigenen Minderwertigkeitskomplexen

Breit:

Streben nach breiter Grundlage, Suchen nach Abstützung, Genussfreudigkeit

Schmal:

Bereitschaft zur Askese, Zielorientiertheit, Opferbereitschaft, wenn es Sinn macht, dadurch das Ziel schneller zu erreichen.
Ergreifen der Chancen, es fehlt aber oft die Kraft der Durchsetzung.

Richtung des Fingers zum Daumen:

Zuviel Energie!

Unabhängigkeitsstreben, Egozentrik, persönliche Ausbreitung, rücksichtsloses Durchsetzen eigener Vorstellungen

Zum Mittelfinger gerichtet:

Zu wenig Energie!

Verantwortungsstreben, soziales Denken

Rücksichtnehmen im Ehrgeizstreben

Pflichtgefühl gegen Autorität

Der Ernst des Lebens steht im Vordergrund.

Gerade Richtung:

Stolz und feste Überzeugung, direkte Zielanstrebung, keine Umwege, am liebsten Abkürzungen, schnelle Wunscherfüllung

Wir bewegen uns immer zwischen den Polen hin und her.

Der Weg zwischen den Polen grosszügig und penibel/kleinlich ist von Stimmungsschwankungen abhängig.

Das Festhalten an Gegebenheiten wirkt dem Entfaltungsdrang entgegen. Unsere Erziehung oder unsere Gedankenmuster verharren mal im einen, mal im anderen.

Bewahren wir Bekanntes, Vertrautes oder packt uns der Ehrgeiz, Neues zu erforschen und zu erfahren?

Beschränken wir uns auf das, was wir wissen oder probieren wir andere Wege? Ohne das Sprengen unserer Grenzen wäre Fortschritt niemals möglich.



3.2. Der Daumen

Im Daumen repräsentieren sich das Gehirn, das Gesicht, die Sinne, der Kehlkopf und die Schilddrüse.

Im Daumen ist die Kraft des Antriebes, der Männlichkeit und des Kampfes. Das Durchsetzungsvermögen bringt eine Möglichkeit, sich von der Masse durch Visionen, Ziele und Berufung abzuheben.

Insgesamt ist die Kraft des Triebes, eine Ur-Kraft im Daumen. Die triebhafte Persönlichkeit muss lernen, sich einzuordnen.

Das unbekümmerte, kindliche und ursprüngliche Ich manifestieren sich im Daumen.

Bei zu wenig Energie im Daumen muss man sich fragen, ob Feigheit mit im Spiel ist.

Der Handlungswille und die Handlungsfähigkeit zeugen von starker Energie. Unabhängigkeit und Anpassungsfähigkeit widerspiegeln die Energie des Daumens.

Gehirnbereich

Im Gehirnbereich erfassen wir das Potenzial des Lernens und der kreativen Denkprozesse, die uns zu Stabilität und Selbstvertrauen führen.

Eine Verbindung zum Immunsystem (vgl. 4.Finger) besteht durch den Muskel im Daumenballen.

Die linke Hirnhälfte ist für die Logik zuständig und die rechte Hirnhälfte für die Rhythmik. Sind beide aktiv verbunden, so ist sehr viel Kreativität möglich. Zudem kann auch eine Aussage über die Leistungsfähigkeit allgemein und in Bezug auf das Tempo gemacht werden.

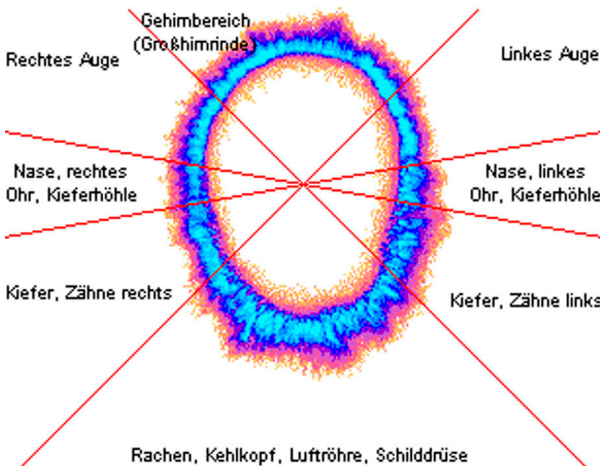
3.2.1. Themen im Daumen

Gehirnbereich (Grosshirnrinde)

- Denkfähigkeit
- Logik/Problemlösung
- Kreativität
- Tempo der Denkprozesse
- Schlussfolgerungen
- Abschätzen von Konsequenzen

Augen

- Wahrnehmung
- Blickmotorik (Füsse)
- Intuition
- Visualisieren
- Vorstellungsvermögen
- Lernen in Bildern
- Übersicht, Detail



Ohr, Nase, Kieferhöhle

- Gleichgewicht
- Hören und gehorchen
- Lautstärke
- Resonanz
- Intonation
- Geruchssinn

Kiefer, Zähne

- Nahrungsaufnahme
- Verbissenheit
- Zusammenhang Wirbelsäule
- Gebiss
- Raum einnehmen
- Seinen Platz haben
- Speicherung der Sprache über die Kaumuskelatur
- Zahnspangen

Rachen, Kehlkopf, Luftröhre, Schilddrüse

- Kehlkopfchakra
- Kommunikation
- Sprechen
- die eigene Macht
- Atmung und Nahrung
- Geschmack
- Schluckreflex
- Zungenboden, Angst

Kehlkopf und Schilddrüse

Die Schilddrüse ist die erste Instanz, die kontrolliert, was in den Körper gelangt, insbesondere Strahlung wie auch feste Stoffe. Die darauf folgende Energie im Magen entscheidet über Behalten oder wieder Ausspucken.

Die Macht und die Kommunikation sind Bestandteile der Schilddrüse. Schöpferischer Ehrgeiz und Willenskraft mit viel Gefühl sowie Geduld als auch Empfindlichkeit gegen Kritik und Launenhaftigkeit sind im Daumen sichtbar.

Ist die Energie blockiert, so ist wenig Willenskraft vorhanden. Die Person weicht deshalb gerne Auseinandersetzungen aus.

Die Frage taucht auf, ob die Person weiss, was sie wirklich will.

Ist die Energie im Gleichgewicht, zeigt sich das in Diplomatie und vernünftigem Handeln. Man kann sich zurücknehmen und muss nicht mit allem herausplatzen. Das ist bei hyperaktiven Kindern und Erwachsenen oft sehr schwierig.

Die Möglichkeit zur freiwilligen Einschränkung ist gegeben, da Antrieb und Gefühle verbunden sind, so dass die Motivation das Handeln unterstützt. Die Motivation ist eine wichtige Grundlage für das Immunsystem.

Kiefer, Zähne

In der grossen Willenskraft findet sich auch eine Zielorientiertheit, die zu konzentriertem, hartem Arbeiten führt. Die Menschen arbeiten grundsätzlich gerne. Vielleicht definieren sie sich über die Kraft der Leistung. Sie bleiben an den Projekten dran. Ist die Energie gestaut, kann das bis zur Penetranz führen.

Es geht auch um Flexibilität. Blockaden der Flexibilität sind Hemmungen, Sturheit, Starre und Beharren auf dem eigenen Willen. Das zeigt sich im

Verhalten von Rücksicht und Aufgeschlossenheit oder Extravertiertheit.

Fehlt ein gesundes Mass an Selbstsicherheit, werden Minderwertigkeitsgefühle überspielt.

Minderwertigkeit und geringes Selbstwertgefühl entstehen aus Mangel an Sicherheit und Verstehen.

Der Daumen eingesetzt beim Autostoppen wirkt verlangend bis herrisch. Freundliches Blicken ist bei dieser Geste vom Unterbewussten her nicht möglich.

Wird der Daumen abgedreht, auf der Innenkante fotografiert, kann das bedeuten, dass die Person keine festen Standpunkte hat, dass sie vieles tut, um zu gefallen, oder dass sie gehemmt ist.

Das Kiefergelenk steht ganz nahe im Zusammenhang zur Wirbelsäule. Über die Hälfte aller Nerven führen über das Kiefergelenk. Ist dieses blockiert, sind die Impulse in den Körper beeinträchtigt. Es kann dann sein, dass wir unsere Ideen nicht in den Körper, in die Bewegung bringen.

Im Kiefergelenk zeigt sich ein weiteres Mal die Ursprünglichkeit, denn es ist das erste Gelenk in der Entwicklung, das sich beim Fötus ausbildet.

Das Kiefergelenk wird auch durch die Korrekturen mittels Zahnschienen arg verzerrt. Dadurch entstehen andere Muskelverhältnisse im Kieferbereich, die für die Artikulation und unser Verstehen der Sprache dringend benötigt werden. Es kann sein, dass Nervenimpulse anders ankommen. Die Korrektur dieser Muskelgruppe macht sehr viel Sinn, um das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Im Daumen
ist der Ursprung
allen Tuns und
der Tat.

Die Sinne

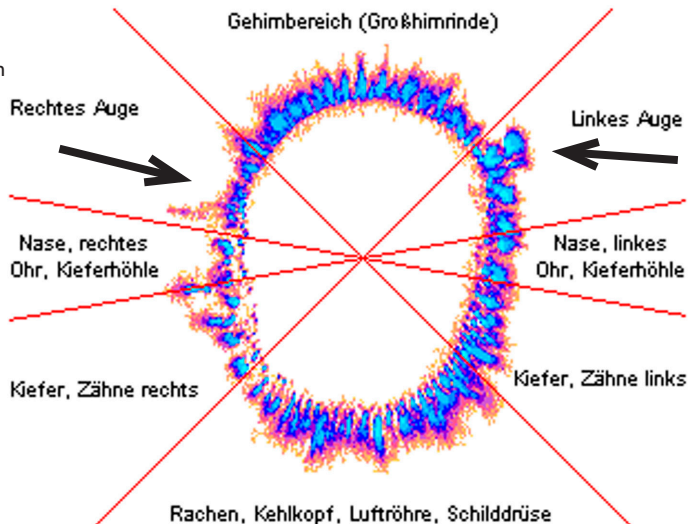
Das Bewusstsein, die Sinne in vollem Umfang zu nutzen, zeigt grosse Aufmerksamkeit und Konzentration. Wahrnehmen und wissen, was los ist, ist oft nicht ganz einfach. Hören und Verstehen sind zwei Dinge.

Jegliches Lernen basiert auf unseren Sinnen, dessen Impulse im Gehirn verarbeitet werden, so dass wir die richtigen Informationen zur Verfügung haben. Aber wer weiss schon, was richtig ist? Unsere Wahrnehmung beruht auf unserer spezifischen Situation und unseren Prioritäten.

Das Gleichgewichtsorgan im Ohr zeigt uns die Lage im Raum an. Finden wir uns im Raum zurecht?

Durch die Blickmotorik erhalten wir das Gleichgewicht aufrecht. So ist immer ein Bezug zu den Füßen zu beachten. Wie stehen wir im Leben und wie gehen wir unseren Weg? Dies hat wiederum einen Bezug zu unserer Haltung, die wir auch im Zeigefinger in der Wirbelsäule finden.

Überanstrengte Augen nach
langem PC-Gebrauch



Sehen

Kurz- oder Weitsichtigkeit hat eine grosse Bedeutung in bestimmten Lebensabschnitten. So kann eine Mutter zeitweise kurzsichtig sein, weil ihr Fokus nur ihrem Baby gilt, das sie vor der Nase hält.

Lesen ist geistige Nahrung. Sehe ich nicht mehr gut, brauche ich eine Brille, eine Sehhilfe.

Lasse ich mir helfen?

Die Brille ist ein Zeichen des Älterwerdens. Kann ich dazu stehen? Oder will ich ewige Jugend?

Mit der Augenstellung speichern wir Lerninhalte. Nebestehende Übung öffnet den Zugang zu den gespeicherten Inhalten, was besonders in einer Prüfung von Vorteil ist.

Schiessen Sie die Augen und fahren Sie eine 8. Beginnen Sie bei der Nasenwurzel entlang der Augenbrauen und unter den Augen wieder zur Augenmitte. Sehen Sie innerlich nach.

Hören

Hören und gehorchen sind im selben Wortstamm enthalten und spielen zusammen. Oft wollen wir nicht hören, weil wir uns nicht den Regeln unterwerfen können oder wollen.

Hören und verstehen sind zwei verschiedene Ebenen. Wenn ich gehört habe, bedeutet es noch nicht, dass ich das Gehörte begriffen habe.

Wenn der Sinn des Hörens abgeschaltet ist, bringt das die Menschen in die Isolation und Zurückgezogenheit.

Streichen Sie Ihre Ohren von der Mitte nach aussen und von oben nach unten aus, wie wenn Sie Elefantenohren möchten.

Riechen

Die Nase leitet den Geruch direkt ins Gehirn, ohne zu filtern. Gerüche sind deshalb sehr ursprünglich und lösen sofort wieder alte Muster aus.

Kommen wir mit den Situationen im Alltag zurecht, wenn wir die Nase voll haben? Es kann ein Zeichen für grosse Veränderung sein, die ansteht.

Das Riechen ist die Vorstation zur Atmung und deshalb eng damit verbunden. Es ist ebenso eng

Atmen Sie tief durch,
lüften Sie regelmässig
das Zimmer, denn unser
Gehirn braucht den
Sauerstoff.

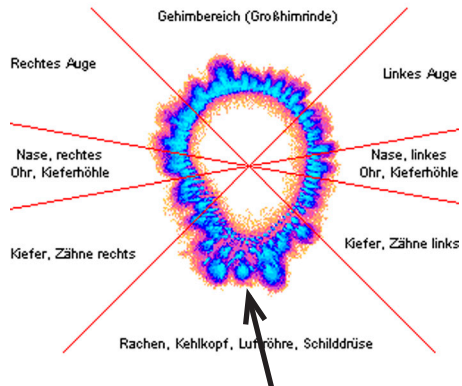
Bringen sie Ihre Lungen
einmal pro Tag
so richtig auf Hochtouren.

mit dem limbischen System verknüpft, weil es die Signale ungefiltert aufnimmt und die Gefühlswelt des Menschen aktiviert.

Schmecken

Die vier Geschmacksrichtungen, süß, sauer, salzig und bitter, sind auf der Zunge angesiedelt.

Sich das Leben versüssen, auf jemanden sauer sein, sich die Zunge verbrennen, in den sauren Apfel beißen und eine bittere Erfahrung machen, sind Volksweisheiten, die sich in der Thematik des Geschmackes widerspiegeln.



Chronische Kiefer- und Mandelentzündung
Mag ich noch schlucken? Ist das Fass schon voll?

Im Daumen endet der Lungenmeridian. Ein Mass an Durchhaltevermögen und an Ausdauer zeigen sich im Gesamtbild des Daumens, wie das auch in der Lunge manifestiert ist. Die Schilddrüse offenbart die persönliche Macht. Im selben Sektor finden wir die Speiseröhre, die den Schluckreflex beherbergt. Ist dieser Reflex nicht im Gleichgewicht, kann das zu Suchtverhalten führen.

Von der Geisteskraft steckt der Glaube im Lungenmeridian. Glaube an sich selbst oder an das Gute im Menschen stehen im Gegensatz zu Skepsis oder Verweigerung des Lebens. Fühle ich mich wertvoll, bin ich stolz auf mich und meine Taten, so ist die Energie im Gleichgewicht.



Lu 11: Endpunkt des Lungenmeridians

3.2.2. Gedanken aus der Meridianlehre

Lu 11 birgt die Qualität des Austausches, des Tauschhandels und der Transformation ins Feinstoffliche und Ideelle.

Ein Austausch von Informationen über Distanzen hinweg ist möglich.

Lu 11 hat Einfluss auf Atemwegserkrankungen, Krämpfe und Spasmen, die mit Angstzuständen verbunden sind.

Es besteht die Tendenz, sich an das Trübe der Erde zu binden und Süchten zu verfallen, wenn nicht durch die Atmung klare Energie dem Körper zugeführt wird.

Der Körper ist unfähig zu schwitzen.

Lu 11 hilft, von Sucht zu befreien.

Lu 11 ist ein Punkt, der für schnelle Veränderung einer Krisensituation hilfreich ist.

Die dynamisierende Frühlingsenergie steht für Veränderung, Wiedergeburt, Neuanfang und Hoffnung.

Die Kommunikation wird wieder spontaner, rigider Ärger kann bewegt und ausgedrückt werden.

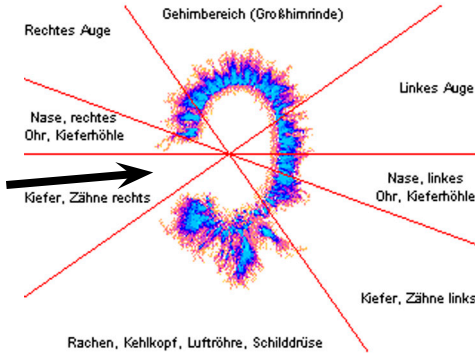
Fallbeispiel: Zahnsperre

In einem meiner Kurse fiel mir ein Mädchen auf, das eine Zahnsperre trug. Sie war sehr ruhig, arbeitete still für sich und brachte ihre Leistung. Man hätte also zufrieden sein können.

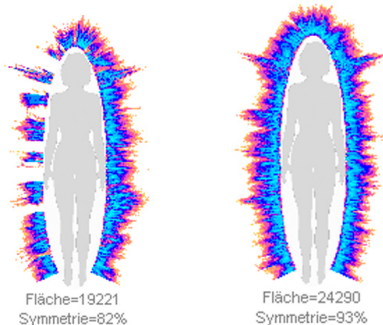
Was ist, wenn sie an eine mündliche Prüfung muss? Kann sie sich öffnen?

Energetisch zeigte sich, dass sie sich schämte, ihre Sperre zu zeigen und deshalb den Mund nicht aufmachte.

Vom Zug im Kiefergelenk bestand aber auch eine körperliche Blockade, welche die Muskulatur im Kieferbereich veränderte. Diese Muskeln sind für die Lautspeicherung enorm wichtig. Wir lösten die Blockade über einfache Muskeltechniken auf und die Energie kam wieder ins Fließen. Sie bestand ihre mündliche Prüfung.



Daumen mit Energieleere im Kieferbereich



Fallbeispiel: Zahnsperre
Aufnahmen ohne Filter, da der psychische Aspekt der Scham eine Rolle spielt.

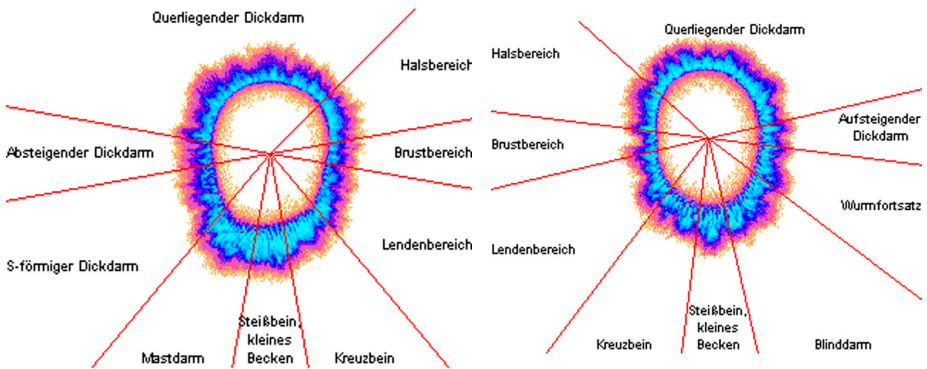
Vor und nach der Therapie

3.3. Der Zeigefinger

Der Zeigefinger ist ein geschickter Finger im Zusammenspiel der ganzen Hand. Die Greiffunktion ist mit dem Daumen sicher gestellt.

Greifen und Begreifen sind in der Entwicklung des Menschen untrennbar verknüpft. Es finden sich hier physische wie auch psychische Geschicklichkeit, die sich in guten Strategien oder feinfühligem Handeln äussern kann.

Die andere Seite im Volksmund ist die Aufmerksamkeit auf Gefahr oder auf Verstösse bei erhobenem Zeigefinger. Es kann deshalb auch das schlechte Gewissen beherbergen, was auf Schlafstörungen oder Denkblockaden hinweist.



Wirbelsäule

Die Wirbelsäule manifestiert die äussere Haltung, wobei der aufrechte Gang und dadurch die Teilnahme am Leben zeigt, dass die Energie fliesst. Die kosmische Energie fliesst durch die Wirbelsäule und versorgt unsere Lebensenergie.

Die Wirbelsäule fängt auch den Druck auf, der in Bewegung oder durch die Schwerkraft auf uns wirkt. Stehen wir zu arg unter Druck?

3.3.1. Themen im Zeigefinger

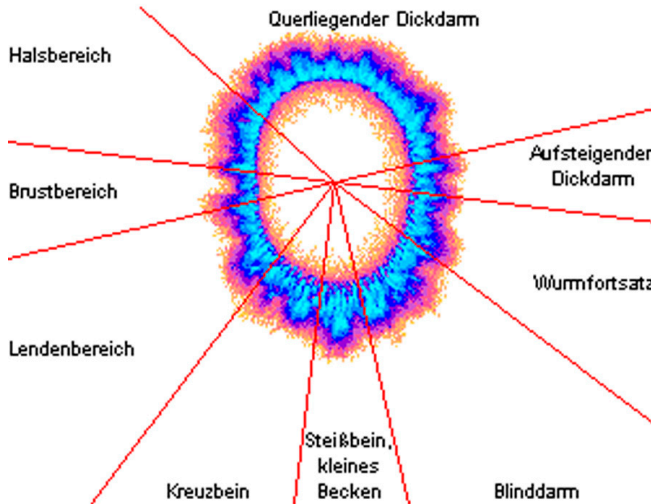
Wirbelsäule

(Sektoren 1-4)

- Haltung
- Lebensenergie
- Feinfühligkeit
- Ehrgeiz
- Unabhängigkeit
- vgl mit Kiefergelenk
- Druck
- Kreuzbein in Verbindung mit der Atmung

Dickdarm

- Rückresorption des Wassers
- loslassen
- Akzeptanz
- Toleranz
- Klarheit
- Grenzen



Steißbein, kleines Becken

- eigener Raum
- Beweglichkeit
- Vitalität
- Energiefluss

Blinddarm

- Notwendigkeit
- Übergang
- Abgrenzung

Die Beziehung der einzelnen Wirbel untereinander läuft von aussen zur Mitte. Das heisst, dass der oberste Halswirbel mit dem Steissbein korrespondiert, der 2. Halswirbel mit L5 usw.

Das Kreuzbein ist in Bewegung, wenn wir atmen. Dadurch wird ein Impuls im Gehirn ausgelöst, der die Atmung in Gang setzt. Daran erkennen wir, wie wichtig Bewegung ist, denn das Gehirn lernt nur durch Bewegung. Aus den Nervenkanälen der Wirbelsäule werden alle Organe, Muskeln und Zellen in die Kommunikation des Systems einbezogen. Sehr viele Nerven passieren das Kiefergelenk. Unstimmigkeiten im Kiefergelenk wirken sich auf die Wirbelsäule aus.

Dickdarm

Im Dickdarm geht es ums Loslassen und um das Sterben ganz allgemein. Jeder Tag stirbt am Abend. Traurigkeit und Sehnsucht nach dem Vergangenen kann Energien festhalten.

Im Fluss des Lebens sein und die Dinge nehmen, wie sie kommen und gehen, ist eine wichtige und grossartige Energie im Zeigefinger. Wir müssen die Dinge erst akzeptieren, und erst dann können wir sie loslassen.

Die Grenzen, die wir uns selber setzen oder die uns gegeben werden, dienen der Sicherheit des Volkes. Toleranz und Respekt helfen uns, die Grenzen einzuhalten. Wachstum ist aber nur möglich, wenn wir über unsere Grenzen hinauswachsen. Bewusster Einsatz der Kraft und Unterstützung bringen uns zum Ziel. Die Klugheit, seine eigenen Grenzen zu kennen, verleitet uns nicht zum Träumen, sondern mit Vernunft und Verstand zu walten. So kann auch spontaner Ehrgeiz zur bewussten Umsetzung verhelfen.

Zu bewusster Ehrgeiz: die Grenzen werden schwer eingesehen oder akzeptiert.

Es wird wenig auf Intuition gegeben, sondern alles penibel durchdacht, es dreht oft im Kreis. Ein Durchbruch ist schwierig.

Entspannung wäre sinnvoll.

Träume und Visionen wurden begraben. Es denkt zu wenig und reagiert zu emotional. Man drückt sich auch vor den Verpflichtungen. Alles wird als Hemmschuh empfunden. Arbeit wird abgelehnt. Das Schicksal und die anderen sind am eigenen Versagen schuld.

Eine Chance bietet die Endspurtkraft, oder gibt man kurz vor dem Ziel auf?

Blinddarm

Die Übergänge von einer Situation zur anderen ist eine unserer grössten Herausforderungen. Etwas abzuschliessen und in neue Sphären einzutauchen, daraus lernen und wachsen wir. Abgrenzung ist absolut notwendig, denn jeder ist für sich selber verantwortlich.

Steissbein, kleines Becken

Aus dieser Selbstverantwortung geht Vitalität und die Beweglichkeit im eigenen Raum hervor. Alles, was ich lerne und integriere, wird meine Welt, in der ich lebe. Wie erweitern Sie Ihren Horizont?

3.3.2. Aus der Meridianlehre

Dickdarm 1

Er beeinflusst das Gehenlassen stagnierender, lebensfeindlicher, rückwärtsgewandter Haltungen. Bei Trauer ist oft keine Nähe mehr herzustellen.

Die Person verharrt in einem oberflächlichen, aber höflichen und distanzierten Kontakt und bietet daher körperlich wie psychisch ein durchwegs blockiertes Bild.

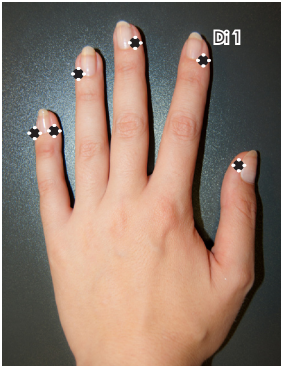
Di 1 bricht die Panzerung und Erstarrung auf, reisst die Maske von Unantastbarkeit weg.

Di 1 befreit aus unverbindlicher Korrektheit.

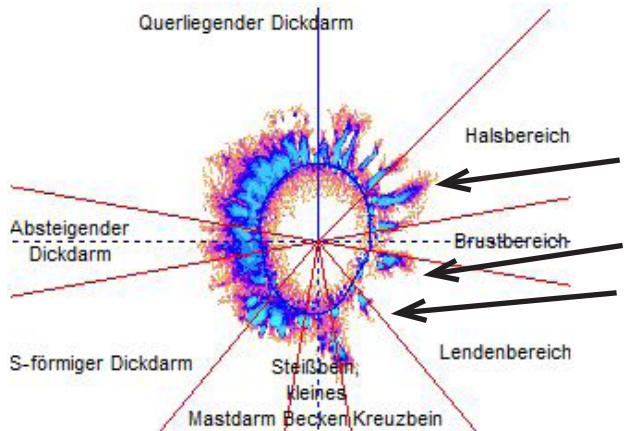
Di 1 stellt die Kommunikationsfähigkeit wieder her.

Die erneute Öffnung der Umwelt gegenüber bewirkt die Klärung der Psyche von nicht verarbeiteter Trauer und des Verstandes von negativen Denkmustern.

Der Geruch wird intensiviert.



Di 1: Anfangspunkt des Dickdarmmeridians



Starke Rückenschmerzen

Balance

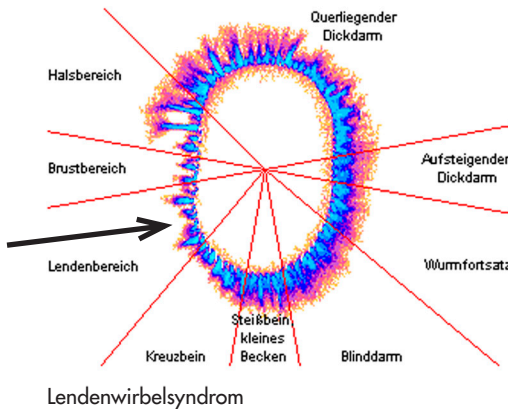
Zum Ausgleich der Energie in der Wirbelsäule könnte man die Wirbelkörper von oben und unten zur Mitte hin pulsieren, indem man die Hände grossflächig oder jeden Wirbel einzeln miteinander in Einklang bringt, bis sie gleichmässig stark pulsieren.

Frühlingsputz oder Schränke misten erzeugt enorme Energien.

Indem ich liebevoll loslasse, habe ich wieder Platz für Neues. Das Alte kann ich erst loslassen, wenn ich es akzeptiert habe. Somit bringt eine Affirmation mit folgendem möglichen Inhalt gute Resultate. „Ich akzeptiere und übergebe wieder dem Universum.“



Interpretation



3.4. Der Mittelfinger

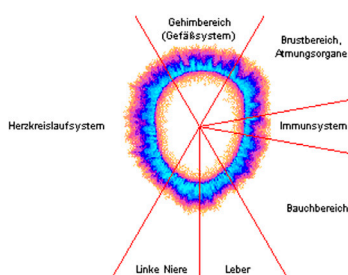
Im Mittelfinger finden wir viele Organe, die mit den flüssigen Anteilen im Körper beschäftigt sind: die Atmungsorgane, welche die Luft befeuchten, das Blut mit Sauerstoff anreichern und das Gehirn versorgen. Das Immunsystem wird durch die Lympflüssigkeit in Schwung gehalten, wobei weisse Blutkörperchen Entzündungen und Schadstellen im Körper reparieren, und die Abfallstoffe abtransportieren.

Der Bauchraum (Magen) produziert Salzsäure für die Zerkleinerung der Nahrung.

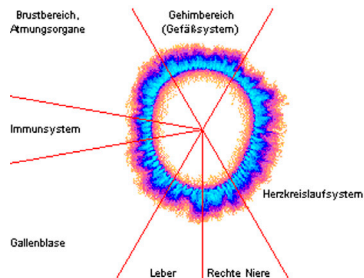
Die Leber stellt Gallenflüssigkeit her, die zur Fettverdauung benötigt und in der Gallenblase bis zum Gebrauch gespeichert wird.

Die Niere sorgt für ein Gleichgewicht im Säure-Basenhaushalt, was zu vielen Regulationsprozessen beiträgt. Es kann zu erheblichen Schlacken führen, wenn das System blockiert oder gestört ist.

Im dritten Finger besteht durch die Projektion einer menschlichen Figur in das Fingerbild auch die Möglichkeit, Aussagen über Arthrose in den Gelenken zu machen. Frostschäden und Rheuma zeigen sich hier häufig. Auch das Phänomen der eingefrorenen Muskeln, was Fixierung und Starrheit bedeutet, kann hier sichtbar werden.



Mittelfinger links



Mittelfinger rechts

3.4.1. Themen im Mittelfinger

Gehirnbereich

- Intuition
- Emotionale Intelligenz
- Kreativität

Herzkreislaufsystem

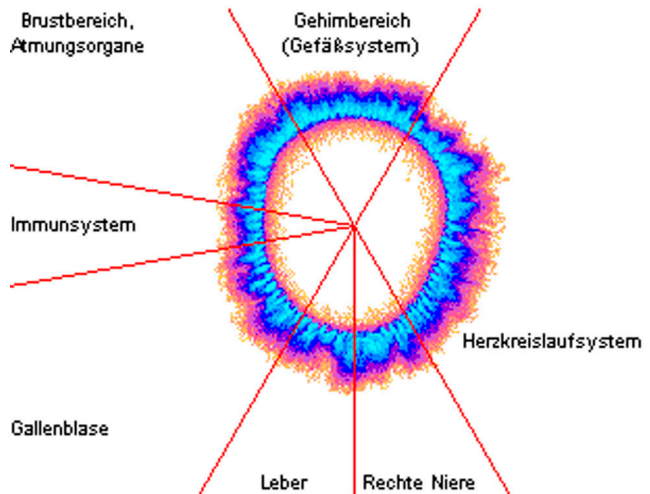
- Leben
- Vitalität
- Information
- Verantwortung

Brustbereich, Atmungsorgane

- Wert, Stolz
- Durchhaltevermögen
- Lebenswille
- Schuldgefühle

Immunsystem

- Abwehr
- Reinigung
- Disziplin
- Gesundheit



Gallenblase (re)

- Entscheidung
- Wille
- Handlungsfähigkeit
- Ärger, Wut

Bauchbereich (li)

- Zufriedenheit
- Urteilskraft
- für sich selbst sorgen

Leber

- Speicherung
- Begeisterung
- Risikobereitschaft
- Transformation
- eigener Weg
- Hormonabbau
- Entgiftung

Niere

- Regulation
- Big Boss
- Säure- Basenhaushalt
- Angst
- Verstand
- greifen - begreifen

Gehirnbereich

Anders als im Daumen, wo wir den Verstand und die Denkfähigkeit finden, haben wir es hier mit den kreativen Prozessen zu tun. Die Intuition und die emotionale Intelligenz sind auf dieser anderen Ebene. Es geht hier um Inspiration, Geistesblitze, inneres Wissen und auch um die kosmische Weisheit.

Blockierte Energie würde bedeuten, dass wir eher theoretisch sind, was uns schnell überlastet, weil wir die praktischen Konsequenzen zu wenig überdenken und dadurch den Zugang zur inneren Weisheit verlieren.

Herzkreislaufsystem

Auch hier geht es mehr um Information, als die reine Pumpwirkung des Herzens. Die Vitalität hängt stark mit der Einstellung zusammen.

Wie stehe ich dem Leben gegenüber?

Im Mittelfinger treffen sich das Ich und das Du. Als Grundenergie finden wir im Mittelfinger das Thema der Verantwortung, was von Reife und Bewusstheit zeugt. Das richtige Mass zu finden und gegebenenfalls auch den notwendigen Verzicht ertragen zu können, spricht für bewusstes Handeln. Es geht um Wahrheit und darum, für ein grösseres Ganzes einzustehen. Das bedeutet auch, das eigene Ich in die Gesellschaft und das System einzugliedern.

Sind wir in unserer Mitte?

In welche Richtung tendieren wir, mehr zum Ich oder mehr zum Du?

Bewusstheit nimmt die Energie von der Person weg hin zum System.

Das Urvertrauen in die kosmischen Gesetze bietet uns ein Meistern des Schicksals.

Niere


Die Niere ist ein grosses Regulationsorgan. Wenn die Nieren versagen, und wir keine Möglichkeit der Dialyse oder der Organtransplantation haben, sterben wir.

Sowohl die Angst als auch der Verstand stecken in der Funktion der Niere. Alles, was ich verstehe, kann keine Angst mehr auslösen.

Wenn eine Neigung zu Melancholie und Traurigkeit vorhanden ist, besteht die Gefahr der Isolierung. Ein Rückzug geschieht auch, wenn man andere nicht mit seinen Problemen belasten will. In solchen Momenten Hilfe anzunehmen, ist wahrscheinlich schwierig.

Aus der Angst vor Feinden schafft man sich auch keine Freunde. Vorsicht ist geboten, Zurückhaltung wird gelebt, aus lauter Ängstlichkeit.

Denken und Abwägen beeinflussen die Entschlusskraft. Aus Angst, nicht zu genügen, werden Aufgaben gar nicht übernommen. Ein Sinn im Ziel ist nötig, um sich zu engagieren.



Ich habe Ziele und gebe
meinem Leben dadurch
Sinn.

Interpretation

Leber

Das Leben leicht nehmen, bereit zum Arrangieren, Kompromisse eingehen, Verantwortung ablehnen, mangelnder Lebensernst, das sind Themen der Leber. Gute Vorsätze werden oft schnell über Bord geworfen, weil man frei von Vorurteilen ist und sich dem Leben anpassen kann.

Wenig Verantwortung und Leichtlebigkeit, indem man nur eine Aufgabe im Moment erledigt, Kompensation durch zuviel Verantwortung und Gewissenhaftigkeit, seine Kraft bewusst und geschickt einzuteilen, sind Interpretationen im Mittelfinger.

Blockierte Energie bedeutet, dass wir nachtragend sind und Vergangenes immer wieder aufrollen, weil wir nicht verzeihen können.

Was heisst, den eigenen Weg gehen?
Daraus ergibt sich wieder eine Polarität. Entweder kann man Neues verantwortungsvoll annehmen und auch mittragen, oder man bleibt stur auf dem sitzen, was man kennt und was sich bewährt hat. Bin ich bereit für die Transformation?

Gallenblase

Traditionsbewusstsein ist gross geschrieben. Ein ernsthaftes Leben mit etlichen Schuldgefühlen können das Sein bestimmen.

Ein weiteres Thema entsteht aus dem Anspruch des Perfektionismus, dass Handeln nicht leichtfertig geschieht. Erfahrungen statt Hypothesen sind gefragt.


Der Ernst dem Du gegenüber herrscht vor. Eine gewisse Grundzähigkeit und Beharrungsvermögen sind Ausdruck davon, ohne dass es um Sturheit, sondern eher um Pflichttreue geht. Auch die Fähigkeit für Partnerschaft zeigt sich im Mittelfinger.

Bauchbereich

Im Funktionskreis des Magens lernen wir zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem zu unterscheiden. Das kann sein, dass wir geistig mit wenig Gepäck auf Wanderschaft gehen.

Wir sind frei in unseren Entscheidungen, weil wir durch eigenes Zutrauen und Selbstsicherheit in der Lage sind, Probleme im Alltag zu lösen. Das führt zu einer guten Kräfteinteilung, weil ein praktisches Denken voraus geht. Zufriedenheit stellt sich ein.

Wir können entscheiden, was wir loslassen oder festhalten wollen. Wir übertreiben das Sammeln nicht.



Es sollte
das Gleichgewicht von
Beschränkung
und Übermass
angestrebt werden.

Im sozialen Leben bedeutet es, da zu sein und zu unterstützen, sich nicht ausnützen zu lassen und Grenzen zu setzen.

Ein gutes Gedächtnis hilft uns, die guten Erfahrungen zu wiederholen und die schlechten in Zukunft zu vermeiden.

Immunsystem

Bewusste Verantwortung ermöglicht Schulung, ebenso ist viel Lernbereitschaft vorhanden und Konzentration, was eine ausgesprochene Stärke darstellt. Stimmt die Grundkraft, so ist Zielsetzung ein Kinderspiel.

Brustbereich, Atmungsorgane

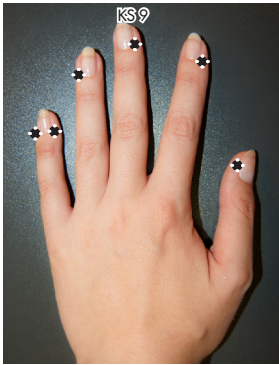
Die direkte Verbindung der Brustdrüsen und der Atmung mit den Eierstöcken oder der Prostata ist von der Medizin her bekannt und zu prüfen.

Die Verbindung zeigt deutlich auf, dass wir hier in ursprünglichen Themen sind. Der Lebenswille wird als Grundstein bereits bei der Zeugung gelegt und bei der Geburt ausgeprägt.

- Bin ich willkommen in der Familie, auf der Erde?
- Bin ich wertvoll?
- Genüge ich?

Atmung heisst, im Austausch mit der Umwelt zu sein. Schwankungen zwischen Höhen und Tiefen sind nicht selten. Im Nachhinein bereut man sein Verhalten oft. Schuldgefühle entstehen und Entschuldigungen gehören zum Leben. Vielleicht entschuldigt man sich schon, bevor man meint, einen Fehler begangen zu haben. Es kann auch sein, dass man sich selber erniedrigt, damit man es nicht von aussen hören muss.

3.3.3. Aus der Meridianlehre



KS 9: Endpunkt des Kreislauf-meridians

Kreislauf Sexus 9 speist frühlingshafte Kraft ein. Er stellt die Mitte oder das Bewusstsein dar und kann mit Energie wieder beleben.

Er belebt das Bewusstsein körperlich wie auch psychisch, wenn wir etwas nicht wahrhaben wollen.

Er senkt Fieber.

KS 9 beeinflusst die Flüssigkeiten, reichert das Blut an und versieht es mit neuer Vitalität. Die Zirkulation wird kräftig angeregt.

Eine wichtige Funktion hat dieser Punkt auch auf den sprachlichen Ausdruck, das Vermögen, sich nach aussen hin darzustellen.

Er hilft bei Sprachverlust und bei Schüchternheit, die richtigen Worte zu finden.

Er bringt neue Perspektiven für Menschen, die die Hoffnung bezüglich intimer Beziehungen aufgegeben haben, und stellt den Selbstwert wieder her. Er gibt die Kraft, die Angelegenheiten meistern zu können.

Die Kombination KS/3-E zeigt die Innen-Aussen-Beziehung.

Die Kombination stellt den Bezug Oben-Unten her, wobei komplexere Krankheitsmuster sichtbar werden.

Balancen

Bewusstes Atmen

Tiefes Einatmen bis in den Bauch und den Atem zur Lunge hochziehen. Dann die Energie verteilen, in den Körper schicken und ausatmen. Achten Sie auf die Bewegung des Beckens, denn es löst einen Reflex im Gehirn aus, um den nächsten Atemzug zu initialisieren. Im Stress atmen wir nicht mehr. Sie können nun ein Stressthema durch die bewusste Atmung auflösen.

Eine Verbesserung der Denkleistung erzielt man mit der 4-er Atmung.

4 Sekunden einatmen, 4 Sekunden nicht atmen, 4 Sekunden ausatmen, 4 Sekunden nicht atmen. Dieser Rhythmus bringt uns in einen Zustand der Konzentration, weil der Puls mit 60 Schlägen schnellen Zugang zum Gehirn gewährt. Es braucht oft nur 1-2 Minuten, um den gewünschten Zustand zu erreichen.

Musik im 4/4 Takt hören

Damit erzielen Sie den gleichen Effekt wie mit der Atmung, denn auch die Musik bringt uns durch die Schwingung in diese neue Frequenz.



Interpretation

3.5. Der Ringfinger

Der Ringfinger ist die Verknüpfung zur Familie, Ehe oder Partnerschaft. Er zeigt die Bindungsfähigkeit und die Bereitschaft für andere da zu sein oder für sie zu sorgen.

Im 4. Finger sind alle Drüsen bemessen. Zu beachten wäre der Unterschied zwischen oben und unten. Im oberen Teil sind die Steuerungsdrüsen im Gehirn, im unteren Teil finden wir die Steuerungsdrüsen im Körper. Eine Zusammenarbeit ist unbedingt sinnvoll und notwendig.

Die Drüsen sind aus uraltem Wissen mit geistigen Grundhaltungen verknüpft, die im kinesiologicalen System „Mit der Kraft des Geistes zum Erfolg“ von Dr. Carolina Brigitte Hohenwarter auf eindrückliche Weise balanciert werden.

Eine Projektstudie ausschliesslich mit diesem System und GDV wurde bereits realisiert und zeigt deutliche Unterschiede im Energiehaushalt der Probanden.

Die Auseinandersetzung mit den geistigen Grundhaltungen ermöglicht eine Veränderung der Körperfunktionen durch die Hormone und verbessert die Energie.

Im einen ist die Selbstverständlichkeit, es fällt einem einfach zu, man ist flexibel und geschmeidig, oder gibt sich einfach dem Fluss des Lebens hin und zum anderen ist der Hochmut, die Abenteuerlust und die Risikobereitschaft, das Leben zu meistern und sich darin bewähren zu wollen.

Lachen und Ästhetik lassen viel Fantasie und Künstlerisches zu, das hohe Ziele ermöglicht. Die Person ist begeisterungsfähig und kann ihre Begeisterung gut weitergeben. Die Funken gehen auf die Mitmenschen über. Die Verbindung zum Du ist stark und von Hoffnung geprägt.

Das Glück ist einem hold und man ist auch auf der spirituellen Ebene bewandert und fühlt sich wohl. Die Verbindung zur Essenz kann schnell hergestellt werden. Intuition ist vorhanden.

Wenn diese Energie blockiert ist, will man sehr wohl, aber man kann nicht. Man steht sich oft selber im Weg.

Der Wunsch nach Anerkennung und Erfolg steht im Vordergrund. Zuviel wollen und dies nicht umsetzen können, ist ein Zeichen von Stau und Blockade.

Eine Beschränkung auf das Wesentlich-Ideell-Künstlerische erzeugt einen Mangel an Vielfalt, was aber auch eine Chance für extreme Konzentration sein kann. Man ist sich und anderen treu. Der Lebensernst erdrückt die Leichtigkeit des Seins. Verschlossenheit und Unzugänglichkeit manifestieren sich dadurch.

Man erwartet ein Echo. Fehlt dies, so sind wir in unserer Eitelkeit gekränkt. Die Verbindung zum Du beschränkt sich dann auf die Befriedigung der Eitelkeit. Das Verständnis für die Schwächen anderer ist schwer aufzubringen.

3.4.1. Themen im Ringfinger

Hypothalamus

- Regelung des inneren Milieus
- höchstes Zentrum
- Verbindung zw Nerven- und Hormonsystem
- Wachstum

Nervensystem

- Belastbarkeit
- Energiereserve

Milz

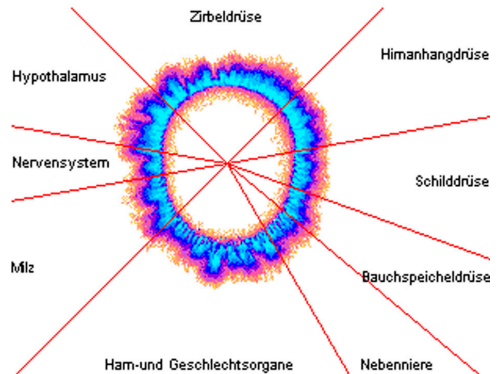
- Immunsystem
- Lebensfreude
- geniessen
- Neugier
- Motivation
- Verantwortung
- Bewegung

Harn- und Geschlechtsorgane

- Arterhaltung
- Fortpflanzung
- Leben
- Bindungsfähigkeit
- Beziehung
- Sexualität

Zirbeldrüse

- Rhythmen (Tag/ Nacht)
- Schlafverhalten
- persönliche Leistungsphasen



Nebenniere

- Stressreaktion
- Energiesteigerung
- Überleben
- Reflexe
- Emotionen

Hirnanhangdrüse

- steuert andere Drüsen
- delegieren
- koordinieren

Schilddrüse

- persönliche Macht
- Zufriedenheit
- Einschätzung der Situation
- Stimulation des Stoffwechsels
- Gehirnentwicklung
- Aktivität
- Herzrhythmus
- Kalzium und Phosphathaushalt

Bauchspeicheldrüse

- Blutzuckerregulation
- Steuerung der Verdauung
- Stabilität

Harn- und Geschlechtsorgane

Hier entsteht Leben. In einem zyklischen Verlauf gehen wir immer wieder durch dieselben Themen und Muster.

- Wie gestalte ich mein Leben?
- Bin ich im Lebensgenuss?
- Erlebe ich Lust statt Frust?
- Wie lebe ich meine Sexualität?

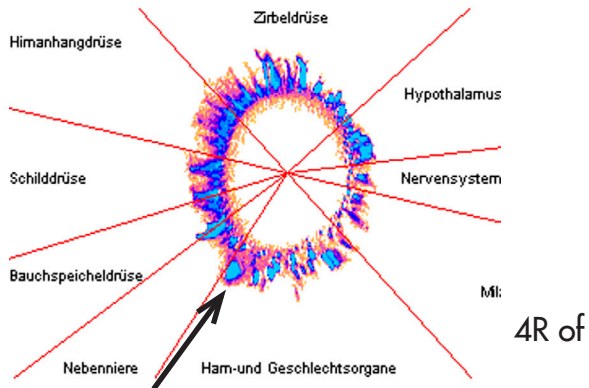
Leben schenken ist eine wundervolle Aufgabe, die auch viel Energie erfordert.

Bei Aufnahmen weiblicher Personen ist stets auch nach dem Zyklus nachzufragen, da sich hier die Schwankungen sehr deutlich zeigen.

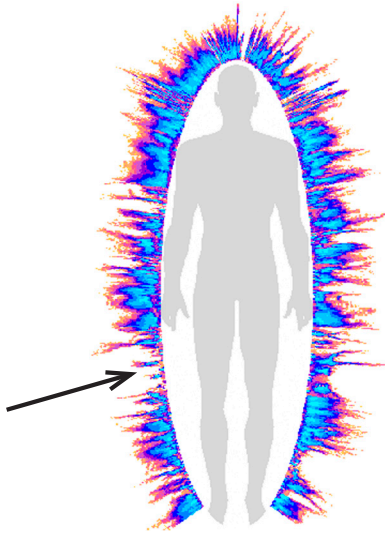
Kurz vor der Menstruation ist ein Stau sichtbar. Auch ist es möglich, Veränderungen zum Zeitpunkt des Eisprungs zu beobachten.

Eine Schwangerschaft ist ebenso in sehr eindrücklichen Bildern sichtbar.

Schwangerschaft



Ein eigenständiges Wesen ist bereits sichtbar.



Prostatakrebs

Einige Begriffe, die im Ringfinger zur Diskussion gestellt werden können.

Gestaltungsdrang, Abenteuerlust, Ausbreitung der Ideale, wenig Rücksicht, hohe Erwartungen

Begrenzung, dadurch ist praktische Umsetzung möglich, fleissige Arbeiter, Ehrgeiz, keine Zeitvergeudung, Inspiration erfolgt aus sich selbst.

Warten auf das Du, Träumer, einfühlsam
Für das Erreichen der Ergänzung im Du ist ganz viel Sicherheit nötig.

Nervosität, innere Unruhe, die schöpferisch genutzt wird.

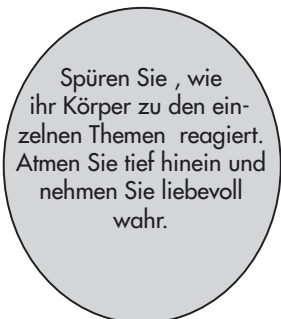
Schadenfreude und Scham

Im Zusammenhang mit der Kinesiologie und den 12 Geisteskräften, welche wir in den Drüsen lokalisiert finden, kann zum Thema Schadenfreude und Scham folgende Interpretation benutzt werden.

Die Neugier lässt uns in Themen und Situationen gehen, deren Ausgang unbekannt ist. Fallen wir aus Unwissenheit auf die Nase und schämen uns, ergibt sich ein Verhaltenszyklus, den wir in den Drüsen verfolgen können.

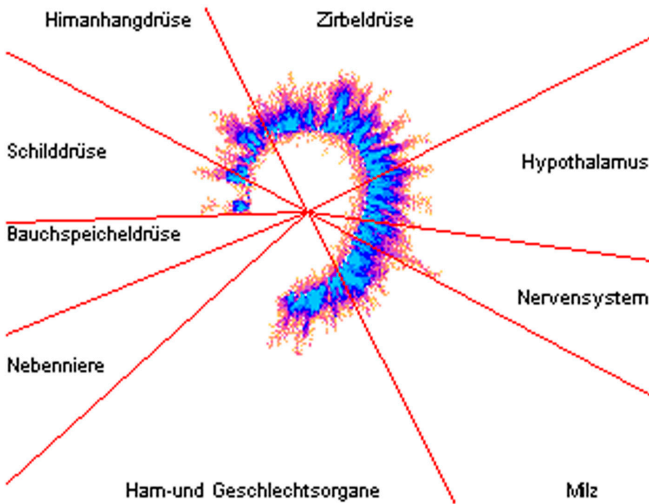
Zirbeldrüse	in die Situation gehen
Hirnanhangdrüse	auf die innere Stimme hören
Hypothalamus	an sich glauben
Schilddrüse	tun, was in der eigenen Macht steht
Nervensystem	durchhalten, aushalten
Bauchspeicheldrüse	Situation beurteilen
Nebenniere	Stress tief halten
Geschlechtsdrüsen	leben, genießen
Harntrakt	loslassen

Der Verstand, der in der Niere beheimatet ist, korrigiert unser Verhalten.



Spüren Sie , wie
ihr Körper zu den ein-
zelnen Themen reagiert.
Atmen Sie tief hinein und
nehmen Sie liebevoll
wahr.

Interpretation Scham



Hirnanhangdrüse:

Wenn wir auf unsere negativen Gedanken hören, schwächt das unsere Energie.

Bauchspeicheldrüse:

Wir beurteilen die Situation als unlösbar.

Schilddrüse:

Wir sind nicht mehr fähig, das zu tun, was in unserer Macht stünde.

Nebenniere:

Der Stress ist hoch und wir verbrauchen viel Energie. Sie ist bereits aufgebraucht.

Zirbeldrüse:

Unser Rhythmus beginnt sich zu verändern. Er zeigt erste Anzeichen von Schwäche.

Harn- und Geschlechtsorgane:

Es ist schwierig, von diesem Gedanken los zu kommen.

Schon beginnt der Kreislauf der Manifestation unerwünschter Verhaltensmuster.

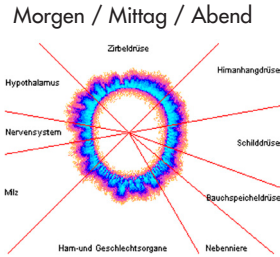
Hypothalamus und Hirnanhangdrüse

Der Hypothalamus ist die höchste Schaltzentrale im Gehirn. Zusammen mit der Hirnanhangdrüse gehen von hier jegliche Befehle in den Körper.

Zirbeldrüse

Die Zirbeldrüse produziert Melanin, das uns den Tag-/Nachtrythmus gewährleistet. Rhythmus ist eine wichtige Grundlage für das Leben. Regelmäßig essen und schlafen ermöglichen dem System Konstanz und Sicherheit.

Aus meinen Beobachtungen mit den Klienten habe ich eine interessante Interpretation erarbeitet. Wenn wir den Abdruck der Zirbeldrüse ansehen, können wir diesen Sektor in die Tageszeit einteilen. Von links mit dem Morgen beginnend bis rechts zum Abend. Auswüchse zeigen uns die energetischen Höhepunkte im Tagesablauf.



Diese Person steht morgens gut auf, hat kurz vor Mittag einen Energieeinbruch und ist am Abend in ausgeglichener Weise aktiv.

Schilddrüse

Die Geisteskraft der Schilddrüse ist die persönliche Macht. Es gibt nichts Schlimmeres, als zusehen zu müssen und nichts tun können. Das kann sein, wenn wir auf ein Ergebnis warten oder ein Mensch in Not, aber nicht erreichbar ist. Wir fühlen uns hilflos und ohnmächtig. Sobald wir eine Aufgabe bekommen, geht es uns wieder besser. Wir können uns damit ablenken und wieder in Bewegung kommen.

Das Schilddrüsenhormon reguliert das Gewicht. Strahlung, besonders nach Reaktorunfällen, beeinträchtigt die Funktion der Schilddrüse. Nach Hiroshima und Tschernobyl stiegen diese Art Erkrankungen auch im Westen an. Geopathiestress neigt zu den selben Symptomen.

Nebennieren

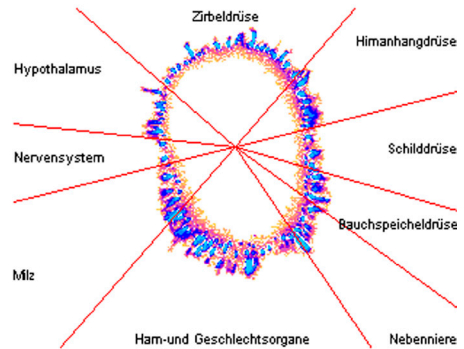
In der Nebenniere wird Adrenalin hergestellt. es dient uns zur schnellen Reaktion bei Gefahr, indem viel Kraft aus den Energiereserven mobilisiert wird, um zu kämpfen oder zu flüchten.

Das hilft uns zu überleben. Es kann sein, wenn wir im Dauerstress sind, dass die Nebenniere erschöpft und wir nicht mehr in der Lage sind, uns zu wehren. In diesem Moment holen wir uns rasche Energie aus Süßigkeiten. Es hält nicht lange an, überbrückt den Moment und sagt uns, dass wir Erholung und Entspannung brauchen.

Beispiel Erschöpfung

Die Energie zeigt im Hypothalamus, der Zirbeldrüse, dem Nervensystem, der Milz und den Geschlechtsorganen eine Leere.

Im Zusammenhang mit dem Hypothalamus stellt sich die Frage nach dem Selbstwert oder dem Glauben an sich selbst.



Die Zirbeldrüse hat mit Rhythmen zu tun. Es sieht so aus, dass am Morgen noch einige Anstrengungen möglich sind, aber zum Mittag hin und den Rest des Tages läuft nichts mehr.

Die Milz sorgt für Ordnung. Wenn diese Energie ausfällt, ist das Nervensystem erheblich belastet. Es braucht dann nicht mehr viel und man kippt aus der Fassung.

In der Erschöpfung will man in Ruhe gelassen werden und somit fällt auch das Liebesleben ins Wasser.

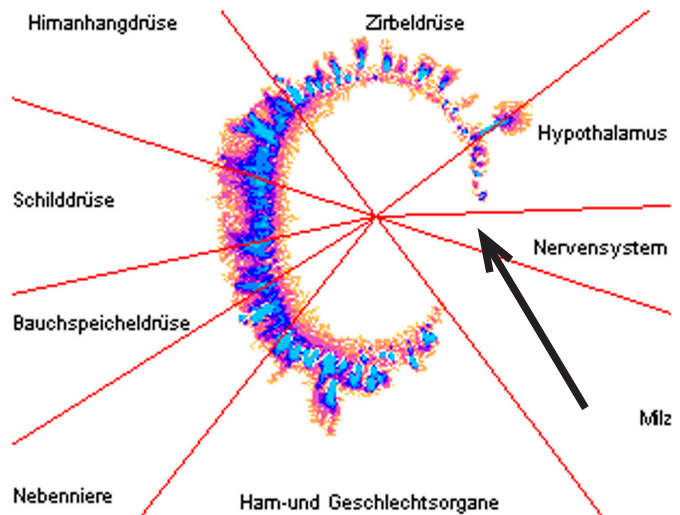
Burnout

Folgendes Bild zeigt die Steigerung der Erschöpfung. Im Hirn, Hirnanhangdrüse, weiss man, was zu tun wäre, kommt aber nicht in die Bewegung. Der Hypothalamus gibt keine Befehle mehr. Die Gefühle werden nicht mehr gelebt.

Das Nervensystem ist leer. Die Nebenniere zeigt einen deutlichen Ausfall, der auf Adrenalindefizite schliessen lässt. Die Milz, die für genussvolle Zeiten zuständig ist, hat gar keine Energie.

Die Zirbeldrüse lässt keinen Tagesablauf mehr zu. Es mutet eher so an, als dass man sich für jede Kleinigkeit einen enormen Anstoss geben müsste.

Die Harn- und Geschlechtsorgane stehen unter Strom, weil man vielleicht will, aber die Energie nicht dazu hat.



Milz und Bauchspeicheldrüse

Die Milz ist ein wichtiger Teil des Immunsystems. Zusammen mit der Niere reguliert sie viele Körperprozesse. Sie drückt auch den Stand der Beweglichkeit und des Bewegungsvermögens aus. Die Beweglichkeit wirkt auf allen Ebenen, in den Muskeln genauso wie im Gehirn. Jeder Mensch sollte sich der Verantwortung sich selbst gegenüber bewusst sein. Ich kann die Verantwortung nur für mich selber übernehmen.

Die Neugier ist unser wichtiger Motor für das Lernen. Stelle ich Fragen und will genau wissen, wie etwas funktioniert, komme ich in die Motivation, mir das Wissen anzueignen und dieses zu integrieren. Sobald das geschehen ist, kann ich es auch umsetzen und anwenden.

Nervensystem

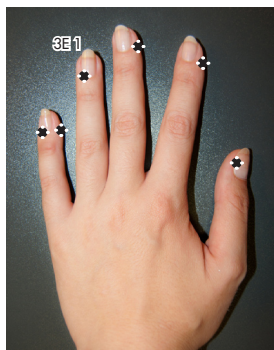
Wie stark sind meine Nerven? Was halten sie aus? Wieviele Reserven habe ich? Wo sind meine Grenzen der Belastbarkeit?

Eine gute Technik in vielen psychologischen Berufen ist die Spiegelung. Was nervt mich am meisten bei meinem Gegenüber? Genau das sollte ich bei mir genauer ansehen.

Bricht das System zusammen, sprechen wir heute auch von einem Burnout, was medizinisch nicht als Krankheit angesehen wird, da man von einer Arbeitsüberlastung spricht, die zur totalen Erschöpfung führt.

Depression äussert sich auch in einem dünnen Nervenkostüm, sie hat jedoch meist seelischen Hintergrund.

3.4.2. Aus der Meridianlehre



3E 1: Anfangspunkt des Dreifach-Erwärmer Meridians

3E 1 ist ein Grenztor, das kontrolliert.
Es kontrolliert auf 2 Seiten.

1) Er bewacht einen strategisch wichtigen Zugang. Es wird Energie verteilt, der Wasserhaushalt reguliert und der Temperaturnausgleich gewährleistet. Ist dieser Punkt blockiert, kann das den Menschen völlig vom Kontakt mit seiner Umwelt abschneiden und in soziale Isolation führen.

Der Mensch ist dann nur zu oberflächlichem Kontakt fähig, weil ein tieferer Austausch nicht mehr möglich ist.

Gleichzeitig kommt der Fluss der Energie, der Emotionen und des Blutes zum Erliegen.

Die Folgen davon sind: Arthritis der Schulter oder des Ellbogens, trockene Kehle, allgemeine Müdigkeit, emotionale Kälte und mangelndes Vermögen, auf wechselnde Umweltbedingungen angemessen zu reagieren.

Ein Verhalten von Flexibilität ist verloren gegangen.

Es ist möglich, in diesem Punkt den Austausch mit der Umwelt wieder anzuregen, so dass neue Energien und Ideen einfließen können.

2) Dieser Punkt entlässt aber auch Unerwünschtes nach aussen.

Bei gesicherten Grenzen stellt sich Verbundenheit ein. Körperlich sind die Organgruppen miteinander verbunden und emotional steuert dieser Punkt unsere vielfältigen, sozialen Beziehungen. Erkältungsanfälligkeit und emotionale Verletzlichkeit sind Anzeichen einer Störung im 3E 1.

Der Ausgleich zwischen „laisser faire“ und Strenge kann in 3E 1 hergestellt werden. Allzu grosse emotionale Schwankungen bringt er wieder ins Gleichgewicht.

Chaotische Verhaltensmuster äussern sich darin, unvorsichtig, zu schnell und zu offen in soziale Beziehungen zu gehen, um dann fluchtartig sich nach innen zurückzuziehen.

Solches Verhalten verschleudert die zur Abwehr benötigte Energie und überfordert den inneren Thermostaten.

3.6. Der kleine Finger

Der kleine Finger ist auch der Künstler in uns, der die Kreativität verwaltet.

Reden, denken und schreiben führt zum Handeln. Verbindung aufnehmen, Freude an Kontakt, aber auch seine eigenen Wege gehen, sind Energien des kleinen Fingers.

Objektives und selbständiges Denken herrschen vor, wobei nicht immer alles den Regeln entspricht.

Ein starkes Anlehnungsbedürfnis kann sein.

Tradition spielt eine wichtige Rolle. Das Denken ist in der Herkunft verhaftet.

Bei Blockaden kann es sein, dass man sich zuviel aufgeladen hat und nun in den Aufgaben zu ersticken droht.

Der Kobold ist ein Meister in der Überbrückung und Überspielung von Minderwertigkeitskomplexen. Durch ihre Spässe werden die Leute oft unterschätzt. Es bestehen eher schlechte Startchancen, die ein Gefühl des Aufholens etablieren, was bis zur Hysterie reichen kann.

Widersprüche sind offensichtlich.

Der kleine Finger ist ein Symbol für das Nervensystem. Es bedarf oft des Schutzes gegen Einflüsse von aussen. Es bestehen Sorgen um die Gesundheit, und die Seele ist empfindlich.

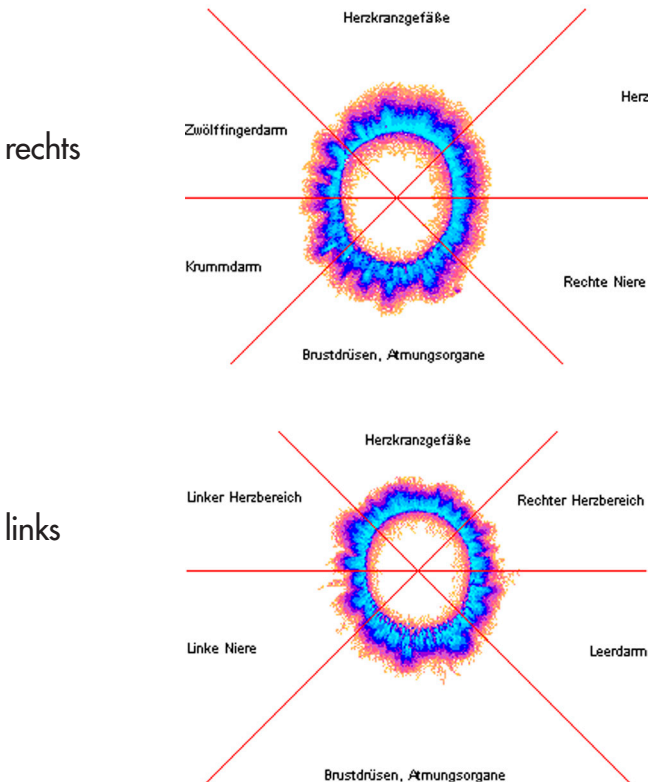
Worte und Gesten werden oft überbewertet oder interpretierend mit den eigenen Wertvorstellungen verknüpft. Durch die eigene Minderwertigkeit werden Schuldgefühle produziert und auch körperlich manifestiert.

Daraus kann eine Überreaktion der Gefühle entstehen, weil sie zu wenig überdacht werden. Eine funktionierende Intuition führt zur Inspiration.

Die Fähigkeit, sich zurückzuziehen, steht im Gegensatz zu sich herauswagen, seine Fühler auszustrecken und neugierig zu sein.

Sind beide Komponenten der Sichtweise ausgebildet, so ist ein gesundes Selbstbewusstsein vorhanden.

Witz und Ironie zeugen von guter Wortwahl und einem Redetalent. Sarkasmus deutet auf Abwehr aufgrund negativer Selbstwerterfahrungen und auf blockierte Energie hin.



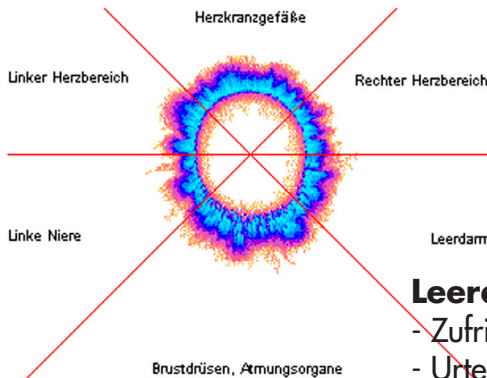
3.6.1. Themen im kleinen Finger

Herzbereich

- bedingungslose Liebe
- Leistungsfähigkeit
- Leistungswille
- Emotionen
- Selbstwert

Herzkranzgefäße

- Verteilung
- Versorgung
- Logistik



Niere

- Angst
- Verstand
- Fairness
- Überblick
- Wissen
- Stressbewältigung
- Herausforderung des Lebens

Leerdarm (Magen)

- Zufriedenheit
- Urteilskraft
- Vorurteile
- Nahrungsregulation
- Hunger nach ...

Brustdrüsen, Atmungsorgane

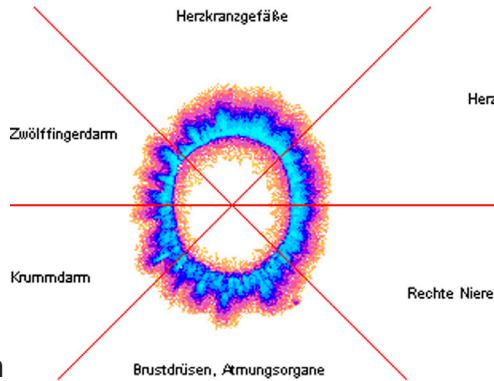
- vgl Mittelfinger
(Verbindung zu Gebärmutter und Prostata)
- Aktivität
- Potenzial
- Stehvermögen, Durchhalten
- Glaube
- Weiblichkeit / Männlichkeit
- Stolz
- Selbstwert
- Eigenständigkeit

Zwölffingerdarm

- Verdauung
- Aufspaltung
- Analyse

Herz

- Liebe
- Information
- Pulsation



Krummdarm

- Macht
- Aufnahme
- Assimilation
- Anpassung
- Wahl

Herz, Herzbereich, Herzkranzgefäße

In diesen drei Bereichen finden wir den gesamten Inhalt der Herzenergie. Es beginnt mit der Verteilung des Blutes und der Nährstoffe, der Hormone und der Informationen im feinstofflichen Bereich. Die Grundemotion des Herzens ist die bedingungslose Liebe.

Ein interessanter Aspekt ist die Leistung, sei es im Alltag, im Sport, bei der Arbeit oder im geistigen Bereich. Wir definieren uns sehr oft über die Leistung. Dadurch haben wir das Gefühl, geliebt zu sein. Wir sind sinnvoll in dieser Welt. Die Arbeit macht Spass, wenn sie einen Zweck erreicht und wir ein Ergebnis sehen. Es gibt uns die Bestätigung, gebraucht zu werden. Wir erhalten Bewunderung.

Der Mensch ist eigentlich nicht in der Energie, allein zu sein. Er braucht soziale Kontakte, eine Partnerschaft, Familie und Freunde. Fehlt davon etwas, kann sich Traurigkeit und Heimweh ausbreiten.

Verdauungsorgane

Leerdarm, Zwölffingerdarm, Krummdarm

Hier finden wir Themen wie Aufnahme, Analyse, Synthese, Assimilation, Anpassung und Macht.

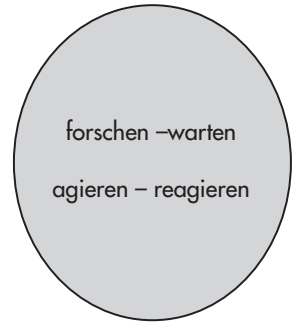
Die Urteilskraft lässt uns unterscheiden, was uns gut tut und was wir besser unterlassen sollten.

Unser Hunger muss gestillt werden. Es gibt so viele Arten von Hunger:

- Hunger nach Nahrung
- Hunger nach Liebe
- Hunger nach Freunden
- Hunger nach Mitgefühl
- Hunger nach Sexualität
- Hunger nach geistigem Wachstum
- Hunger nach ...

Niere

Über die Niere haben wir im Mittelfinger schon einiges gehört. Im kleinen Finger haben wir den kreativen Aspekt des Verstandes. Wie kann ich Probleme in meinem Leben möglichst einfach lösen. Bin ich mit allen Sinnen dabei, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, oder mache ich es immer auf die gleiche Art, weil es sich so bewährt hat?

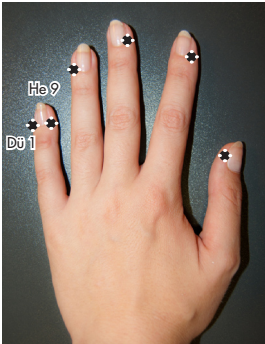


Brustdrüsen, Atmungsorgane

Die Themen des Selbstwertes, der Selbstachtung und dem Bewusstsein, sich selbst zu leben und zu lieben, zeigen sich in diesem Sektor.

Der Glaube an sich selbst und seine Fähigkeiten stellen eine wichtige Basis dar, auf der unsere Realität aufgebaut ist. Sehen uns die anderen auch so, wie wir uns selbst? Oder stecken wir in einer Verzerrung, weil wir uns gerne so sehen möchten und der Wahrheit, die manchmal weh tut, nicht ins Auge sehen wollen? Welchen Schmerz löst das in uns aus?

3.6.2. Aus der Meridianlehre



Dü 1: Anfangspunkt des Dünndarmmeridians

He 9: Endpunkt des Herzmeridians

Geschlossenes Wesen
oder aufgeschlossen
schnell begreifend

Dünndarm 1 bringt Bewegung in stagnierende Denkprozesse. Der Dünndarm hat die Aufgabe, Reines von Unreinem zu unterscheiden. Fällt diese Unterscheidung nicht effizient aus, so fallen auch mentale Abfallprodukte an. Prioritäten setzen kann erschwert sein. Er führt dazu, dass vernebelte Gedanken wieder mit Inspiration gefüllt werden.

Auch erstarrte Denkmuster werden wieder aufgeweicht, Perfektionismus kann losgelassen werden.

Auf körperlicher Ebene befeuchtet Dü 1 die Schleimhäute.

Er verbindet Kopf und Körper, wenn zu sehr im Kopf analysiert wird und Gefühle unterdrückt werden. Das kann sich in Sarkasmus äussern.

Dü 1 verhilft zu milderem Urteilen.

Herrscht auf der einen Seite zuviel Abgrenzung, kann im anderen Fall zu wenig Unterscheidung erfolgen, was sich als totale Konfusion äussert.

Dü 1 hilft in diesem Fall, besser zu strukturieren und zu unterscheiden.

Er koordiniert die Trennungsfunktion mit der Ausscheidungsfunktion.

He 9

Wenn zu viel Energie ins Herz schießt, was sich als Geschwätzigkeit, Voreiligkeit, Herzrasen mit Angina Pectoris und Hysterie zeigt, kann He 9 ausgleichend beruhigen.

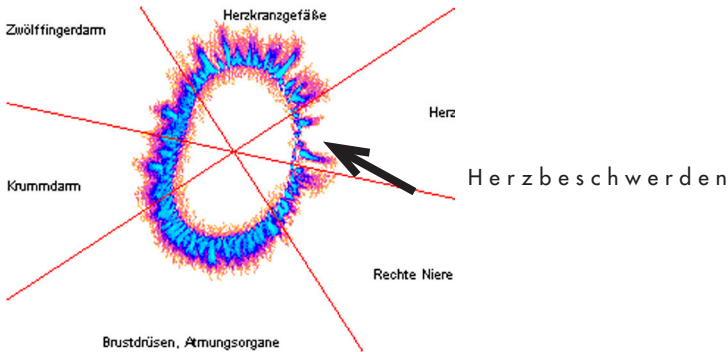
Zu wenig richtungsweisende Energie führt zu ziellosem Umherirren im Leben ohne Vision.

He 9 vermittelt den Impuls zu Neubeginn, Wachstum und Durchsetzungsvermögen.

Unentschlossenheit zeigt Frustration und Depression auf der einen Seite, Übererregtheit zeigt Ärger und Voreiligkeit auf der anderen Seite.

Widersprüche
passiv – beweglich
ehrlieh – überspielend
wertvoll – minderwertig

He 9 überbrückt kurzfristig Notsituationen, indem neue Impulse zur Bewegung gesetzt werden.



3.7. Reihenfolge der Interpretation

Wir können sehr viel aus den GDV-Bildern herauslesen. Das kann unter Umständen heftig auf den Klienten wirken, deshalb mache ich die Klienten darauf aufmerksam, dass sie jederzeit Stopp sagen können, wenn es zuviel wird. Es ist auch nicht immer ratsam, alles zu erzählen, was wir sehen.

1) Fingerbilder auf sich wirken lassen

Schon beim Fotografieren nehme ich die Eindrücke der Aufnahmen in mich auf. Ich achte auf grosse Unterschiede in den psychischen Bildern (ohne Filter) im Vergleich zu den physischen Bildern (mit Filter).

Lassen Sie das ganze Bild auf sich wirken

Ich schaue mir das ganze Bild im Programm Energy Field an und versuche in Resonanz mit dem Klienten zu gehen.

Auf einer Gefühlsskala von 1 bis 10 erfrage ich den momentanen Zustand des Klienten.

Das gibt mir eine erste Aussage zu den Bildern.

2) Positives erzählen, hervorheben

Ich beginne mit dem Positiven. Der Energiewert liegt je nach Kalibrierung des Gerätes in einem bestimmten Bereich. Meistens sind die Klienten in diesem Bereich.

3) Arbeiten Sie vom Grossen zum Detail

Wie wirkt das Ganze auf mich und was haben die Einzelheiten für eine Aussagekraft? Da sich die Leute sehr gut mit dem Bild der Aufnahmen aus dem Energiefeld identifizieren können, beginne ich meist mit dieser Darstellung. Ganz grob gesagt, deutet viel Hellblau eher auf Entzündun-

gen oder aktive Prozesse hin.
Lücken bedeuten Energieleere und Ansammlungen zeigen Blockaden und Staus.

4) Was fällt auf?

Ich nehme mir die auffälligen Stellen vor, indem ich ein Gespräch über das Organ oder die entsprechenden Hintergründe beginne.

5) Nachfragen

Ich stelle dem Klienten offene Fragen und pflege einen respektvollen Umgang. Offene Fragen sind Fragen, auf welche der Klient nicht nur mit Ja oder Nein antworten kann. Er muss etwas über sich erzählen.

Denken Sie daran, dass es sich um Momentaufnahmen handelt und wir Informationen energetischer Natur erhalten. Es können Tendenzen sein, die sich aber gar noch nicht im physischen Bereich zeigen müssen.

- Wie fühlen Sie sich?
- Wie steht es mit .. (der Verdauung? etc.)
- Wie stehen Sie im Zyklus? (Frauen)
- Kommt Ihnen dazu (Kehlkopf – Kommunikation, Mandeloperation ..) etwas in den Sinn?
- Was könnte hinter dem Symptom stecken?
- Wann hat das begonnen?
- In diesem Organ steckt diese Emotion dahinter, was sagt Ihnen das?
- Genügt das oder möchten Sie noch mehr wissen? Haben Sie noch Fragen?

6) Ins Detail gehen

Indem die Fingerbilder analysiert und Verknüpfungen zu anderen Fingern hergestellt werden, sehen wir aus verschiedenen Blickwinkeln auf das System. Dieser Vergleich lohnt sich.

Die Verbindung zu anderen Organen ist nach dem Modell der Chinesischen Medizin sehr interessant. Welches Organ beeinflusst ein anderes direkt oder indirekt?

Im Chakraprogramm erhalte ich weitere Informationen über soziale Aspekte und im Diagramm finde ich die Einbettung in den Vergleich mit vielen Probandenmessungen.

7) Möglichkeiten zu weiteren Schritten

Wir erfragen die Art der Behandlung, wo wir sinnvollerweise ansetzen sollten, und besprechen Therapiemöglichkeiten.

Nach den Aufnahmen und dem Gespräch kristallisiert sich oft schon heraus, welche weiteren Schritte zu unternehmen sind.

Priorität hat für mich immer die Stärkung des Immunsystems.

Bei wiederholten Auffälligkeiten ist auch die Empfehlung des Arztbesuches unbedingt in Erwägung ziehen.

Ein grosser Vorteil der GDV-/EPC-Technologie ist die Dokumentation eines Therapieverlaufes.

Sollte es keine Veränderungen geben oder stagnieren, ist es ratsam, medizinische Abklärungen vorzuschlagen.

Am besten wäre es, von Beginn an mit einem Arzt zusammen zu arbeiten.

3.8. Mögliche Formen der Energieveränderung

Die Energie verändert sich im psychischen Bereich sehr viel schneller als im körperlichen. Bis sich eine Manifestation im Körper zeigt, dauert es eine gewisse Zeit. Das hängt von der Fähigkeit der Regulation und der Anpassung ab.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist, wie gut sich der Klient spürt und das auch formulieren kann.

Diese Fähigkeit ist nicht immer gewährleistet. Da helfe ich ihm über die Sinne und speziell über die Wahrnehmung im Körper.

Wir haben folgende Beobachtungen gemacht:

Ist die Energie im psychischen Teil gering, so kann das System sofort aufladen und sich auf einem hohen Niveau einpendeln.

Der Klient spürt die Veränderung sofort und sehr deutlich. (Abb. 1)

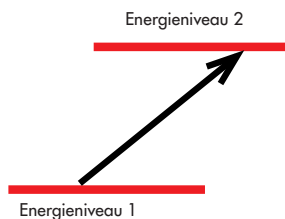


Abb. 1

Ist das Energieniveau in geringem Unterschied zwischen Psyche und Körper, bedeutet das schon eine gewisse Ausgeglichenheit. In diesem Fall lädt das System ebenfalls Energie auf, was jedoch nicht so deutlich spürbar ist, weil die Differenz gering ist. (Abb.2)



Abb. 2

Im dritten Fall entlädt sich das System erst, um sich dann wieder neu zu organisieren. (Abb.3)

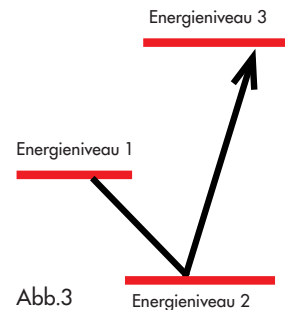


Abb.3

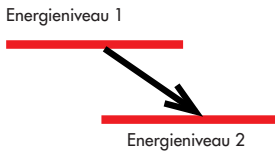


Abb.4

Mit wenig Energie verbinden wir, dass es uns schlecht gehen muss. Das ist nicht zwingend. Weniger Energie bedeutet Entspannung und ist ebenso gut, wie ein Energiezuwachs. (Abb.4)

Entscheidend ist dabei, in welchem Zustand sich der Körper befindet und wohin die Reise geht. Wichtig ist, dass sich das System verändern kann, denn so wissen wir, dass die Homöostase funktioniert.

4. Teil Fallbeispiele

4.1. Körperliche Symptome

Arthrose
Schmerz
Operationen
Unfall
Multiple Sklerose

4.2. Mentale Störungen

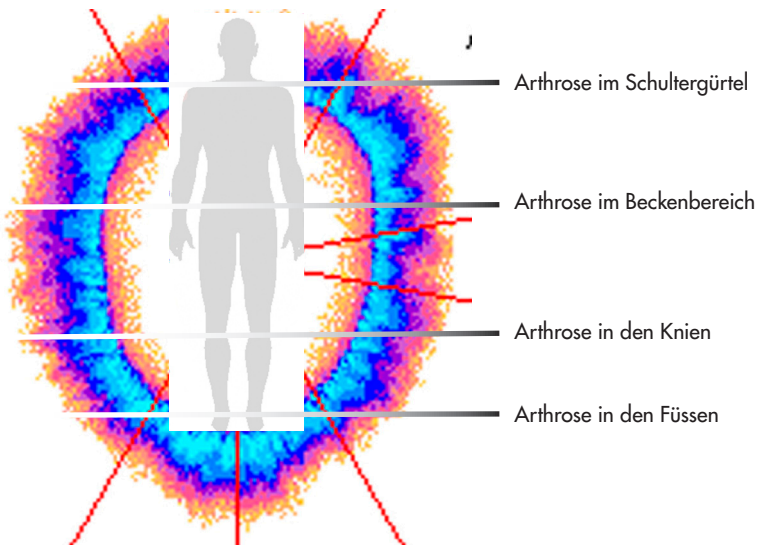
Konzentration
Lernen
positives/negatives Denken

4.3. emotionale Ungleichgewichte

Heimweh
Ungerechtigkeit

Arthrose

Im 3. Finger besteht die Möglichkeit, eine menschliche Figur in den Fingerprint zu setzen, um Arthrose festzustellen.

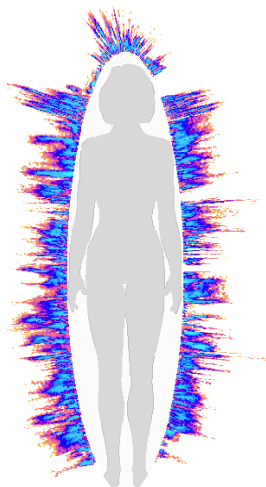


Schmerz, Fibromyalgie

Stress beeinträchtigt unser Energiesystem empfindlich.

Dauerstress durch Schmerzen ist die Hölle. Es ist einerseits das Aushalten der Schmerzen und andererseits die Unfähigkeit der Regeneration im Schlaf.

Schmerz ist als Information im Blut, womit das Herz-/Kreislauf-System und die Lunge stark betroffen sind.



Die Patientin hatte zudem eine Rückenoperation. Durch die Bewegung des Beckens wird ein respiratorischer Impuls erzeugt. Liegt das Becken ruhig, weil es die OP verlangt oder eine Schonhaltung eingenommen wird, fehlt dieser Impuls. Die Steuerung im Gehirn ist dadurch reduziert und da Heilung nur übers Blut geschieht und durch die geringe Atmung wenig Sauerstoff ins Blut und ins Gehirn gelangt, sind die Vorgänge gleich nochmals reduziert oder blockiert.

Ein interessanter Aspekt bei Schmerzpatienten ist der Kieferbereich. Im Schmerz beißen wir auf die Zähne, was mit einer deutlichen Energieleere offenbar wird.

Im Schmerz ist sexuelle Aktivität nicht gefragt. Ein Stau in den Urogenitalorganen ist die logische Folge.

Das gesamte Hormonsystem spielt mit der Zeit verrückt. Durch die Unterversorgung des Gehirns arbeiten die wichtigen Drüsen, Hypophyse und Hypothalamus, nicht mehr optimal. Die Zirbeldrüse, die für Tag-/Nacht-Rhythmus zuständig ist, kommt auch in Bedrängnis.

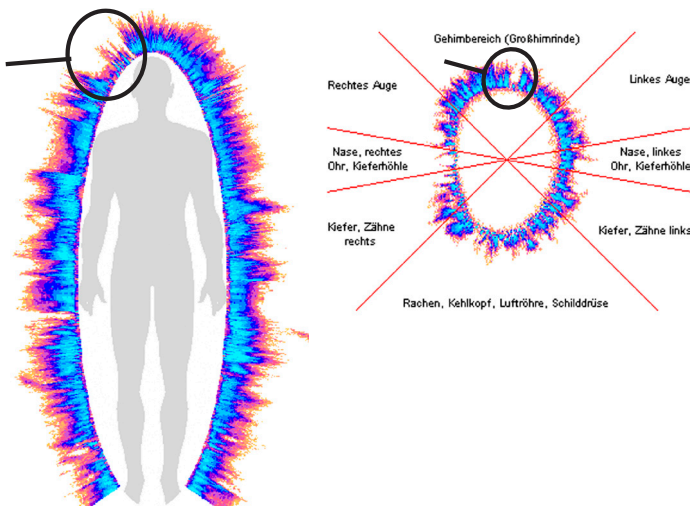
Die Schilddrüse hängt mit der Fähigkeit zusammen, in seiner eigenen Macht zu sein, was unter Schmerz ein schwieriges Unterfangen ist. Die Ohnmacht beherrscht die Situation, Schmerzmedikamente bewirken wohl eine Reduktion, haben aber mit ihren Nebenwirkungen Einfluss auf die Verdauungsorgane.

Vielleicht ist Schmerz der Weg für die Patientin, beachtet zu werden, sich durchzusetzen oder nein zu sagen. Im Schmerz kann man nicht für alle anderen da sein.

Im Kehlkopfchakra sitzt die Kommunikation. Schmerz ist ein Hilferuf. Wenn das Fass voll ist, platzt der Kragen. Es kann einerseits ein Stau im Kehlkopfchakra bestehen oder ein völliger Rückzug, wenn die Angst mit im Spiel ist.

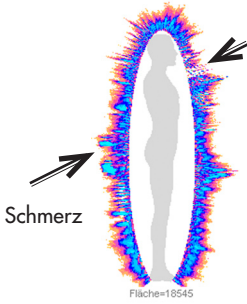
OP eines Gehirntumors

Dem Klienten wurde am rechten hinteren Schädel ein Tumor operativ entfernt. Die energetische Lücke ist im physischen Bild (mit Filter) deutlich zu sehen.



Operationen

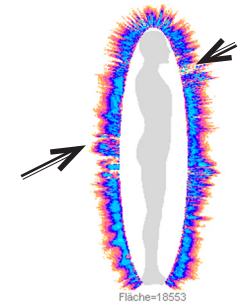
Schmerzbild im Rücken und im Kieferbereich



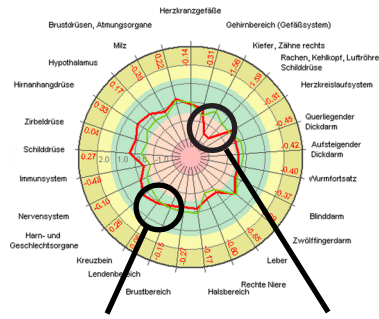
Eine Rückenoperation nach einem schweren Motorradunfall liegt vor. Der Rücken war gebrochen und wurde versteift. Im weiteren entwickelte sich eine Diskushernie im Brustwirbelbereich.

Wenn er nun, nach einigen Jahren, regelmässig die Rückenmuskulatur trainiert, sind die Folgen des Unfalls erträglich oder nicht spürbar.

Seine Wut, dass ausgerechnet ihm das passieren musste, war gross. Im Spital war er oftmals so weit, dass er seinen Zustand nicht mehr ertragen wollte.



Schmerzfrei mit regelmässigen Übungen. Der Kieferbereich ist nach wie vor blockiert, wenn auch weniger stark.



Wirbelsäule Kieferbereich

Die Blockade zeigte sich im Kieferbereich deutlicher als in der Wirbelsäule. Mit der Ausübung seiner täglichen Gymnastik bekam er den Schmerz und somit auch seinen energetischen Fluss wieder in den Griff.

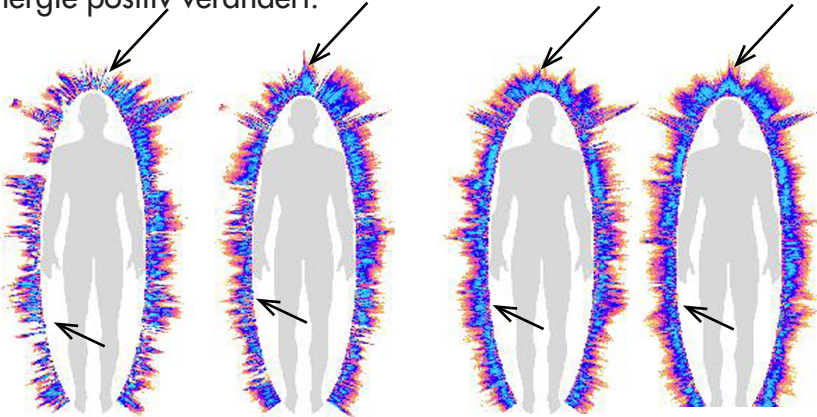
Unfall

Das Erwachen im Spital war der blanke Horror. Er wusste nicht mehr, was geschehen war. Schmerzen plagten ihn am ganzen Körper. Es wurde ihm berichtet, dass er einen Unfall mit dem Auto hatte. Er zog sich dabei einige Brüche und Prellungen bei. Sein System wurde durch den Schock völlig reduziert.



Ein Patient im Rollstuhl (Multiple Sklerose)

Der Patient ist bereits an den Rollstuhl gebunden und spürt seinen energetischen Zustand sehr bewusst. Er gab mir die Erlaubnis GDV-/EPC-Aufnahmen zu machen, wollte sich aber persönlich nicht damit auseinandersetzen. Die Bilder zeigten eine Null-Energie in den Beinen. Nach dem Einsatz von Tachyonen, eine spezielle energetische Behandlung, hat sich die spirituelle Energie positiv verändert.



Vorher - nachher ohne Filter (psychisch)

Vorher - nachher mit Filter (physisch)

Die ganze rechte Seite hat sich energetisch aufgeladen. Die Energie im Gehirn ist sehr aufschlussreich, da MS mit einer Fehlfunktion im Kleinhirn erklärt wird.

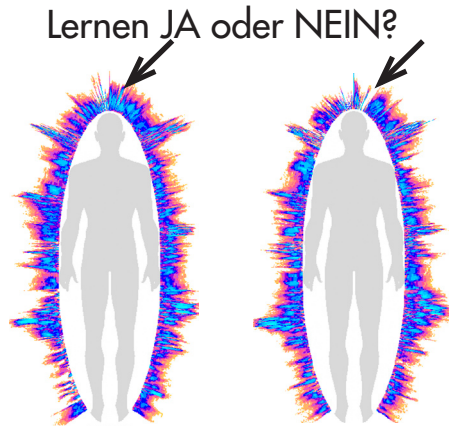
Auch hier sieht man ganz deutlich den Energiezuwachs im Gehirn
Die Energie in den Beinen hat sich beruhigt. Er erzählte, dass er einen Lichtfluss in die Beine gespürt hatte.

Mentale Störungen

Der freie Wille?

Ein Schüler der dritten Oberstufe sollte Nachhilfeunterricht erhalten. Er war keineswegs motiviert, irgendeinen Handstreich zu tun. Ich bot ihm an, GDV-/EPC-Aufnahmen zu machen, um zu visualisieren, was beim Gedanken „ich will“ oder „ich will nicht“ energetisch geschieht. Ich brauchte ihn anschliessend nur zu fragen, was er dazu meine. Seine Antwort darauf war: „Ich glaube, es ist besser, wenn ich will.“
Lernbehinderung

Ein Schüler (6.Klasse) wurde mit dem Verdacht



Die Pixelwerte betragen:

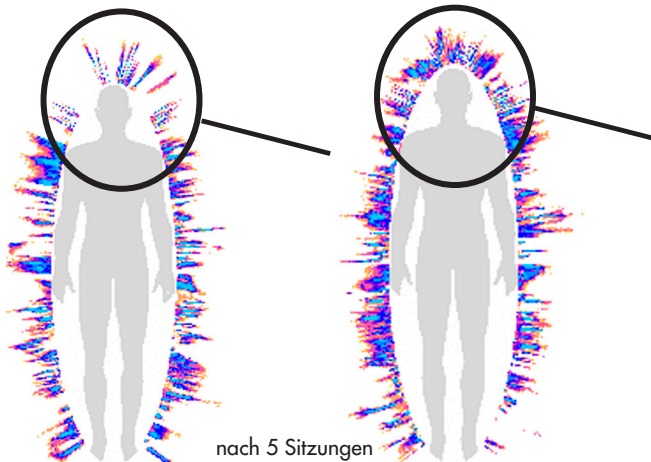
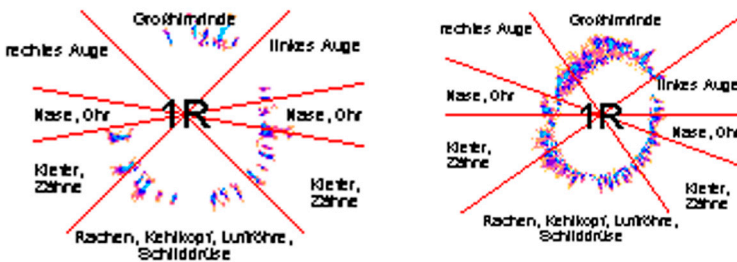
	Ja	Nein
ohne Filter::	18 512	17964
mit Filter:	22377	20802

Es war wohlverstanden nur ein Gedanke, ich will oder ich will nicht. Dieser Gedanke hatte eine frappante Auswirkung im Gehirn.

auf Lernbehinderung an mich verwiesen. Das Problem war, dass der Vater diese Lernschwäche nicht glauben wollte. Durch die GDV-/EPC-Aufnahmen wurde ersichtlich, dass im Gehirnbe-
reich sehr wenig Energie vorhanden war. (Abb. links)

Auf Grund dieser Erkenntnis war der Vater mit der Therapie einverstanden. Kinesiologische Balancen, Lerntechniken und Arbeit am Selbstwert führten zu mehr Kompetenzen. Bereits nach 5 Sitzungen wurde die Veränderung im GDV-/EPC-Bild signifikant. Der Schüler übernahm seine Eigenverantwortung und ist nun eine Be-
reicherung für die ganze Klasse.

Emotionale Ungleichgewichte



nach 5 Sitzungen

Im ersten Bild (oben links) kann man durchaus an eine Lernbehinderung denken. Mit dem Prozess des Denkens und Verstehens kehrte die Energie zurück.

Im Kopf ist keine Energie. der Schüler wusste nicht, wie das Denken funktioniert. Seine Sinne sind nicht in Gebrauch. In der Leber sehen wir den Anteil Frust, den er beim Lernen hat.

Herzbeschwerden

Eine Klientin wurde mir von einer Kollegin überwiesen.

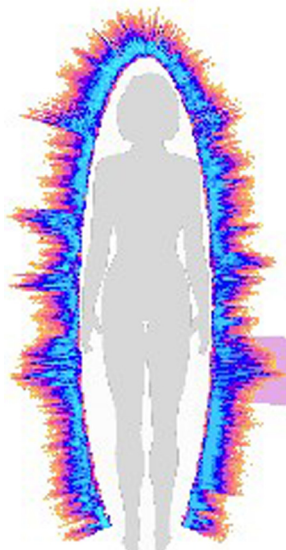
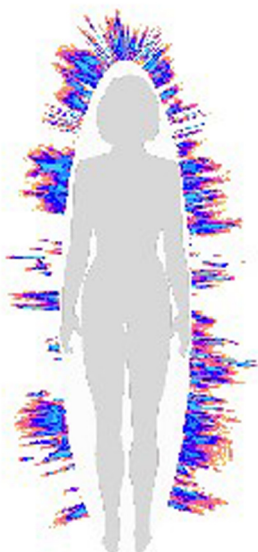
Die Klientin ist in Japan geboren und lebt bereits längere Zeit in der Schweiz. Die Klientin kämpfte mit enormen Anlaufschwierigkeiten vor allem am Morgen. Die Therapieansätze brachten sie nicht weiter. Sie wollte eine Abklärung mittels GDV/EPC.

Es stellte sich heraus, dass sie im Herzbereich ganz wenig Energie zur Verfügung hatte und der absolute Energielevel sich auf ca. 50% befand.

Im Fingerbild zeigten sich Abspaltungen, Tropfen, so dass ich nachfragte, ob sie Schwierigkeiten mit dem Herzen oder dem Kreislauf habe. Es ergaben sich keine konkreten Aussagen.

Wir beschlossen, das im Auge zu behalten und evtl. ärztlich abzuklären. Nach ihrem Japanurlaub kam sie zur nächsten Sitzung. Schon bei den Aufnahmen sah ich, dass sich die Energie verändert hatte. Im Gesamtbild war sie wieder gänzlich hergestellt und aufgeladen und aus dem Gespräch ergab sich, dass die Energieleere vom Heimweh herrührte.

Halten solche Zustände über längere Zeit an, ist es durchaus möglich, dass sich daraus konkrete Herzbeschwerden und Symptome entwickeln können.



Ein Kind, das sich ungerecht behandelt fühlte

Kinder haben oft einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. In der Schule passiert es häufig, dass die Lehrer nicht alles mitbekommen und eine Entscheidung treffen, die Kinder verletzt. Die Schüler sind auf Grund der Machtverhältnisse nicht in der Lage, sich verbal zu wehren. Sie werden dann als frech hingestellt und nochmals gerügt. Das sind emotionale Übergriffe, die ein sensibles Kind nicht so einfach wegsteckt.

Ein Beispiel dafür ist ein 2. Klässler, der sich nach fälschlicher Beschuldigung wehrte und eine entsprechende Antwort gab.

Die Behandlung der Lehrerin, die durch Disziplin und wenig Einfühlungsvermögen glänzte, forderte das Energiesystem des Jungen derart, dass er aggressiv wurde und dies Konsequenzen nach sich trug.

Die GDV-Bilder zeigen deutlich den Energieabfall in der Situation. (Abb. 1)

Erst als die Sache gründlich und mit viel Aufwand, auch seitens der Schulpflege diskutiert wurde, beruhigte er sich wieder.

Aber erst als sich die Lehrerin entschuldigte, kam der Junge wieder in den vollen Besitz seiner Energie. (Abb. 2/3)

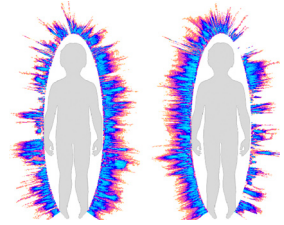


Abb. 1:

Es zeigt sich vor allem ein Ungleichgewicht in der Psyche (links) auf der rechten Körperseite. Diese hat mit Strukturen zu tun. Er versteht nicht, warum er nicht ernst genommen wird.

Auf dem rechten Bild zeigt sich die Enttäuschung auf der linken Körperseite, die im Gehirn mit den Emotionen verbunden ist.

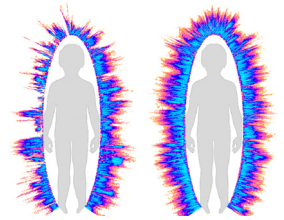


Abb.2:

Im Stress und in der Klärungsphase ist ein Energiedefizit zu sehen. Nach der Entschuldigung ist das System wieder in Ordnung.

GDV Diagram

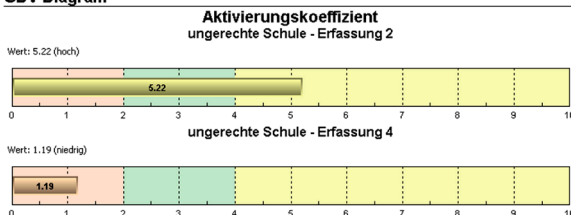


Abb.3:

Es zeigt sich auch ganz deutlich im Aktivierungskoeffizienten, dass sich der Junge wieder entspannen kann.

4.4. Material testen

Ich kam einer Anfrage nach, eine Nahrungsergänzung zu dokumentieren. Die Klientin hielt die Dose in der einen Hand und wir starteten mit den Aufnahmen der anderen Hand.

Nach dem Wechsel zur zweiten Hand stellten wir erstaunt fest, dass diese viel mehr Licht abstrahlte. Es reichte also, Energie aufzuladen, indem sie die Dose in der Hand hält. Daraufhin fotografierten wir die erste Hand erneut und konnten beobachten, dass diese Hand nun auch mehr Energie abstrahlte.

Das Testen energetischer Eigenschaften von Materialien

Mit der GDV-Technologie werden auch Messungen von flüssigen und festen Materialien vorgenommen. Interessant ist diese Anwendung vor allem für die energetische Analyse von Lebensmitteln und Wasser.

Die Entladungsmuster lassen Rückschlüsse auf die physikalischen und energetischen Eigenschaften der getesteten Materialien zu. Es lassen sich sogar bereits geringe Unterschiede in der Zusammensetzung von Lebensmitteln oder Ölen feststellen.

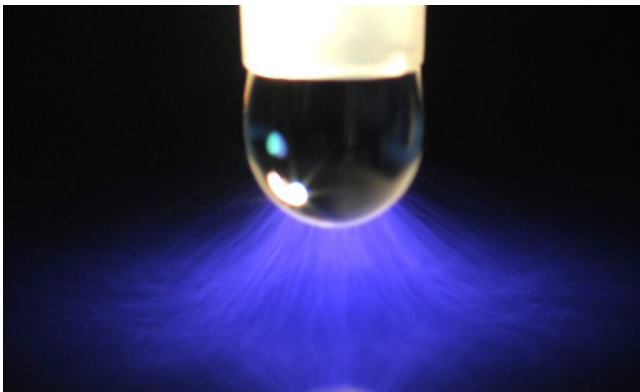
Es wurden zum Beispiel für einen namhaften amerikanischen Kosmetikhersteller natürliche, essentielle Öle mit chemisch erzeugten Ölen verglichen. Obwohl die chemische Analyse der beiden Öle absolut identisch war, hat die energetische Analyse mit der GDV-Technologie signifikante Unterschiede der beiden Proben nachgewiesen.

4.5. Wassermessungen

Eine besondere Rolle schreiben wir den Wassermessungen zu. Sie werden in Zukunft eine immer grössere Bedeutung bekommen. Viele Anbieter von Wasserenergetisierungs-Geräten sind sich der energetischen Auswirkungen ihrer Geräte nicht bewusst. Mit der GDV-Messmethode werden die Wirkungen nachweisbar und können somit auf die Bedürfnisse der Konsumenten angepasst werden.

Die Software GDV SciLab dient der mathematisch-statistischen Verarbeitung und Analyse von GDV-Aufnahmen, die in Messreihen mit der GDV Capture Software erfasst wurden. Sie erlaubt eine schnelle und einfache Verarbeitung statischer GDV-Einzelaufnahmen und dynamischer GDV-Videosequenzen. Alle in die GDV SciLab Software eingespeisten Daten können nach den Richtlinien der Bio-Statistik bewertet werden.

Wassertropfen



Literaturverzeichnis

Bundzen P., Korotkov K.: "New computer technology for evaluating the psychophysical fitness of athletes". *Physical Education and Sport, Warszawa*, 2002, 46, 392-393

Bundzen P., Korotkov K., Unestahl L.E.: *Altered States of Consciousness: Review of Experimental Data Obtained with a Multiple Techniques Approach. Journal of Alternative and Complementary Medicine*, 2002, 8(2), 153-167

Dobson Paul, Tchernychko Elena: "Investigations into Stress and it's Management using the Gas Discharge Visualisation Technique". *International J of Alternative and Complementary Medicine*, June 2000

Dahlke Rüdiger: "Krankheit als Sprache der Seele", Goldmann Verlag, ISBN3-442-12756-4

Hacker G.W., Demarmels U.: „Die neue Dimension der Gesundheit“. Südwest Verlag, 2008. ISBN 978-3-517-08435-0

Konikiewicz L.W., Griff L.C. "Bioelectrography – A new method for detecting cancer and body physiology". Harrisburg: Leonard Associates Press, 1982, 240 p.

Kononenko I. "Machine learning for medical diagnosis: history, state of the art and perspective" *Artificial Intelligence in Medicine*. 2001

Korotkov K. "Light After Life". Backbone publishing, NY. 1998. 190 p. ISBN 0-9644311-5-7.

Korotkov K. "Les principes de l'analyse GDV",
Resurgence, 2010,
ISBN13 978-2-87434-048-2

Korotkov K. "Aura and Consciousness – New
Stage of Scientific Understanding", St. Peters-
burg, Russian Ministry of Culture. 1998, 270
p. ISBN 5-8334-0330-8

Korotkov K. "Measuring the Human Energy
Field: State of the Science". Ed. R.A. Chez.
National Institute of Health, Samuelli Institute,
Maryland, 2002

Korotkov K. "Human Energy Field: Study with
GDV bioelectrography". Backbone publishing
Co. 2002, ISBN 0964431-19X

Korotkov K.: „Geheimnisse des lebendigen
Leuchtens“, Engelsdorfer Verlag 2005, ISBN
3-939144-22-3,

Korotkov K. "Measuring Energy Field: State of
the Science", GDV Bioelectrography series. Vol.
1, Backbone Publishing Co. Faire Lawn, USA,
2004, ISBN 097420191X

Korotkov K. "Champs D'Energie Humaine.
Resurgence Collection. Belgique 2005

Korotkov K. , Osorio C. M. "La Bioelectrogra-
fia", Baraquilla, Colombia, 2005

Mandel P. "Energy Emission Analysis; New
Application of Kirlian Photography for Holistic
Medicine". Synthesis Publishing Co., Germany.
1986.

Mertz B.A., "Erkennen Sie Psyche und Charakter durch Handdeutung"

Buch-Nr. 058693

Müller Josef Viktor, "Den Geist verwurzeln"

Verlag Müller&Steinicke, München

ISBN: 3-87569-179-2

Musiol M-J. "Corps de Lumiere. Bodies of Light", Axe Neo-7, Art. 2003

ISBN 2-922794-03-2

Myss Caroline, "Chakren- die sieben Zentren von Kraft und Heilung"

Knaur 76204

Reichstein Gail, "Gesundheit durch die fünf Elemente", Goldmann Verlag

ISBN 3-442-14153-2

Sanches F. Q. "Aura y Ciencia – Una tecnologia del Campo de Conciencia".

Mandala Ediciones. Madrid. 2000

ISBN 84-95052-43-1

Walli T., Pirchl G. „Das Raetiastein GPS“, Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-8334-8963-1

Pirchl G. „Geheimnis Adernsterne“, Folio Verlag, 2. Aufl. 2007

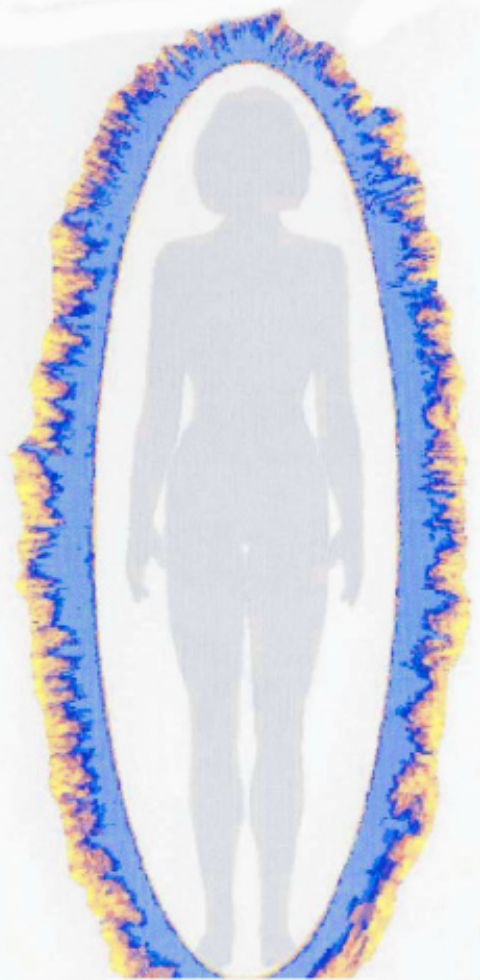
ISBN 978-3-85256-289-6

Glossar

GDV	Gas Discharge Visualisation
EPC	Electro Photonik Captor
Balance	Ausgleichstechnik

GDV Finger Analyse Tafel nach

Finger der linken Hand



Kolorierung

Die Namen der Organe die sich auf zwei Systeme beziehen, sind mit der entsprechenden Farbe

Zentrales Nervensystem

Kardiovaskuläres System

Wirbelsäule: peripheres Nervensystem

Atmungssystem

Verdauungssystem

Urogenital System

Der energetische Fingerabdruck

Neue Wege der Interpretation menschlicher Energie

Anhand von interessanten Fallbeispielen, die von ärztlichen Diagnosen untermauert sind, wird der energetische Zustand eines Menschen gezeigt. Die moderne GDV-Analyse ermöglicht die Früherkennung und gleichzeitig die Prävention energetischer Störungen.

Eingesetzt wird die GDV-/EPC-Technik weltweit in Bereichen wie:

- Medizinische Diagnose
- Stressmanagement
- Therapieverläufe
- Suchtprävention
- Trainingsoptimierung
- Wellness

In Theorie und Praxis finden Sie viele Beispiele zur Umsetzung im Alltag.

Konkret bedeutet das, dass Sie Tipps und effiziente Balancetechniken erhalten, um Ihre Selbstheilung zu aktivieren, Ihren Selbstwert zu verbessern, emotionale Kraft zu schöpfen und Ihre Entwicklung in eine positive Richtung zu lenken.

Es war den Autorinnen ein wichtiges Anliegen, die Sprache zur Verständigung der verschiedenen Ebenen, Körper, Geist und Seele aufzuzeigen.

Wir hoffen, dass uns das mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen gelungen ist.

